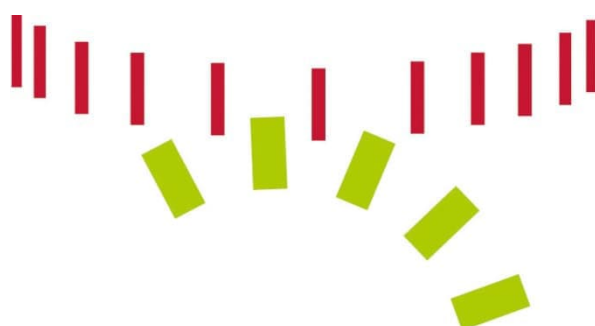


Kreis Minden-Lübbecke

Beteiligungsbericht

2021



Mühlenkreis
MINDEN-LÜBBECKE

Stand: Dezember 2023

Herausgeber: Kreis Minden-Lübbecke
Portastraße 13, 32423 Minden

Kontakt: Nicole Streit
Stv. Kreiskämmerin
Tel. 0571 807-22090
n.streitz@minden-luebbecke.de

Véronique Berg
Beteiligungsmanagement
Tel. 0571 807-24230
v.berg@minden-luebbecke.de

INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT	5
2. GRUNDLAGEN DER WIRTSCHAFTLICHEN BETÄTIGUNG	6
2.1 Auftrag und Ziel	6
2.2 Gesetzliche Grundlagen	6
2.3 Rechts- und Organisationsformen	7
2.4 Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen	8
2.5 Grundsätze und beeinflussende Merkmale	9
3. BETEILIGUNGEN DES KREISES MINDEN-LÜBBECKE	10
3.1 Übersicht und Aufgabenbereiche	10
3.2 Wirtschaftslage unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen	12
4. WICHTIGE ENTWICKLUNGEN IN 2020/2021	15
5. DARSTELLUNG EINZELNER BETEILIGUNGEN	16
5.1 VERSORGUNG / ENTSORGUNG	16
5.1.1 Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke	17
5.1.1.1 Kreisabfallverwertungsgesellschaft mbH Minden-Lübbecke (KAVG)	21
5.1.1.2 GVA Gesellschaft zur Verwertung von Abfällen im Kreis Minden-Lübbecke mbH	25
5.1.1.3 Klärschlammverwertung OWL GmbH (KSV OWL)	28
5.1.1.4 Interargem GmbH	31
5.1.2 RWE AG	33
5.1.3 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	35
5.2 VERKEHRSWESSEN	36
5.2.1 Mindener Kreisbahnen GmbH	37
5.2.1.1 MKB-MühlenkreisBus GmbH	41
5.2.1.1.1 OWL Verkehr GmbH	45
5.2.2 Flugplatzbetriebsgesellschaft Porta Westfalica mbH	46
5.2.3 Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH	48
5.2.4 Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe	51
5.2.4.1 Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe	54
5.2.4.1.1 WestfalenTarif GmbH	55
5.2.5 VLO Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH	56

5.3	GESUNDHEITSDIENSTE	58
5.3.1	Mühlenkreiskliniken AöR	59
5.3.1.1	Mühlenkreis Service GmbH	64
5.3.1.2	Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen GmbH	66
5.3.1.2.1	MVZ Mühlenkreiskliniken GmbH	69
5.3.1.3	Verband Klinikum der Ruhr-Universität Bochum GbR	71
5.4	ERHOLUNG, FREIZEIT UND KULTUR	72
5.4.1	Besucher-Bergwerk und Museum Kleinenbremen gGmbH	73
5.4.2	Großer Weserbogen Kommunale Gesellschaft mbH	76
5.4.3	Zweckverband Erholungsbereich Große Aue	79
5.4.4	Radio Minden-Lübbecke GmbH & Co. KG	81
5.4.5	Wege durch das Land gemeinnützige GmbH	83
5.5	WIRTSCHAFT UND TOURISMUS	85
5.5.1	OstWestfalenLippe GmbH	86
5.5.2	GAZ Technik GmbH	88
5.6	BAUEN, WOHNEN UND RÄUMLICHE PLANUNG	89
5.6.1	Genossenschaft für Siedlungsbau und Wohnen Minden eG	90
5.6.2	GBSL Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lübbecke eG	91
5.7	KREDITWIRTSCHAFT	92
5.7.1	Sparkassenzweckverband des Kreises Minden-Lübbecke und der Städte Minden und Petershagen	93
5.7.1.1	Sparkasse Minden-Lübbecke	95
5.7.2	Volksbank Lübbecke Land eG	98
5.8	INNERE VERWALTUNG / SICHERHEIT UND ORDNUNG	99
5.8.1	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe	100
5.8.2	Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe	102
5.8.2.1	Zweckverband Ostwestfalen-Lippe IT	105
5.8.3	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Ostwestfalen-Lippe AöR	106
5.8.4	d-NRW AöR	108

1. VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

auch für das Haushaltsjahr 2021 bringt der Kreis Minden-Lübbecke einen Bericht über seine Beteiligungen heraus. Dieser Bericht soll die Mitglieder des Kreistages des Kreises Minden-Lübbecke und die interessierte Öffentlichkeit über die vielfältigen kommunalen Aufgaben und Leistungen, die außerhalb der Kreisverwaltung erbracht werden, informieren.

Die gesetzliche Pflicht, einen Beteiligungsbericht zu erstellen, ist seit dem 01.01.2019 entfallen. Der Bericht ist seither freiwillig und soll dazu beitragen, dass Sie einen Überblick über die Beteiligungen des Kreises Minden-Lübbecke an Einrichtungen, Unternehmen und Zweckverbänden in privater und öffentlicher Rechtsform erhalten.

Auf den ersten Seiten des Beteiligungsberichtes wird nach einer Darstellung der allgemeinen Grundlagen ein Gesamtüberblick der Beteiligungen mit unternehmensspezifischen Kennziffern gegeben. Darauf folgt eine gesonderte Berichterstattung zu jeder einzelnen Beteiligung. In Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Relevanz werden für wesentliche Beteiligungen vertiefende Informationen zu Leistungen, Zusammensetzung der Organe und Gremien und zur wirtschaftlichen Entwicklung und Prognose gegeben. Die Betrachtungen des Beteiligungsberichtes stützen sich hierbei auf die geprüften und testierten Jahresabschlüsse der Beteiligungen zum Bilanzstichtag 31.12.2021 und auf die Kreistagsbeschlüsse des Jahres 2021. Die Angaben zu den Personen in den Organen und Gremien der Unternehmen und Einrichtungen beziehen sich ebenfalls auf den Stichtag 31.12.2021.

Zum Ende des Jahres 2021 hält der Kreis Minden-Lübbecke im Rahmen seiner wirtschaftlichen Betätigung unmittelbar Anteile an 24 Unternehmen und Einrichtungen. Hinzu kommen mittelbare Beteiligungen an 14 weiteren Gesellschaften bzw. Zweckverbänden. Diese Beteiligungen sprechen eine Vielfalt von kommunalen Aufgaben an. Die Tätigkeiten der Unternehmen und die Beiträge zum Gemeinwohl reichen von Freizeit- und Kulturangeboten über die Bereiche Bauen, Wohnen und Verkehr, Gesundheitsdienste, die Kreditwirtschaft, die Themen Wirtschaft und Tourismus bis hin zu Ver- und Entsorgung.

Die nachfolgenden Ausführungen sollen Ihnen einen umfassenden Einblick in die Aufgaben und in die wirtschaftliche Lage dieser Beteiligungen verschaffen. Ich hoffe sehr, dass der vorliegende Bericht Ihr Interesse findet.

Minden im Dezember 2023



Nicole Streit

-Stv. Kreiskämmerin-

2. GRUNDLAGEN DER WIRTSCHAFTLICHEN BETÄTIGUNG

2.1 Auftrag und Ziel

Der Kreis Minden-Lübbecke schafft innerhalb der Grenzen seiner Leistungsfähigkeit die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Versorgung seiner Einwohner*innen erforderlichen öffentlichen Einrichtungen (vgl. § 6 Abs. 1 KrO NRW). Zur Erfüllung dieser Aufgaben kann sich der Kreis u. a. wirtschaftlich betätigen. Die wirtschaftliche Betätigung des Kreises Minden-Lübbecke soll dabei zum Wohle der kreisangehörigen Gemeinden und seiner Einwohner*innen beitragen und dafür sorgen, dass die Kreisfinanzen stabil bleiben.

2.2 Gesetzliche Grundlagen

Den rechtlichen Rahmen für die Voraussetzungen und die Form der wirtschaftlichen Betätigung von Gemeinden bilden die §§ 107 ff. GO NRW. Für die Kreise verweist § 53 Abs. 1 KrO NRW auf diese Norm.

Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte (vgl. § 107 Abs. 1 Satz 3 GO NRW). Nach § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW darf sich der Kreis zur Erfüllung seiner Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit des Kreises steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Als wirtschaftliche Betätigung gilt nach § 107 Abs. 2 Satz 1 GO NRW nicht der Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen der Kreis gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner*innen erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten Erziehung, Bildung oder Kultur, Sport oder Erholung, Gesundheits- oder Sozialwesen,
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,

5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe (EigVO NRW) geführt werden.

Darüber hinaus bestimmt § 107 Abs. 5 GO NRW, dass vor der Entscheidung über die Gründung von Unternehmen bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW der Kreistag auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten ist.

Die Unternehmen und Einrichtungen, an denen der Kreis Minden-Lübbecke beteiligt ist, sind gemäß § 109 Abs. 1 GO NRW so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt des Kreises abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

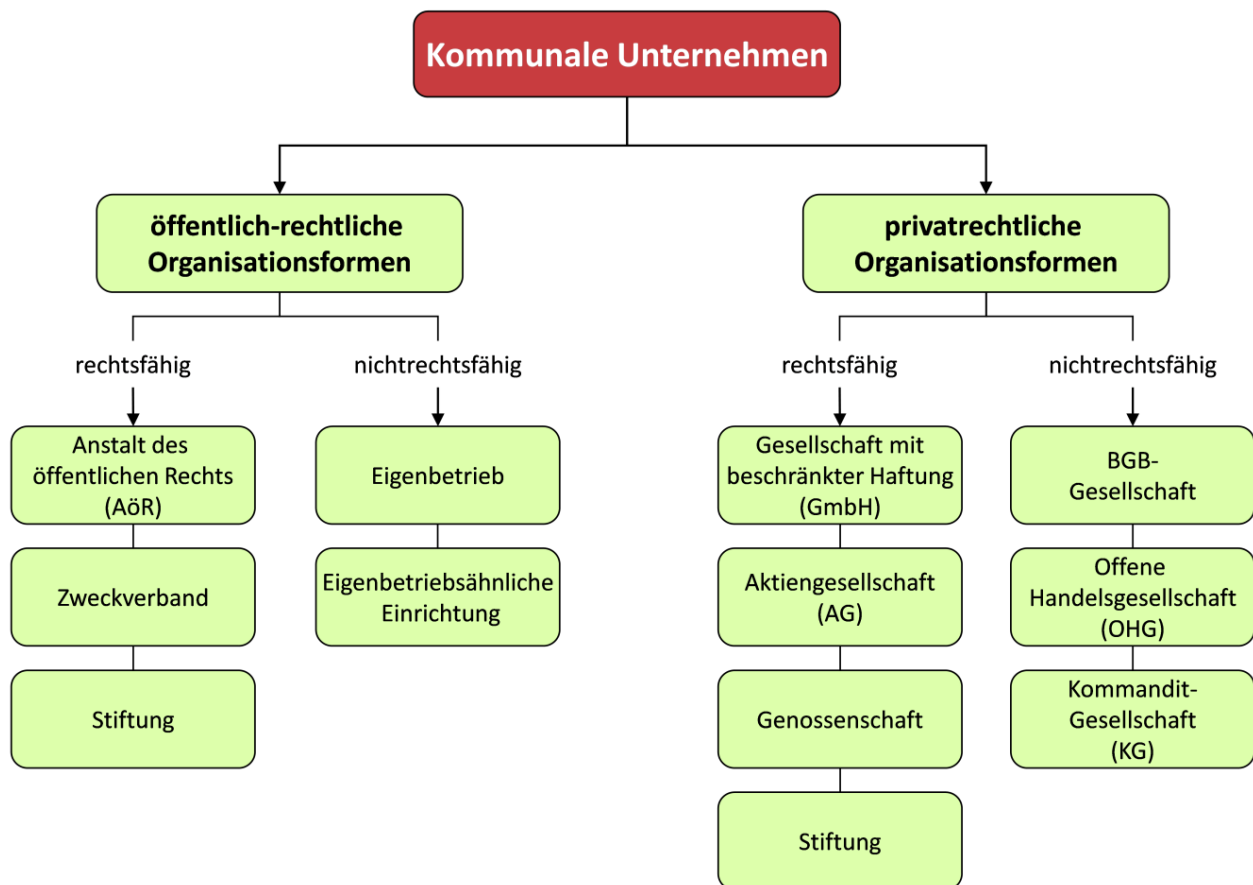
2.3 Rechts- und Organisationsformen

Hat sich der Kreis im Einzelfall für die Verselbständigung einer kommunalen Aufgabe durch die Errichtung eines kommunalen Unternehmens entschieden, so kann er seine Tätigkeit im Hinblick auf die zu wählende Rechts- und Organisationsform auf verschiedene Weise organisieren. Entscheidungsparameter sind hierbei u. a. Unternehmenszweck, Rechtsfähigkeit, steuerliche Rahmenbedingungen sowie der Grad der Verselbständigung gegenüber der Kreisverwaltung.

Im Gegensatz zu privatrechtlichen Organisationsformen stehen öffentlich-rechtliche Organisationsformen ausschließlich einem Träger öffentlicher Verwaltung zur Verfügung.

Kommunen wählen für ihre wirtschaftliche Betätigung häufig privatrechtliche Organisationsformen, weil diese von den zumeist starren Vorgaben des öffentlichen Organisationsrechts befreit sind und flexiblere und effizientere Handlungsmöglichkeiten bieten. Gleichzeitig bedeuten so gewonnene Freiräume aber auch einen hohen Grad an Verselbständigung gegenüber dem Kreistag und der Verwaltungsführung.

Die Voraussetzungen dafür, dass eine Kommune überhaupt Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen darf, sind in § 108 GO NRW genannt.



2.4 Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen

Die Vertretung des Kreises in den Gremien privatrechtlicher Unternehmen ist in § 53 KrO NRW i.V.m. § 113 GO NRW geregelt. Aus § 113 GO NRW ergeben sich folgende Grundsätze für die Vertretung des Kreises in den Unternehmen und Einrichtungen:

- Die Vertreter*innen des Kreises in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen der Kreis unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die Interessen des Kreises zu verfolgen.
- Sie werden vom Kreistag bestellt bzw. vorgeschlagen und sind an Beschlüsse des Kreistages und seiner Ausschüsse gebunden (Weisungsgebundenheit).
- Sie haben ihr Amt auf Beschluss des Kreistages jederzeit niederzulegen (Abberufungsmöglichkeit).
- Bei unmittelbaren Beteiligungen vertritt ein*e vom Kreistag bestellte*r Vertreter*in den Kreis in den o. g. Gremien.
- Sind zwei oder mehr Vertretende zu bestellen, muss der*die Landrat*Landrätin oder ein*e von ihm*ihr vorgeschlagene*r Bedienstete*r des Kreises dazu zählen.
- Bei Kapitalgesellschaften ist der Kreis verpflichtet, darauf hinzuwirken, dass ihm bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages das Recht eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden.

- Ist dem Kreis das Recht eingeräumt worden, Mitglieder des Vorstandes oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, entscheidet der Kreistag.
- Die Vertreter*innen des Kreises haben den Kreistag über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten (Unterrichtungspflicht).
- Sie müssen über die erforderliche betriebswirtschaftliche Erfahrung und Sachkunde verfügen.
- Wird ein*e Vertreter*in aus seiner*ihrer Tätigkeit in einem Organ haftbar gemacht, so hat ihm*ihr der Kreis den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er*sie ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist der Kreis schadensersatzpflichtig, wenn sein*e Vertreter*in nach Weisung des Kreistages oder eines Ausschusses gehandelt hat (Haftungsfreistellung).

Die Vorschriften zur Vertretung des Kreises in den Gremien der öffentlich-rechtlichen Unternehmen ergeben sich für Eigenbetriebe aus § 114 GO NRW i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW), für Anstalten des öffentlichen Rechts aus § 114a GO NRW i. V. m. der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung - KUV) sowie für Zweckverbände aus dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW).

2.5 Grundsätze und beeinflussende Merkmale

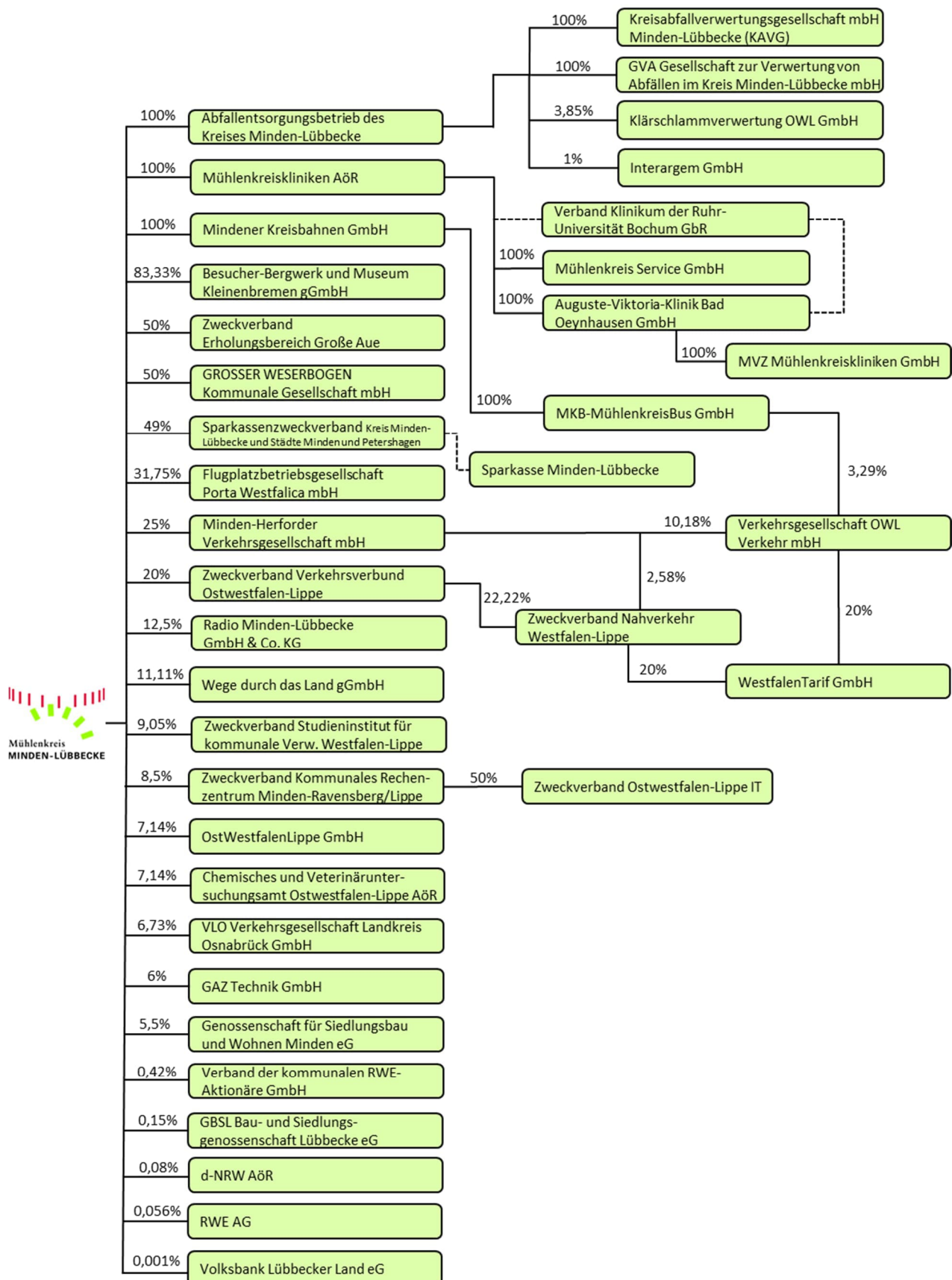
Die wirtschaftliche Betätigung unterliegt nicht nur gesetzlichen Normen, sondern ist auch an nicht formalisierte Grundsätze gebunden oder durch beeinflussende Merkmale geprägt:

- Durch wirtschaftliche Betätigung können erhebliche Finanzmittel gebunden werden, u.a. durch Einlagen, Aufstockungen, Zuwendungen und Verlustabdeckungen. Die Vorgaben des EU-Beihilfenrechts sind zu beachten.
- Wirtschaftliche Betätigung kann auch mit finanziellen Vorteilen für den Kreis, wie Dividenden, Eigenkapitalverzinsung oder Gewinnabführung verbunden sein (vgl. § 109 GO NRW).
- Bei wirtschaftlicher Betätigung müssen im Unternehmen die übergeordneten Interessen und Ziele des Kreises Berücksichtigung finden. Unternehmensziele und Aktivitäten sollten sich hieran orientieren.
- Wirtschaftliche Betätigung verlangt wirtschaftliches Handeln und zielorientierte Steuerung; eine Verwaltung der Unternehmensbeteiligungen allein reicht nicht aus.
- Wirtschaftliche Betätigung erfordert ein Beteiligungsmanagement durch die Kernverwaltung. Sie hat die Aufgabe, an zentraler Stelle Daten zu sammeln, Transparenz zu schaffen und Politik und Verwaltungsleitung zu informieren.
- Wirtschaftliche Betätigung sollte im Zuge des kommunalen Gesamtabchlusses nach § 116 GO NRW ganzheitlich gesehen und bewertet werden. Hierbei sind insbesondere die gegenseitigen Finanz- und Leistungsbeziehungen einer Gesamtbetrachtung zu unterziehen.

3. BETEILIGUNGEN DES KREISES MINDEN-LÜBBECKE

3.1 Übersicht und Aufgabenbereiche

(Stand zum 31.12.2021 mit Beteiligungsquoten)

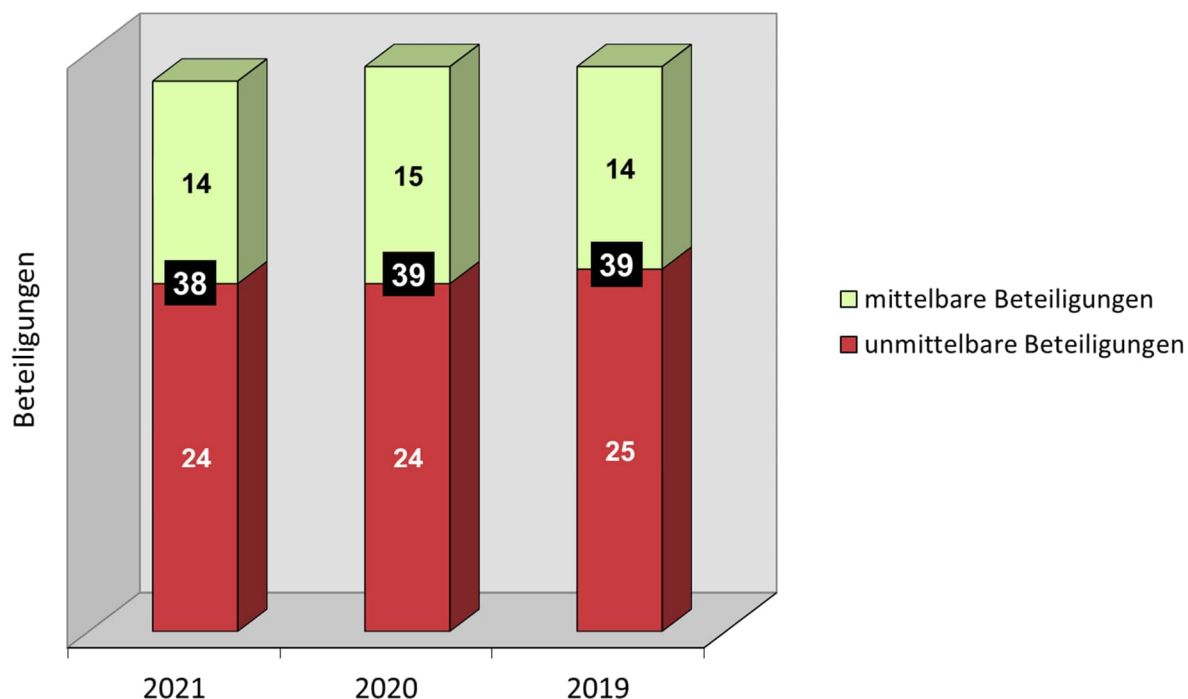


Die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Kreises Minden-Lübbecke lassen sich ihrem Unternehmenszweck nach verschiedenen Aufgabenbereichen der kommunalen Daseinsvorsorge zuordnen. Der Kreis Minden-Lübbecke orientiert sich hierbei weitgehend an die durch das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) vorgegebenen Bereiche.

Kreis Minden-Lübbecke - unmittelbare und mittelbare Beteiligungen nach Aufgabenbereichen -			
Versorgung / Entsorgung	Verkehrswesen	Gesundheitsdienste	Erholung, Freizeit und Kultur
Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke	Mindener Kreisbahnen GmbH	Mühlenkreiskliniken AöR	Besucher-Bergwerk und Museum Kleinenbremen gGmbH
Kreisabfallverwertungsgesellschaft mbH Minden-Lübbecke (KAVG)	MKB-MühlenkreisBus GmbH	Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen GmbH	Großer Weserbogen Kommunale Gesellschaft mbH
Gesellschaft zur Verwertung von Abfällen im Kreis Minden-Lübbecke mbH (GVA)	OWL Verkehr GmbH	MVZ Mühlenkreiskliniken GmbH	Zweckverband Erholungsbereich Große Aue
Klärschlammverwertung OWL GmbH	WestfalenTarif GmbH	Mühlenkreis Service GmbH	Radio Minden-Lübbecke GmbH & Co. KG
Interargem GmbH	Flugplatzbetriebsgesellschaft Porta Westfalica mbH	Verband Klinikum der Ruhr-universität Bochum GbR	Wege durch das Land gemeinnützige GmbH
RWE AG	Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH		
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe		
	Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe		
	VLO Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH		
Wirtschaft und Tourismus	Bauen, Wohnen und räumliche Planung	Kreditwirtschaft	Innere Verwaltung / Sicherheit und Ordnung
OstWestfalenLippe GmbH	Genossenschaft für Siedlungsbau und Wohnen Minden eG	Sparkassenzweckverband des Kreises Minden-Lübbecke und der Städte Minden und Petershagen	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe
GAZ Technik GmbH	GBSL Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lübbecke eG	Sparkasse Minden-Lübbecke	Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe
		Volksbank Lübbecke Land eG	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt OWL AöR
			d-NRW AöR
			ZV Ostwestfalen-Lippe IT

Die Anzahl der wirtschaftlichen Beteiligungen des Kreises Minden-Lübbecke hat sich in den letzten drei Jahren zum Stichtag 31.12. wie folgt entwickelt.

Zum 31.12.2021 hält der Kreis Anteile an 38 Unternehmen, Einrichtungen bzw. Sondervermögen.



3.2 Wirtschaftslage unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen

Die unmittelbaren Beteiligungen sind jeweils mit einem Beteiligungsbuchwert in der Bilanz des Kreises Minden-Lübbecke als Finanzanlagevermögen aktiviert. Die mittelbaren Beteiligungen sind entsprechend in der Bilanz des jeweiligen Gesellschafters aktiviert.

		unmittelbar/ mittelbar	Stamm- kapital	Anteil Kreis	Jahresabschluss 2019		Jahresabschluss 2020		Jahresabschluss 2021	
			In T€	In %	Erträge in T€	Ergebnis in T€	Erträge in T€	Ergebnis in T€	Erträge in T€	Ergebnis in T€
5.1	Versorgung / Entsorgung									
5.1.1	Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke	Unmittelbar	7.158	100	14.935	475	17.214	504	18.224	469
5.1.1.1	KAVG mbH	mittelbar	25	100	26.328	-3.118	28.027	933	27.603	589
5.1.1.2	GVA mbH	mittelbar	27	100	5.366	-16	3.307	-82	8	-68
5.1.1.3	Klärschlammverwertung OWL GmbH	mittelbar	50	3,85	-	-	0	-329	96	-290
5.1.1.4	Interargem GmbH	mittelbar	2.200	1,00	36.506	19.060	34.069	17.002	8.159	21.115
5.1.2	RWE AG	unmittelbar	1.731.123	0,056	13.125 Mio. €	9.156 Mio. €	13.688 Mio. €	1.110 Mio. €	24.526 Mio. €	832 Mio. €
5.1.3	Vka RWE GmbH	unmittelbar	128	0,42	59	-223	93	-188	76	-256
5.2	Verkehrswesen									
5.2.1	Mindener Kreisbahnen GmbH	unmittelbar	4.000	100	8.701	-1.523	9.434	-796	11.878	-799
5.2.1.1	MKB-MühlenkreisBus GmbH	mittelbar	1.000	100	12.711	48	12.606	37	13.524	28
5.2.1.1.1	OWL Verkehr GmbH	mittelbar	180	10,18	-	-	-	-	-	-
5.2.2	Flugplatzbetriebsgesellschaft mbH	unmittelbar	1.369	31,75	330	32	320	47	378	-19
5.2.3	Minden-Herforder Verkehrs- gesellschaft mbH	unmittelbar	43	25	47	-809	9	-919	34	-1.009
5.2.4	ZV Verkehrsverbund OWL	unmittelbar	2.288	20	1.873	0	1.424	0	2.293	0
5.2.4.1	ZV Nahverkehr Westfalen-Lippe	mittelbar	51	22,22	-	-	-	-	-	-
5.2.4.1.1	Westfalen Tarif GmbH	mittelbar	50	20	-	-	-	-	-	-
5.2.5	Verkehrsgesellschaft LK Osnabrück	unmittelbar	580	6,73	34.702	0	35.994	0	37.451	0
5.3	Gesundheitsdienste									
5.3.1	Mühlenkreiskliniken AöR	unmittelbar	5.000	100	384.194*	498	427.647*	1.702	483.629*	6.331
5.3.1.1	Mühlenkreis Service GmbH	mittelbar	50	100	9.417	13	20	1	3	0
5.3.1.2	Auguste-Viktoria-Klinik GmbH	mittelbar	100	100	23.183*	70	25.281*	1.971	25.266*	542
5.3.1.2.1	MVZ Mühlenkreiskliniken GmbH	mittelbar	25	100	640	15	616	77	753	88
5.3.1.3	Verband Klinikum der Ruhruniversität Bochum GbR	mittelbar	-	-	-	-	-	-	-	-

5.4	Erholung, Freizeit und Kultur									
5.4.1	Besucher-Bergwerk und Museum Kleinenbremen gGmbH	unmittelbar	154	83,33	312	-32	269	-15	276	-15
5.4.2	Großer Weserbogen GmbH	unmittelbar	51	50	360	-256	487	-107	288	-358
5.4.3	ZV Erholungsbereich Große Aue	unmittelbar	299	50	65	14	63	5	65	11
5.4.4	Radio Minden-Lübbecke GmbH & Co. KG	unmittelbar	520	12,50	1.943	62	1.498	-32	1.742	142
5.4.5	Wege durch das Land gGmbH	unmittelbar	99	11,11	1.008	-38	757	1	908	-32
5.5	Wirtschaft und Tourismus									
5.5.1	OstWestfalenLippe GmbH	unmittelbar	29	7,14	5.077	51	4587	80	4.563	-35
5.5.2	GAZ Technik GmbH	unmittelbar	1.705	6	258	-3	264	5	n/a	n/a
5.6	Bauen, Wohnen und räumliche Planung									
5.6.1	GSW Minden eG	unmittelbar	6.529	5,50	12.134	2.070	12.035	2.361	12.755	2.732
5.6.2	GBSL Lübbecke	unmittelbar	2.037	0,15	4.574	116	4.723	285	4.905	388
5.7	Kreditwirtschaft									
5.7.1	Sparkassenzweckverband Minden-Lübbecke, Minden und Petershagen	unmittelbar	-	49	-	-	-	-	-	-
5.7.1.1	Sparkasse Minden-Lübbecke	mittelbar	0	100	64.785**	4.918	67.567**	4.488	61.902**	4.642
5.7.2	Volksbank Lübbecke Land eG	unmittelbar	14.601	0,001	35.178**	1.849	33.901**	1.611	36.437**	1.789
5.8	Innere Verwaltung / Sicherheit und Ordnung									
5.8.1	ZV Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe	unmittelbar	5.242	9,05	11.323	473	12.839	676	13.073	1.396
5.8.2	ZV kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe	unmittelbar	669	8,50	59.465	33	86.523	-26	82.501	1.164
5.8.2.1	Zweckverband OWL IT	mittelbar	-	50	-	-	-	-	-	-
5.8.3	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt OWL AöR	unmittelbar	250	7,14	15.010	-230	14.949	-220	16.005	-50
5.8.4	d-NRW AöR	unmittelbar	1.235	0,08	10.757	0	28.084	0	51.346	0

(bei den mittelbaren Beteiligungen wird der Kapitalanteil des direkten Gesellschafters ausgewiesen)

* ohne Erträge aus Investitions- und Finanzergebnis

** Zins- und Provisionsergebnis werden saldiert gezeigt

4. WICHTIGE ENTWICKLUNGEN IN 2021/2022

Klärschlammverbrennungsanlage OWL GmbH (KVA OWL)

Am 20.06.2022 hat der Kreistag des Kreises Minden-Lübbecke die Gründung einer GmbH unter dem ursprünglichen Namen „Klärschlammverbrennungsanlage OWL GmbH“ (KVA OWL) mit einem Stammkapital in Höhe von 100.000 € durch die MVA Bielefeld-Herford GmbH, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Interargem GmbH, an der der Kreis Minden-Lübbecke über den AML mit 1 % beteiligt ist, zugestimmt. Des Weiteren soll zu einem späteren Zeitpunkt die Übertragung eines Beteiligungsanteils von 49,9 % an die Klärschlammverwertung OWL GmbH (KSV OWL), an der der Kreis Minden-Lübbecke über den AML mit 3,85 % beteiligt ist, erfolgen. Die KVA OWL wird eine Klärschlammverwertungsanlage planen, bauen und betreiben.

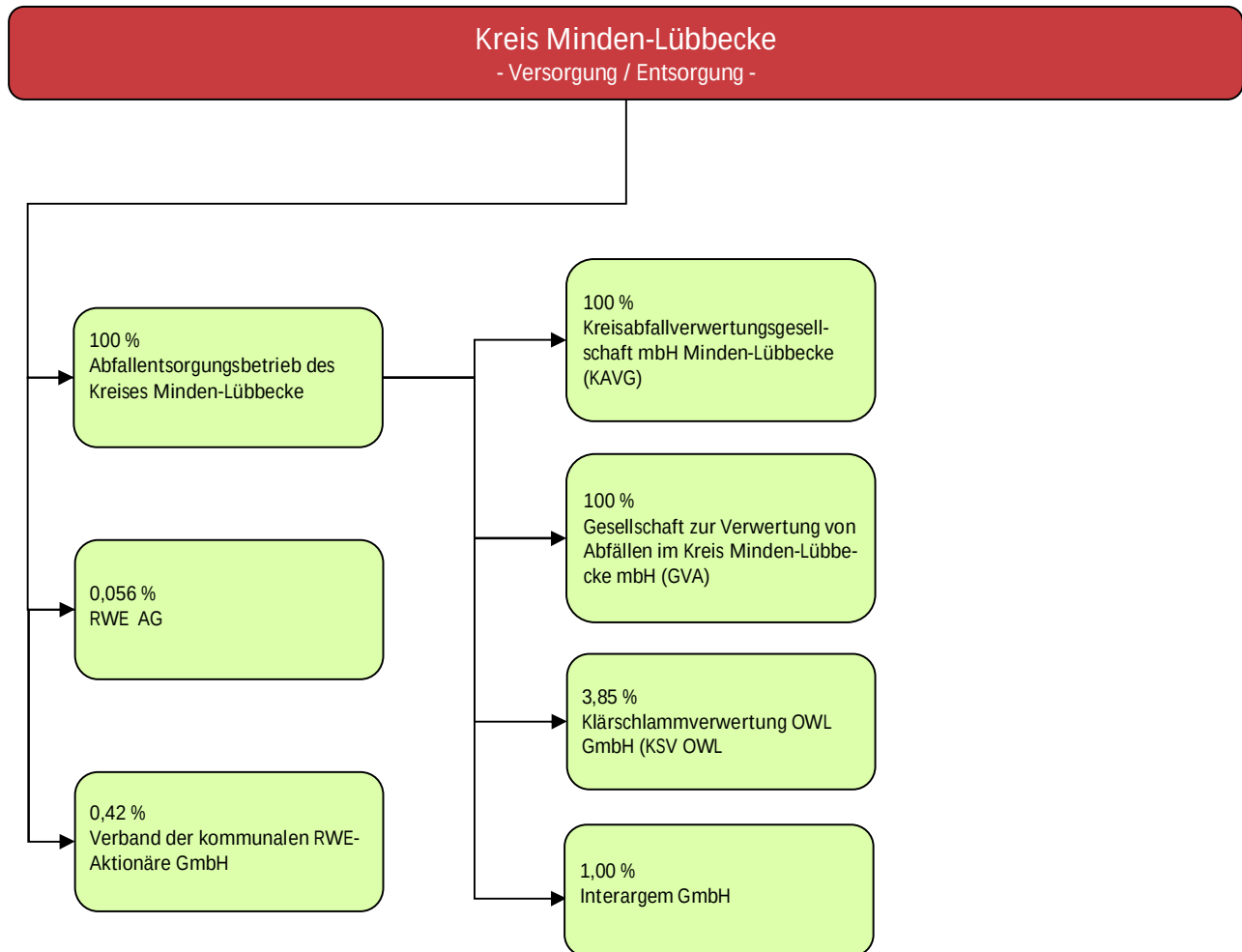
Großer Weserbogen kommunale Gesellschaft mbh (Großer Weserbogen)

Gegenstand der Gesellschaft ist *„die Errichtung, die Unterhaltung und - sofern der Gesellschaftszweck aus wirtschaftlichen Gründen auf andere Weise nicht verwirklicht werden kann - der Betrieb der Wochenend- und Ferienerholungsanlage Großer Weserbogen. Die Anlage soll der öffentlichen Gesundheitspflege durch körperliche Ertüchtigung sowie der sinnvollen Freizeitgestaltung der Bevölkerung dienen.“* (§ 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags)

Nach der Veräußerung der Campingplatzanlage einschließlich der Wasserfläche „Südlicher See“ Anfang 2021 ist der Gesellschaftszweck entfallen. Die Gesellschaft besteht weiterhin. Eine Anpassung des Gesellschaftszwecks ist bisher noch nicht erfolgt.

5. DARSTELLUNG EINZELNER BETEILIGUNGEN

5.1 VERSORGUNG / ENTSORGUNG



5.1.1

Abfallentsorgungsbetrieb
des Kreises Minden-Lübbecke (AML)

Portastr. 9; 32423 Minden



Telefon

0571 / 50929 – 0

E-Mail

info@aml-minden.de

Internet

www.pohlsche-heide.de

Gründungsjahr

1988

Stammkapital

7.158.086 €

Gesellschafter:

Kreis Minden-Lübbecke

Kapitalanteile:

7.158.086 €

Beteiligungsquote:

100 %

Beteiligungen:

Kreisabfallverwertungsgesellschaft mbH (KAVG)

25.000 €

100 %

GVA Gesellschaft zur Verwertung von Abfällen
im Kreis Minden-Lübbecke mbH

27.450 €

100 %

Klärschlammverwertung OWL GmbH (KSV OWL)

1.927 €

3,85 %

Interargem GmbH

2.400.000 €

1 %

Grundlagen des Unternehmens

Der AML ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung des Kreises Minden-Lübbecke, die nach der Eigenbetriebsverordnung für das Land NRW geführt wird. Aufgabe des AML ist die Durchführung der Abfallentsorgung des Kreises als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger. Er ist zuständig für die Verwertung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) und des Abfallgesetzes für das Land NRW. Der AML hat unter dieser Maßgabe kostendeckende Einnahmen zu erwirtschaften und erbringt gebührenpflichtige Entsorgungsleistungen für Müll und organische Abfälle für die Einwohner des Kreises Minden-Lübbecke und zum Teil für weitere Kreise und Städte in Ostwestfalen-Lippe.

Die gesamte Abfallmenge lag im Jahr 2021 bei 134.771 Tonnen (Vj. 143.840 t). Zentraler Deponiestandort ist seit 1988 die Deponie Hille-Mindenerwald (Pohlsche Heide). Die Abfallentsorgungsanlage umfasst eine Fläche von 136,5 ha. Davon entfallen 80 ha auf die Deponiefläche.

Mit der Verwertung und Entsorgung der dem AML überlassenen Abfälle wurde die Tochtergesellschaft KAVG beauftragt. Die Abfallentsorgungseinrichtungen einschließlich der Planung, Entwicklung und Verwaltung der Liegenschaften des AML werden durch die KAVG betrieben.

Organe/Gremien

Der AML verfügt über eine Betriebsleitung und einen vom Kreistag bestellten Betriebsausschuss. Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Führung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung verantwortlich. Die Zuständigkeiten des Betriebsausschusses ergeben sich aus § 5 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW). Der Betriebsausschuss berät die Beschlüsse des Kreistages vor.

Betriebsleitung:

Lutz Freiberg

Stv.: Jörg-Michael Schrader

Betriebsausschuss:

Frank Rabe (Vors.)

Rudolf Pieper (stv. Vors.)

Alfred Borgmann

Sven Reimers

Erwin Habbe

Matthias Specht

Ulrike Grannemann

Thomas Darlath

Torsten Kuhlmann

Thomas Dippert

Peter Ibe

Prof. Dr. Dr. Ing. Matthias König

Peter Grundmann

Stellvertretung:

Liane Spilker

Birgit Härtel

Wolfgang Koopmann

Michael Grosskurth

Rolf Dieter Schütte

Marina Bremkes

Claudia Strobel

Axel Brauckmüller

Christian Wunsch

Andy Beckers

Dirk Forke

Ulrich Kreft

Mathias Groh

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

Das Wirtschaftsjahr 2021 war das fünfte Jahr nach der Umorganisation der Abfallwirtschaft im Kreis Minden-Lübbecke zum 01.01.2017. Laut Lagebericht lagen Vorgänge von besonderer Bedeutung nicht vor, allerdings wurden weitere Optimierungsmaßnahmen in der Zusammenarbeit mit der KAVG vorgenommen. Durch die insgesamt stabilen Abfallmengen wird die wirtschaftliche Lage des Abfallentsorgungsbetriebes als robust bezeichnet. Die Finanzlage ist 2021 als gesichert zu beurteilen.

Zur Umsetzung des aktuellen Abfallwirtschaftskonzeptes, das den Einwohnern des Kreises Minden-Lübbecke das flächendeckende Angebot an Wertstoffhöfen zur Verfügung stellen soll, wurde ein Grundstück in Hüllhorst erworben. Darauf wurde ein moderner Wertstoffhof errichtet und im Februar 2021 in Betrieb genommen.

Der AML hat im Berichtsjahr die Anteile des Mitgesellschafters PreZero Service Westfalen GmbH & Co. KG an der GVA zum Nennwert (9 T€) erworben und ist jetzt alleiniger Gesellschafter.

Wesentliche Kennzahlen:

<u>Bilanz-Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	45.102	49.242	49.552
Umlaufvermögen (<i>einschl. ARAP</i>)	38.163	35.459	34.961
<i>davon liquide Mittel</i>	35.372	33.512	32.641
Eigenkapital	14.506	14.395	14.249
Rückstellungen	67.869	68.992	68.848
Verbindlichkeiten (<i>einschl. PRAP</i>)	890	1.314	1.416
Bilanzsumme	83.265	84.701	84.513

Die Bilanzsumme nahm gegenüber dem Vorjahr um 1.436 T€ ab.

Das Anlagevermögen erfuhr einen Rückgang um 4.140 T€, der hauptsächlich auf das Finanzanlagevermögen zurückzuführen ist. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sanken durch planmäßige Tilgung seitens der KAVG um 2.467 T€. Gleichzeitig sanken die Anteile an verbundenen Unternehmen um 1.500 T€ aufgrund der Wertberichtigung der Beteiligung an der KAVG.

Das Budget des Investitionsplans von 3.256 T€ wurde mit tatsächlichen Investitionen in Höhe von 386 T€ nicht ausgeschöpft. Maßgeblich dafür waren vor allem deutlich unter dem Planansatz liegende Investitionen für die Deponieerweiterung sowie für die Abdeckung der Altdeponien.

<u>GuV-Positionen:</u>	2021 in T€	2020 in T€	2019 in T€
Erträge	18.224	17.214	14.935
Aufwendungen	17.062	17.928	15.640
Betriebsergebnis	1.162	-714	-705
Finanzergebnis	-475	+1.335	+1.427
Steuern	-218	-117	-246
Jahresüberschuss	469	504	475
Abgeführte Eigenkapitalverzinsung an den Kreis	358	358	358

Der Jahresüberschuss lag mit 469 T€ um rd. 7 % unter dem Vorjahresniveau.

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Umsatzerlöse zu, während die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen rückläufig waren. Das Betriebsergebnis verbesserte sich um 1.876 T€ auf 1.162 T€.

Das Finanzergebnis sank insbesondere infolge der Wertberichtigung der KAVG, des geringen Zinsniveaus sowie der niedrigeren Ausleihungen um -1.810 T€ auf -475 T€.

Kennzahlen:	2021	2020	2019
Eigenkapitalquote	17%	17%	17%
Investitionen in T€	386	779	2.488
Ø Personalbestand	15	15	13
Entsorgte Abfallmenge (in Mg)	134.771	143.840	154.464

Die Kapitalstruktur des Eigenbetriebes ist angemessen. Die Eigenkapitalquote entspricht dem Vorjahr und liegt bei 17 %. Da es keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gibt und die Risikovorsorge in vollem Umfang durch die langfristigen Rekultivierungsrückstellungen gesichert ist, werden mögliche Finanzierungsprobleme als gering angesehen.

Prognose

Für 2022 sind Investitionen in Höhe von T€ 1.252 vorgesehen. Die Investitionen orientieren sich an der Notwendigkeit zur Erfüllung der Genehmigungsaufgaben, Aufrechterhaltung sowie der strategisch wichtigen zukünftigen Ausrichtung des Betriebes.

Laut Lagebericht sind für 2022 die Mengen bei den Erlösen auf etwas höherem Niveau als üblich im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2021 geplant. Die Einwohnerzahl im Kreis Minden-Lübbecke bleibt zwar relativ konstant, so dass das Abfallaufkommen voraussichtlich insbesondere im Hausmüll- und Bioabfallbereich als gleichbleibend angesehen werden kann.

Aufbauend auf der Finanzplanung für das Wirtschaftsjahr 2022 wird nach der Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von T€ 358 an den Kreishaushalt ein Überschuss von T€ 9 erwartet.

5.1.1.1

Kreisabfallverwertungsgesellschaft mbH

Minden-Lübbecke

Pohlsche Heide 1; 32479 Hille



Telefon	05703 / 98 02-0
E-Mail	info@kavg-ml.de
Internet	www.kavg-ml.de

Gründungsjahr/Umfirmierung	2000/2017
Stammkapital	25.000 €

<u>Gesellschafter:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke	25.000 €	100 %

Grundlagen des Unternehmens

Die KAVG entsorgt im Auftrag des öffentlichen Entsorgungsträgers die Abfälle, die im Kreis Minden-Lübbecke anfallen. Gegenstand der KAVG mbH ist gemäß Gesellschaftsvertrag die Planung, Entwicklung und Verwaltung der Liegenschaften und Anlagen des Abfallentsorgungsbetriebes des Kreises Minden-Lübbecke (AML). Die Gesellschaft unterhält und betreibt die Abfallwirtschaft auf der Pohlschen Heide in Hille. An diesem Standort betreibt die KAVG eine Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage für Hausmüll und Gewerbeabfälle, eine Biologische Abfallbehandlungsanlage für getrennt gesammelte Bioabfälle und Grünschnitt, eine Abfalldéponie für unvermeidliche Rückstände und zwei Wertstoffhöfe. Weitere Wertstoffhöfe werden in Lübbecke und Hüllhorst von der KAVG betrieben.

Im Entsorgungs- und Ressourcenzentrum Pohlsche Heide werden jährlich nahezu 300.000 Tonnen an Abfällen und Sekundärrohstoffen verarbeitet.

Aus der Verwertung der Ersatzbrennstoffabfälle im betriebseigenen Heizkraftwerk in Minden erfolgt zudem die Lieferung von Dampf an Dritte. Die betriebseigene Energiezentrale in Minden versorgt das Johannes Wesling Klinikum Minden mit Wärme, Dampf und Notstrom. Die KAVG betreibt weiterhin auf der Pölschen Heide eine Biogasanlage u. a. zur Einspeisung von aufbereitetem Bio-Gas in das öffentliche Netz. Drei eigene Blockheizkraftwerke versorgen sowohl die Liegenschaften des Kreises als auch das Krankenhaus Bad Oyenhausen mit Wärme und Strom sowie die Kampa-Halle und die benachbarten Berufskollegs.

Organe/Gremien

Die KAVG mbH verfügt nach Umfirmierung in 2017 und korrespondierender Änderung des Gesellschaftsvertrages über eine Geschäftsführung, eine Gesellschafterversammlung mit einem*einer Vertreter*in und einen Aufsichtsrat mit 14 Vertretern*innen. Von dem aus 14 stimmberechtigten Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat werden 13 Mitglieder vom Kreistag aus seiner Mitte entsandt. Darüber hinaus ist der*die Landrat*Landrätin oder ein*e von ihm*ihr beauftragte*r Beschäftigte*r des Kreises Mitglied des Aufsichtsrates.

Geschäftsführung:

Henning Schreiber

Gesellschafterversammlung:

Detlef Beckschewe

Stellvertretung:

Sebastian Hasemann

Aufsichtsrat:

Rudolf Pieper (Vors.)

Frank Rabe (stv. Vors.)

Anna Katharina Bölling

Alfred Borgmann

Erwin Habbe

Wolfgang Koopmann

Thomas Darlath

Andy Beckers

Ulrike Grannemann

Peter Grundmann

Torsten Kuhlmann

Peter Ibe

Prof. Dr. Dr. Matthias König

Sven Reimers

Stellvertretung:

Birgit Härtel

Bent-Maria Grote

Lutz Freiberg

Susanne Rongen

Matthias Specht

Philipp Müller

Axel Brauckmüller

Dirk Forke

Claudia Strobel

Jan Aussieker

Christian Wunsch

Melanie Hövert

Ulrich Kreft

Andreas Holdmann

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

Die anhaltende pandemische Krisensituation hat bislang keine nachhaltig negativen Einflüsse auf den Geschäftsverlauf genommen. Die Versorgung mit geeigneten Qualitäten und Mengen an Abfällen beurteilt die Geschäftsführung für den kommunalen Bereich weiterhin als durchweg positiv. Ausnahme bildet wie im Vorjahr der Bereich der Gewerbeabfälle im Wesentlichen aufgrund der mangelnden Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung.

Die bereits weit vorangetriebenen Integrationsprozesse der bis 2017 existierenden Einzelgesellschaften konnten trotz coronabedingter Einschränkungen weiter optimiert werden. Die Maßnahmen im Bereich der Verwaltung sind annähernd abgeschlossen; der Umzug nach Hille erfolgte

Mitte 2021, die Optimierung der IT-Infrastruktur dauert noch an. Einschränkungen sind weiterhin im Bereich der Fachkräftegewinnung zu verzeichnen.

Wesentliche Kennzahlen:

<u>Bilanz-Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	30.827	32.277	33.694
Umlaufvermögen (<i>einschl. ARAP</i>)	3.251	3.872	3.534
<i>davon liquide Mittel</i>	829	298	369
Eigenkapital	5.202	4.613	180
Rückstellungen	2.205	2.287	3.842
Verbindlichkeiten	26.671	29.249	33.206
Bilanzsumme	34.078	36.149	37.228

Die Bilanzsumme hat sich erneut gegenüber dem Vorjahr um 2.071 T€ auf 34.078 T€ verringert. Diese Entwicklung ist auf den Rückgang der Darlehen/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, auf die Verringerung des Anlagevermögens sowie der Forderungen aus Lieferung und Leistung zurückzuführen.

Die Investitionen und Tilgungen konnten vollständig aus den Zahlungsmittelüberschüssen des Berichtsjahres erbracht werden. Aus dem allgemeinen Abrufdarlehen des AML wurden 1.208 T€ in Kredite für Maschinen umgeschuldet.

Die Verlustviträge in Höhe von 6.257 T€ werden durch die Kapitalrücklage in Höhe von 9.912 T€ abgedeckt.

Die langfristig gebundenen Vermögenswerte (ausschließlich Anlagevermögen i. H. v. 30.827 T€) waren zum 31.12.2021 nicht vollständig durch Eigenkapital oder durch langfristige Verbindlichkeiten (insg. 29.859 T€) finanziert. Die goldene Bilanzregel, langfristig gebundene Vermögenswerte durch langfristige Mittel zu finanzieren, konnte aufgrund der Unterdeckung in Höhe von T€ 968 zum 31.12.2021 nicht erfüllt werden.

Den kurzfristigen Verbindlichkeiten von T€ 4.219 standen zum Bilanzstichtag kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen von T€ 3.251 gegenüber, so dass stichtagsbezogen die rechnerische Liquidität zum 31.12.2021 nicht gegeben war.

<u>GuV-Positionen:</u>	2021 in T€	2020 in T€	2019 in T€
Erträge	27.603	28.027	26.328
Aufwendungen	25.960	25.603	28.127
Betriebsergebnis	1.643	2.424	1.799
Finanzergebnis	-978	-1.234	-1.214
Steuern	-76	-257	-105
Jahresüberschuss	589	933	-3.118

Trotz des leichten Anstiegs der Umsatzerlöse (+43 T€) sind die Erträge insgesamt zurückgegangen. Der Anstieg der Aufwendungen ist auf höhere Material- und Personalaufwendungen zurückzuführen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete 2021 einen Jahresüberschuss i. H. v. 589 T€.

Kennzahlen:	2021	2020	2019
Eigenkapitalquote	15,3%	12,8%	0,5%
Investitionen in T€	2.425	3.220	4.661
Ø Personalbestand	132	121	118

Prognose

Das Bestreben der Gesellschaft liegt weiterhin darin, die Anlagen in technischer, betriebswirtschaftlicher und innovativer Hinsicht zu verbessern. Insgesamt plant die KAVG für 2022 Investitionen in der Größenordnung von 6.802 T€ und ein positives Jahresergebnis in Höhe von 149 T€.

Allerdings führen die Entwicklungen durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine Anfang 2022 erneut zu einer gesamtgesellschaftlichen Belastungssituation. Die rasante Preisentwicklung bei den Energiekosten sowie die massiven Materialpreissteigerungen werden wahrscheinlich dazu führen, dass das geplante Ergebnis für das Wirtschaftsjahr 2022 nicht erreicht werden kann.

5.1.1.2

GVA Gesellschaft zur Verwertung von
Abfällen im Kreis Minden-Lübbecke mbH

Portastr. 9; 32423 Minden



Telefon	0571 / 50929 -0
---------	-----------------

Gründungsjahr/Umfirmierung	1989/2017
----------------------------	-----------

Stammkapital	27.450 €
--------------	----------

<u>Gesellschafter bis 30.12.2021:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke	18.300 €	66,7 %
PreZero Service GmbH & Co. KG	9.150 €	33,3 %
<u>Gesellschafter ab 31.12.2021:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke	27.450€	100 %

Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft zur Verwertung von Abfällen im Kreis Minden-Lübbecke mbH (GVA) war eine Public-Private-Partnership-Gesellschaft mit den Gesellschaftern AML als Eigenbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke und der privatwirtschaftlichen Firma PreZero Service GmbH & Co. KG.

Der Kreistag des Kreises Minden-Lübbecke hat in seiner Sitzung am 20.12.2021 beschlossen, die zur Veräußerung stehenden Anteile der Firma PreZero durch den AML zum 31.12.2021 zum Preis von 9.150 € zu erwerben.

Der satzungsgemäße Auftrag umfasst die Vermakelung, Projektierung und das Stoffstrommanagement fremder Abfälle unter Nutzung der Abfallentsorgungsanlagen der Kreisabfallverwertungsgesellschaft (KAVG) am Entsorgungszentrum Pohlsche Heide in Hille.

Die GVA hat den operativen Geschäftsbetrieb zum 31.12.2020 ruhend gestellt.

Organe/Gremien

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung. Die Gesellschafterversammlung besteht aus 3 Mitgliedern, von denen 2 vom Kreis Minden-Lübbecke, bzw. vom AML und 1 Mitglied der Firma PreZero gestellt werden. Daneben besteht ein Beirat, welcher eine beratende und unterstützende Funktion für die Geschäftsführung innehat.

Geschäftsführung:

Elke Meyerbröker (bis 14.02.2021)

Lutz Freiberg (seit 15.02.2021)

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Lutz Freiberg

Frank Rabe

Stellvertretung:

Jörg-Michael Schrader

Rudolf Pieper

Beirat:

Lutz Freiberg

Henning Schreiber

AML

KAVG mbH

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

2021 ist das erste Jahr ohne operatives Geschäft. Die eigenen Räumlichkeiten wurden aufgrund der ruhenden Betriebsphase aufgegeben. Die Belange der Gesellschaft wurde vom AML in die eigene vorhandene Infrastruktur integriert. Seit dem 31.12.2021 ist der AML alleiniger Gesellschafter.

Wesentliche Kennzahlen:

<u>Bilanz-Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	0	2	215
Umlaufvermögen (<i>einschl. ARAP</i>)	615	688	1.322
<i>davon liquide Mittel</i>	583	657	905
Eigenkapital	581	649	731
Rückstellungen	11	36	212
Verbindlichkeiten	23	5	594
Bilanzsumme	615	690	1.537

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist vom kurzfristigen Vermögen, insb. von den liquiden Mitteln geprägt.

Aufgrund der Finanzausstattung war die Finanzanlage der Gesellschaft trotz eines Verlustausweises für das abgelaufene Geschäftsjahr weiterhin gesichert.

<u>GuV-Positionen:</u>	2021 in T€	2020 in T€	2019 in T€
Erträge	8	3.307	5.366
Aufwendungen	76	3.413	5.340
Betriebsergebnis	-68	-106	26
Finanzergebnis	0	3	2
Steuern	0	21	-44
Jahresüberschuss	-68	-82	-16

Aufgrund der Ruhendstellung des operativen Geschäftsbetriebs wurden keine Umsatzerlöse mehr erzielt. Bei den Aufwendungen fielen Personalkosten im Wesentlichen mit der Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen gegenüber der bisherigen Geschäftsführerin an sowie abwicklungsbedingte Zusatzkosten für vorzeitige Vertragsbeendigungen und die Neuorganisation der verwaltungsnotwendigen Infrastruktur. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Verlust i. H. v. -68 T€.

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die GVA bis auf den*die Geschäftsführer*in keinen*e Mitarbeiter*in.

<u>Kennzahlen:</u>	2021	2020	2019
Eigenkapitalquote	95%	95%	48%
Investitionen in T€	0	0	254
Ø Personalbestand	1	3	5

Die Kapitalstruktur des Betriebes ist angemessen. Die Eigenkapitalquote beträgt 95 % und ist unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

Prognose

Für das Kalenderjahr 2022 werden voraussichtlich Kosten für die Beratungen im Zusammenhang mit der zukünftigen Ausrichtung sowie Aufrechterhaltung der Gesellschaft anfallen. Ein angepasstes Unternehmenskonzept liegt noch nicht vor. Geplant ist ein Jahresfehlbetrag in der Größenordnung von -48 T€.

5.1.1.3

Klärschlammverwertung OWL GmbH



Eckendorfer Str. 57; 33609 Bielefeld

Telefon

0521 / 16397 - 501

E-Mail

info@ksv-owl.de

Internet

www.ksv-owl.de

Gründungsjahr

2020

Stammkapital

50.000 €

Gesellschafterstruktur:

47 kommunale Gesellschafter

(Städte und Gemeinden sowie kommunale Unternehmen
und Verbände)

Beteiligungsquoten zw. 0,25 % und 13,59 %

Beteiligung des Kreises:Kapitalanteile:Beteiligungsquote:

Indirekt über

Abfallentsorgungsbetrieb des
Kreises Minden-Lübbecke

1.927 €

3,85%

Grundlagen des Unternehmens

Die Klärschlammverwertung OWL GmbH wurde am 03.06.2020 von insgesamt 47 kommunalen Gesellschaftern gegründet, welche sich zuvor im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit in der „Klärschlammkooperation OWL“ zusammengefunden hatten. Ziel der Gesellschaft ist es, die zukünftige Klärschlammentsorgung für die Region zu sichern. Für die Höhe der jeweiligen Beteiligung ist das zugesagte Klärschlammaufkommen der Gesellschafter maßgeblich. Die 47 Gesellschafter vertreten wiederum insgesamt 78 Gemeinden, Städte, Kreise, Wasser- und Zweckverbände, bei denen jährlich ca. 186.000 t Klärschlamm (rund 44.000 t Trockenrückstand) anfallen.

Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Verwertung und Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und -aufbereitung anfallenden Abfälle. Gegenstände des Unternehmens sind der Transport von Klärschlamm, die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm, die thermische Entsorgung von Klärschlamm, die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage, die Erzeugung, Verwertung, Vermarktung und der Verkauf der bei der Klärschlammverbrennung gewonnenen Energien, die Deponierung und Entsorgung der bei der Verbrennung anfallenden Rest-

stoffe, das Recyclen des Phosphors aus der Klärschlammasche und dessen Verwertung und Vermarktung, Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Klärschlamm Entsorgung sowie die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben der Abfallentsorgung.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung sowie der Aufsichtsrat.

Geschäftsführung:

Sven Bökemeier

Georg Kleikemper

Mirco Koppmann

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Lutz Freiberg

Aufsichtsrat:

Natalie Beck

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	Eröffnungsbilanz 2020 in T€
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.124	662	859
<i>davon liquide Mittel</i>	172	645	0
Eigenkapital	1.089	529	859
Rückstellungen	6	3	0
Verbindlichkeiten	29	130	0
Bilanzsumme	1.124	662	859
<u>GuV Positionen:</u>	2021	2020	
Erträge	96	0	-
Aufwendungen	386	329	-
Jahresergebnis	-290	-329	-

Der Geschäftsverlauf war im Jahr 2021 weiter geprägt von den vorbereitenden Maßnahmen für die EU-weite Ausschreibung hinsichtlich einer strategischen Partnerschaft. Die Gesellschaft sucht einen strategischen Partner, der mit ihr zusammen über ein gemeinsames Tochterunternehmen ab 2024

die Klärschlämme, welche die Gesellschafter einbringen, bis 2043 entsorgt. Das zukünftige Unternehmen soll eine Klärschlammverbrennungsanlage betreiben.

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich auf insgesamt -290 T€. Geplant war ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -315 T€. Sonstige betriebliche Erträge erzielte die Gesellschaft im Geschäftsjahr aus einem Erstattungsanspruch anwaltlicher Kosten im Rahmen eines Nachprüfungsverfahrens. Die Aufwandsbelastungen bestanden im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten für die Ausschreibungsvorbereitung (180 T€) sowie aus Kostenübernahme in einem unterlegenen Nachprüfungsverfahren (146 T€).

Der Wirtschaftsplan für 2022 sieht einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -634 T€ vor. Es ist davon auszugehen, dass die Klärschlammverwertung OWL bis zum Beginn des Entsorgungsgeschäfts ab 2024 Jahresfehlbeträge erwirtschaften wird, welche über entsprechende Agios von den Gesellschaftern ausgeglichen werden sollen. Zusätzlich wurde zur Finanzmittelstärkung in 2021 durch die Gesellschafterversammlung eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 850 T€ beschlossen.

Lt. Geschäftsführung können sich Risiken für die Gesellschaft dadurch ergeben, dass im Rahmen des Vergabeverfahrens weitere Nachprüfungsverfahren eingeleitet werden, welche im Falle des Unterliegens zur Kostenübernahme des Verfahrens und der anwaltlichen Kostenübernahme der Gegenseite verpflichten. Insbesondere im Rahmen der geplanten Zuschlagserteilung zur strategischen Partnerschaft ist mit weiteren Nachprüfungsverfahren seitens unterlegender Bieter zu rechnen.

5.1.1.4

Interargem GmbH



Schelpmilser Weg 30; 33609 Bielefeld

Telefon	0521 / 3398-0
E-Mail	info@interargem.de
Internet	www.interargem.de

Gründungsjahr	1996
Stammkapital	2.200.000 €

Gesellschafterstruktur:	Beteiligungsquote:
Stadtwerke Bielefeld GmbH	75,84%
Kreis Herford	5,25%
Kreis Lippe	4,53%
Kreis Höxter	3,23%
Kreis Paderborn	3,00%
14 weitere kommunale Gesellschafter	8,15%

<u>Beteiligung des Kreises:</u>	<u>Beteiligungshöhe:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Indirekt über		
Abfallentsorgungsbetrieb des	1.000.000 €	1,00%
Kreises Minden-Lübbecke		

Grundlagen des Unternehmens

Die Interargem GmbH wurde 1996 mit dem Aufgabenschwerpunkt der thermischen Behandlung und energetischen Verwertung von Abfällen gegründet und ist in ihrer heutigen Struktur alleinige Gesellschafterin der anlagenbetreibenden MVA Bielefeld-Herford GmbH sowie der Enertec Hameln GmbH.

Mit dem Unternehmensgegenstand der Abfallentsorgung sowie der Bereitstellung von Strom und Fernwärme an den beiden Anlagenstandorten wird ein öffentlicher Zweck auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge verfolgt. Für Ihre beiden Tochtergesellschaften erbringt die Interargem auf Basis entsprechender Verträge vor allem Vertriebsaktivitäten einschließlich eines anlagenübergreifenden Stoffstrommanagements sowie die kaufmännischen Zentralfunktionen.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Stefan Pöschel

Rainer Müller

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Der Kreis ist im Berichtsjahr nicht vertreten.

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	150.497	114.516	114.530
Umlaufvermögen	52.594	49.932	49.329
<i>davon liquide Mittel</i>	18.279	6.097	3.701
Eigenkapital	165.888	156.773	151.771
Rückstellungen	4.713	2.786	3.189
Verbindlichkeiten	32.490	4.889	8.900
Bilanzsumme	203.091	164.448	163.860

<u>GuV Positionen:</u>	2021	2020	2019
Erträge	8.159	8.181	7.671
Aufwendungen	7.553	7.621	7.038
Betriebsergebnis	606	560	633
Finanzergebnis	32.821	25.671	28.600
Steuern	12.312	9.229	10.173
Jahresergebnis	21.115	17.002	19.060

Der Anstieg des Anlagevermögens ist auf die Einzahlungen in die Kapitalrücklagen bei den 100%igen Tochtergesellschaften MVA (+14 Mio. €) und Enertec (+22 Mio. €) zurückzuführen. Die Ertragslage der Gesellschaft war im Berichtsjahr erneut maßgeblich durch die wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaften bestimmt. Die entsprechenden Erträge resultieren dabei ausschließlich aus den Gewinnabführungen der MVA und Enertec in Höhe von 33,0 Mio. €. Eigene Umsatzerlöse von 8,1 Mio. € wurden insbesondere aus den erbrachten Dienstleistungen für die Töchter erwirtschaftet. Den Ergebnisabführungen der Tochterunternehmen stehen als Mittelabfluss insbesondere Ausschüttungen an die Gesellschafter gegenüber. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war während des Geschäftsjahres und danach jederzeit gegeben.

5.1.2

RWE AG



Opernplatz 1; 45128 Essen

Telefon

0201 / 12 00

Internet

www.rwe.com

Gründungsjahr

1897

Stammkapital

1.731.123.322

In Umlauf befindliche Stammaktien

676.220.048

Aktionärsstruktur:

Privataktionäre 12 %

Blackrock Inc. 7 %

Belegschaftsaktionäre 1 %

Sonstige institutionelle Aktionäre 80 %

Beteiligung des Kreises:Gehaltene Aktien:Kapitalanteile:Beteiligungsquote:

Kreis Minden-Lübbecke

380.680

974.541 €

0,056 %

Grundlagen des Unternehmens

Die RWE AG mit Sitz in Essen ist ein börsennotierter Energieversorgungskonzern. RWE zählt zu den größten Energieversorgern Deutschlands und ist dabei auf die Stromerzeugung und den Energiehandel spezialisiert. Als Management-Holding des RWE-Konzerns nimmt die RWE AG zentrale Leitungsfunktionen wahr: z. B. Konzernentwicklung, Risikomanagement, Controlling sowie Führungskräfteentwicklung und Kommunikation. Ihre wirtschaftliche Lage wird im Wesentlichen von den Aktivitäten der im RWE-Konzern tätigen Tochtergesellschaften bestimmt.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand und der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat besteht aus zwanzig Mitgliedern, die jeweils zur Hälfte von der Hauptversammlung (Aktionärsvertreter*innen) und den Arbeitnehmern*innen (AN-Vertreter*innen) gewählt werden. Die Gesellschaft hat einen beratenden Beirat. Ihm gehören u.a. Vertreter*innen von kommunalen Aktionärsvereinigungen, der Wissenschaft, der kommunalen Spitzenverbände und kommunale Hauptverwaltungsbeamte*innen an.

Vorstand:

Dr. Rolf Martin Schmitz	Vorsitzender bis 30.04.2021
Dr. Markus Krebber	Vorsitzender ab 01.05.2021
Dr. Michael Müller	Finanzvorstand ab 01.05.2021
Zvezdana Seeger	

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Hauptversammlung:

Anna Katharina Bölling
Stv. Jörg-Michael Schrader

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen (Konzern):</u>	31.12.2021 in Mio. €	31.12.2020 2) in Mio. €	31.12. 2019 1) in Mio. €
Langfristiges Vermögen	38.863	34.418	35.768
Kurzfristiges Vermögen	103.446	27.224	28.241
Eigenkapital	16.996	17.706	17.467
Langfristige Schulden	28.306	27.435	26.937
Kurzfristige Schulden	97.007	16.501	19.605
Bilanzsumme	142.309	61.642	64.009

1) Geänderte Vorjahreszahlen infolge nachträglicher Anpassungen bei der Erstkonsolidierung des 2019 übernommenen Erneuerbare-Energien-Geschäfts von E.ON

2) Teilweise angepasste Vorjahreswerte aufgrund rückwirkender Änderungen der bilanziellen Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen zur Förderung erneuerbarer Energien in den USA sowie aufgrund rückwirkender Anpassung bei der Erstkonsolidierung von Aktivitäten, die RWE 2020 von Nordex übernommen hat.

<u>GuV Positionen (Konzern):</u>	2021	2020 3)	2019
Umsatzerlöse	24.526	13.688	13.125
Jahresergebnis	832	1.110	9.156

3) Teilweise angepasste Vorjahreswerte aufgrund rückwirkender Änderungen der bilanziellen Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen zur Förderung erneuerbarer Energien in den USA

<u>RWE Aktien</u>	2021	2020	2019
Dividende je Stammaktie	0,85 €	0,80 €	0,70 €
Börsenkurs zum Jahresende*	35,69 €	34,52 €	27,08 €
Erhaltene Dividende des Kreises	323.578 €	304.544 3 €	266.476 €

*lt. Angaben der Börse Düsseldorf

Mit ihrer Investitions- und Wachstumsstrategie „Growing Green“ möchte die RWE AG bis 2030 rd. 50 Mrd. € in den weiteren Ausbau ihres grünen Kerngeschäfts investieren und bis 2040 klimaneutral sein.

Das Jahr 2021 war aufgrund einer außergewöhnlich starken Performance im Energiehandel erneut ein sehr erfolgreiches Jahr.

Für 2022 ist der Vorstand zuversichtlich an die gute Ertragslage von 2021 anknüpfen zu können. und ein bereinigtes Nettoergebnis von 1,1 bis 1,4 Mrd. € zu erreichen. In 2022 wird aus dem Ergebnis 2021 eine Dividende je Stammaktie von 0,90 € gezahlt.

5.1.3

Verband der kommunalen
RWE-Aktionäre GmbH

Rüttenscheider Str. 62; 45130 Essen



Telefon	0201 / 24 34 39
E-Mail	info@vka-rwe.de
Internet	www.vka-rwe.de

Gründungsjahr	1929
Stammkapital	127.823 €

Gesellschafterstruktur:

30 Städte und Gemeinden

29 Kreise

4 kommunale Verbände

14 weitere Gesellschafter

Beteiligung des Kreises:

Kreis Minden-Lübbecke

Kapitalanteile:

537 €

Beteiligungsquote:

0,42%

Grundlagen des Unternehmens

Als Verband der kommunalen RWE-Aktionäre hat die Gesellschaft die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Versorgung und Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist und diese gegenüber staatlichen Stellen, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit zu vertreten. Daneben erfolgt die Beratung der Gesellschafter und ihrer Kommunen in allen Fragen der Versorgung und der Entsorgung.

Am 1. Juli 2021 ist der Zusammenschluss der Vka GmbH mit der Vka Westfalen GmbH vollzogen worden. Für den Kreis Minden-Lübbecke ergeben sich keine Änderungen. Die Vka GmbH bleibt bestehen. Auch die Anteile des Kreises an der Vka bleiben unverändert.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

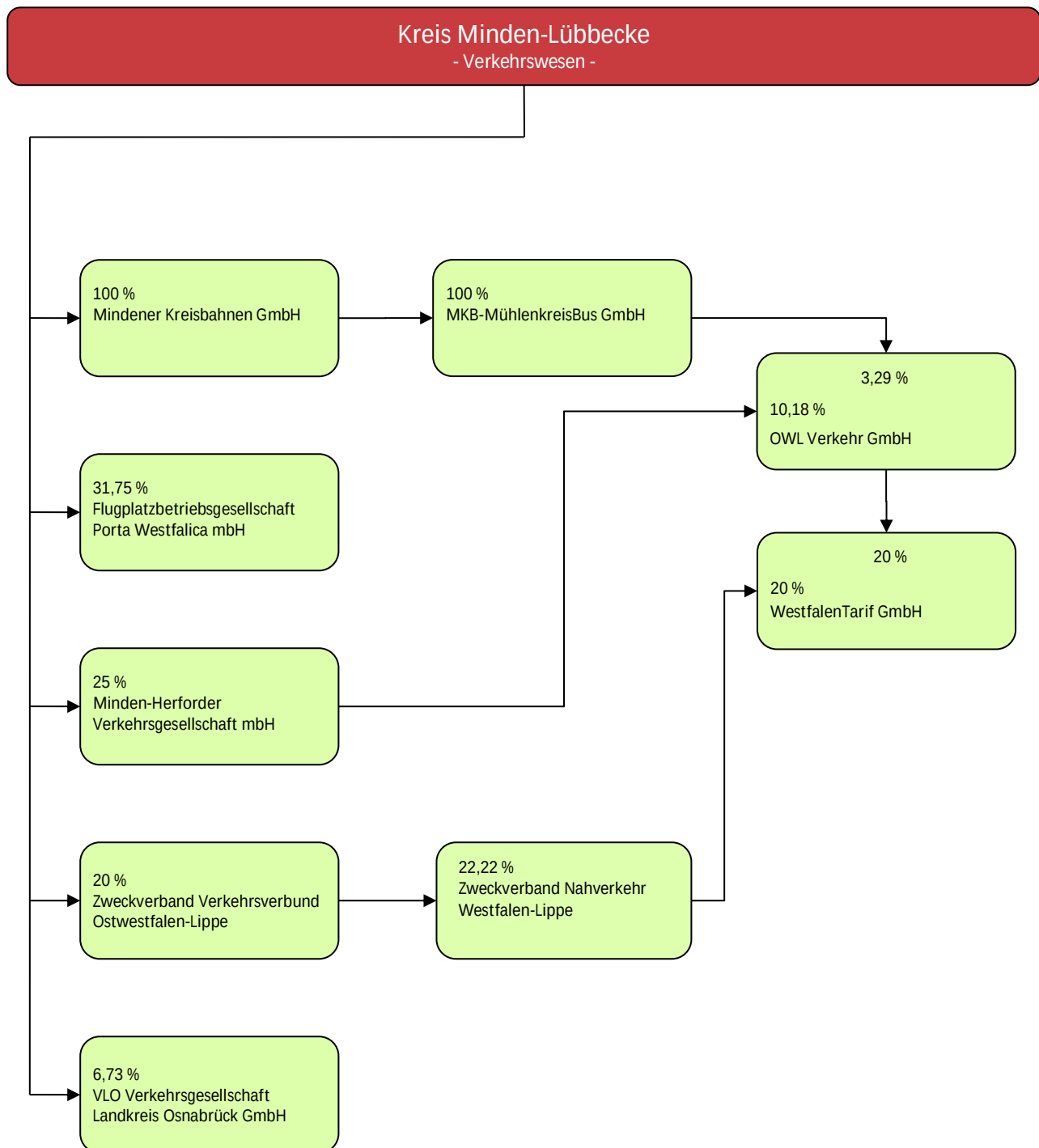
Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Anna Katharina Bölling

5. DARSTELLUNG DER EINZELNEN BETEILIGUNGEN

5.2 VERKEHRSWESEN



5.2.1

Mindener Kreisbahnen GmbH



Karlstraße 48; 32423 Minden

Telefon

0571 / 9 34 44 - 0

E-Mail

mkb@mkb.de

Internet

www.mkb.de

Gründungsjahr

1898 (Reorganisation 1978)

Stammkapital

4.000.000 €

Gesellschafter:

Kreis Minden-Lübbecke

Kapitalanteile:

4.000.000 €

Beteiligungsquote:

100 %

Beteiligungen:

MKB-MühlenkreisBus GmbH

Kapitalanteile:

1.677.625 €

Beteiligungsquote:

100 %

Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen und Gütern auf Schiene und Straße. Die MKB ist alleinige Gesellschafterin der MKB-MühlenkreisBus GmbH (MKR). Als Organ-mutter betreibt die MKB den Eisenbahngüterverkehr, stellt die Infrastruktur bereit und übernimmt die übergeordneten administrativen Aufgaben der Unternehmensgruppe.

Die Tätigkeit der MKB unterteilt sich in die 4 Sparten Eisenbahnverkehr, Eisenbahninfrastruktur, AnGeLo (Anlagen, Gebäude und Logistik) und Personenverkehr.

- Im Geschäftsfeld Eisenbahnverkehr bündelt die MKB die Aktivitäten im Geschäftsfeld Güter-beförderung auf der Schiene.
- Der Bereich Eisenbahninfrastruktur umfasst die Maßnahmen zur Instandhaltung der Infra-struktur im Schienenbereich mit rd. 40 km Streckenlänge sowie der Gleisanlagen.
- In der Sparte AnGeLo findet sich die Bewirtschaftung und Vermarktung der Flächen und Ge-bäude der MKB-Infrastruktur (z.B. Vermietung des Bahnbetriebswerkes) und die Vermietung von Omnibussen an die Tochtergesellschaft MKR.
- Der Bereich Personenverkehr bildet die Dienstleistungen für die MKR ab, da die Linienkon-zessionen in 2011 auf die Tochtergesellschaft übertragen wurden.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat sowie die Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern; fünf vom Kreistag zu wählende Mitglieder und einen*einer nach dem Betriebsverfassungsgesetz aus dem Kreis der Arbeitnehmer*innen gewählten Vertreter*in.

Geschäftsführung:

Johannes Marg

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Wolfgang Koopmann

Stv.: Thomas Darlath

Aufsichtsrat:

Dr. Oliver Vogt (Vors.)	Kreis Minden-Lübbecke
Volker Hoppmann (stv. Vors.)	Kreis Minden-Lübbecke
Anna Katharina Bölling	Kreis Minden-Lübbecke
Lutz Abruszt	Kreis Minden-Lübbecke
Melanie Hövert	Kreis Minden-Lübbecke
Clemens Carle	Arbeitnehmersvertreter

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

Die wirtschaftliche Entwicklung der MKB ist weiterhin maßgeblich durch die defizitären Sparten Eisenbahnverkehr/Bahnbetrieb und Bahninfrastruktur beeinflusst. Der Jahresfehlbetrag 2021 der MKB liegt bei -799 T€ (Vj. -796 T€).

Durch die Corona-Pandemie war im Berichtsjahr die Fernverkehrsnachfrage im Regel- und Sonderverkehr bis zur Jahresmitte deutlich schwächer, im Spotsegment gar nicht existent. Der Kühlcontainerverkehr wurde durch die in der zweiten Jahreshälfte in Deutschland angekommenen Schweinepest zusätzlich belastet.

Trotz dieser Entwicklungen konnte die MKB bestehende Geschäftsverbindungen ausbauen, einen langjährigen Vertrag im Entsorgungssektor akquirieren und kritische Verträge mit neuen Konditionen in ein kommerziell vertretbares Level führen. Das lokale Rangiergeschäft in Minden und Nienburg konnte stabil gehalten werden. Durch die Auslieferung der Dual-Mode-Lokomotiven konnte das Segment Spotganzzüge ab Juni 2021 deutlich gesteigert werden.

Die Geschäftsführung bezeichnet erneut die wirtschaftliche Lage des Unternehmens im Lagebericht als „nicht vollständig befriedigend“. Der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells und der damit

verbundenen notwendigen Verbesserung der Ertragslage ist weiterhin hohe Aufmerksamkeit zu widmen.

Im Jahr 2021 waren durchschnittlich 47 (Vj. 43) Arbeitnehmer/-innen bei der MKB beschäftigt.

Wesentliche Kennzahlen:

<u>Bilanz-Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	23.002	19.813	19.535
Umlaufvermögen (<i>einschl. ARAP</i>)	3.634	3.480	5.292
<i>davon liquide Mittel</i>	1.387	1.888	3.408
Eigenkapital	14.470	15.269	16.065
Rückstellungen	494	460	481
Verbindlichkeiten (<i>einschl. PRAP</i>)	11.672	7.564	8.281
Bilanzsumme	26.636	23.293	24.827

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Investitionen in Höhe von 5.655 T€ in das Sachanlagevermögen getätigt, was zu einem leichten Anstieg der Anlagenintensität von 85,1 % auf 86,4 % führte. Die Investitionen entfallen mit 4.978 T€ auf die beiden Dual-Mode-Lokomotiven, die im Februar 2021 ausgeliefert wurden. Zur Überbrückung etwaiger kurzfristiger Liquiditätsengpässe verfügt die Gesellschaft über eine Kreditlinie von lediglich 100 T€ (Vj. 300 T€).

Auf der Passivseite verringerte sich erneut das Eigenkapital aufgrund des negativen Jahresergebnisses von -799 T€. Der Anstieg der Verbindlichkeiten entfällt hauptsächlich auf das Darlehen zur Finanzierung der beiden Dual-Mode-Lokomotiven (4.701 T€).

<u>GuV-Positionen:</u>	2021 in T€	2020 in T€	2019 in T€
Erträge	11.878	9.434	8.701
Aufwendungen	12.496	10.073	10.044
Betriebsergebnis	-618	-639	-1.343
Finanzergebnis	-165	-143	-148
Steuern	-16	-14	-32
Jahresüberschuss	-799	-796	-1.523
Vom Kreis erhaltener Investitionskostenzuschuss in T€	150	150	150

Die Gesellschaft beendete das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von -799 T€ (i.V. -796 T€).

Die höheren Erträge sind hauptsächlich auf die Erlöse aus den Vertragstransporten zurückzuführen. Ursächlich ist neben einer Ausweitung der Tätigkeiten bei den Bestandskunden auch die erstmalige Durchführung von Mülltransporten für den Landkreis Verden.

Bei den Aufwendungen ist der Anstieg überwiegend auf den Materialaufwand zurückzuführen. Während die Aufwendungen für die Trassennutzungen durch die vermehrte Fahrleistung stiegen, sanken die Aufwendungen für Leihlokomotiven durch die Anschaffung der zwei Dual-Mode-Lokomotiven. Im Rahmen der Beseitigung eines Schadens an der Lokomotive V 19 wurden gleichzeitig nicht geplante, aber notwendige Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Die Abschreibungen sind 2021 investitionsbedingt ebenfalls gestiegen.

Kennzahlen:	2021	2020	2019
Eigenkapitalquote	54%	66%	65%
Investitionen in T€	5.655	2.354	1.798
Ø Personalbestand	47	43	47

Die Eigenkapitalquote ist von 65,6 % auf 54,3 % zurückgegangen.

Prognose

Die Corona-Pandemie und vor allem der im Februar 2022 ausgebrochene Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine sowie die in ihrer Folge zu erwartenden Veränderungen in den Handels- und Transportströmen bergen zahlreiche direkte und indirekte Risiken für die Umsatzentwicklung und die Leistungserbringung der Gesellschaft.

Das Jahr 2022 betrachtet die Geschäftsführung trotz der teilweisen sehr schwierigen Rahmenbedingungen als Startpunkt für eine positivere Entwicklung des Schienengüterverkehrs und eine Stabilisierung der Infrastrukturen der MKB. Vor dem Hintergrund u. a. der bereits kontrahierten neuen, langfristig laufenden Leistungen werden weitere Entwicklungschancen des Unternehmens daher optimistisch bewertet.

Der Fachkräftemangel im Bereich Schiene ist weiterhin ein Risiko. Die Einstellung von zusätzlichem eigenen Betriebspersonal wird unverändert intensiv verfolgt, zudem wird 2022 die Ausbildung zum „Eisenbahner im Betriebsdienst“ weiter angeboten.

Die Planung für das Jahr 2022 schließt erneut mit einem Jahresfehlbetrag (-191 T€) ab.

5.2.1.1

MKB-MühlenkreisBus GmbH



Karlstraße 48; 32423 Minden

Telefon

0571 / 9 34 44 - 0

E-Mail

mkb@mkb.de

Internet

www.mkb.de

Gründungsjahr

1991 (umfirmiert 2008)

Stammkapital

1.000.000 €

Gesellschafter:Kapitalanteile:Beteiligungsquote:

Mindener Kreisbahnen GmbH

1.000.000 €

100 %

Beteiligungen:Kapitalanteile:Beteiligungsquote:

Verkehrsgesellschaft OWL Verkehr GmbH

5.925 €

3,29 %

Grundlagen des Unternehmens

Die seit Oktober 2008 von MKB-Reisen GmbH in MKB-MühlenkreisBus GmbH (MKR) umfirmierte Gesellschaft wurde 1991 mit dem Kauf eines vormals eigenständigen privaten Omnibusunternehmens durch die Mindener Kreisbahnen GmbH (MKB) gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen im Omnibus-Linien- und Gelegenheitsverkehr sowie die Veranstaltung und der Verkauf von Omnibusreisen und sonstigen Reisen. Ein öffentlicher Zweck ist durch die überwiegende Durchführung von Linienverkehren und Schülerbeförderungen gegeben. Die MKR bedient dabei mit den eigenen Bussen ein Omnibusliniennetz von rd. 1.900 km.

Die Gesellschaft ist als Konzessionär im genehmigten Linienverkehr im Kreis Minden-Lübbecke sowie den angrenzenden Landkreisen tätig. Die Konzessionen wurden der MKR 2011 von der MKB übertragen. Die MKR unterhält mit ihrer Alleingesellschafterin MKB teilweise eine gemeinsame Organisationsstruktur und bezieht von dieser operative Leistungen und Verwaltungsdienstleistungen.

Seit dem Geschäftsjahr 2014 hat der Kreis Minden-Lübbecke als maßgeblicher Aufgabenträger die Gesellschaft durch einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) beauftragt, das Leistungsniveau sicherzustellen.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat sowie die Geschäftsführung, wobei diese gleichzeitig Geschäftsführung der MKB sein muss. Vertretung in der Gesellschafterversammlung ist die jeweilige Vertretung des Kreises in der Gesellschafterversammlung der MKB. Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern und setzt sich jeweils aus den Mitgliedern des Aufsichtsrats der MKB GmbH, mit Ausnahme der dortigen Arbeitnehmervertretung, zusammen.

Geschäftsführung:

Johannes Marg

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Wolfgang Koopmann

Stv.: Thomas Darlath

Aufsichtsrat:

Dr. Oliver Vogt (Vors.)

Volker Hoppmann (stv. Vors.)

Anna Katharina Bölling

Lutz Abruszat

Melanie Hövert

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

Die wirtschaftliche Lage ist weiterhin gekennzeichnet durch die Entwicklung und Fortführung der Verkehre der Linienbündel A „Lübbecke und Umgebung“ und C „Minden und Umgebung“. Gelegenheitsverkehre nehmen nur eine unwesentliche Rolle im Geschäftsumfang ein.

Die eigenen Konzessionen im Linienverkehr weisen sämtlich Laufzeiten zunächst nur bis zum 30.11.2023 aus.

Die Gesellschaft verfügt über langjährige Bestandskunden, ein Großteil im Linienverkehr sind öffentliche Auftraggeber.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wird durch die Geschäftsführung insgesamt als befriedigend bezeichnet.

Wesentliche Kennzahlen:

<u>Bilanz-Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	1.770	2.164	2.768
Umlaufvermögen (<i>einschl. ARAP</i>)	1.599	2.366	2.294
<i>davon liquide Mittel</i>	464	739	920
Eigenkapital	1.398	1.370	1.333
Rückstellungen	408	1.055	1.783
Verbindlichkeiten (<i>einschl. PRAP</i>)	1.563	2.105	1.946
Bilanzsumme	3.369	4.530	5.062

In 2021 ist das Vermögen der Gesellschaft um 25,6 % gesunken. Auf der Aktivseite ist ein Rückgang des Anlagevermögens zu verzeichnen, da die Abschreibungen die Investitionen des Berichtsjahres überstiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ebenfalls stichtagsbedingt zurückgegangen. Dem gegenüber sanken auf der Passivseite die Rückstellungen aufgrund der Anpassung der Rückstellung für Überkompensation im Zusammenhang mit dem ÖDA. Der Rückgang der Verbindlichkeiten ist auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen.

Die Struktur der Bilanz hat sich zugunsten des Anlagevermögens verändert. Die Anlageintensität ist von 47,8 % auf 52,5 % gestiegen. Der Jahresüberschuss sowie die reduzierte Bilanzsumme führten zu einer Verbesserung der Eigenkapitalquote auf 41,5 %.

Zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe verfügt die Gesellschaft über eine Kreditlinie von 200 T€.

<u>GuV-Positionen:</u>	2021 in T€	2020 in T€	2019 in T€
Erträge	13.524	12.606	12.712
Aufwendungen	13.466	12.539	12.593
Betriebsergebnis	58	67	119
Finanzergebnis	-17	-12	-47
Steuern	-13	-18	-24
Jahresüberschuss	28	37	48

Im Berichtsjahr bewegten sich die vereinnahmten Fahrgelder durch die Teileinführung des „SchülerTicket Westfalen“ leicht über Vorjahresniveau. Die Erträge teilen sich auf die Geschäftsfelder Linienverkehr Minden mit 46,7 %, Linienverkehr Lübbecke mit 52,3 % und auf den Gelegenheits- sowie Schülerspezialverkehr mit 1,0 % auf.

Der Anstieg der Erträge ist im Wesentlichen auf Zuschüsse wie z. B. die gewährten Hilfen aus dem Corona-Rettungsschirm des Landes NRW zurückzuführen.

Die höheren Aufwendungen sind hauptsächlich auf die gestiegenen Material- und Personalaufwendungen zurückzuführen.

Kennzahlen:	2021	2020	2019
Eigenkapitalquote	42%	30%	26%
Investitionen in T€	414	35	703
Ø Personalbestand	82	80	69

Die Investitionen betreffen nahezu vollumfänglich den im Berichtsjahr vorgenommenen Austausch des Fahrdatensystems, mit dem die Bordrechner in den Omnibussen aufgerüstet wurden.

Im Jahr 2021 wurden durchschnittlich 82 Arbeitnehmer*innen beschäftigt (Vorjahr: 80).

Prognose

Die Gesellschaft beurteilt die eigene Entwicklung für 2022 und die folgenden Jahre verhalten. Durch die eigenen Konzessionen ist die wirtschaftliche Basis bis zum 30.11.2023 gesichert.

Eine wirtschaftliche Gefahr sieht die Gesellschaft in den stark steigenden Beschaffungskosten für Treibstoffe im Zusammenhang mit dem Russland/Ukraine-Konflikt, denn diese Kosten können unter Umständen nur zeitversetzt über zusätzliche kommunale Zahlungen für die Leistungserbringung weitergegeben werden. Die Preissteigerungen bei den Beschaffungskosten wirken sich auch bei den Partnerunternehmen aus, so dass auch hier von steigenden Kosten für Subunternehmer ausgegangen wird.

Bei weiter anhaltenden Preissprüngen im Beschaffungsbereich wird ein entsprechender Ausgleich im Rahmen des öffentlichen Dienstleistungsauftrages erwartet, so dass für das Jahr 2022 ein Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2021 prognostiziert wird.

Allerdings ist die Abrechnung der Einnahmenaufteilung für die Jahre 2014 bis 2020 bisher nicht erfolgt. Diese könnte möglicherweise für die MKR zu einem Rückzahlungsbetrag führen, der bislang nicht belastbar kalkuliert werden konnte.

5.2.1.1.1

OWL Verkehr GmbH

Willy-Brandt-Platz 2; 33602 Bielefeld



Telefon 0521 / 557 666 - 0
 E-Mail info@owlverkehr.de
 Internet www.teutoowl.de

Gründungsjahr 2004

Gesellschafterstruktur:

30 verschiedene Bahn-, Bus- und Aufgabenträgersgesellschaften

<u>Beteiligung des Kreises:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Indirekt über		
Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH	18.374 €	10,18 %
Mindener Kreisbahnen GmbH		
MKB-MühlenkreisBus GmbH	5.925 €	3,29 %
<u>Beteiligungen:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Westfalentarif GmbH	10.000 €	20 %

Grundlagen des Unternehmens

Die OWL Verkehr GmbH ist eine Verkehrsservicegesellschaft für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im nördlichen Teil von Ostwestfalen-Lippe einschließlich der Großstadt Bielefeld. Gegenstand der OWL GmbH ist die Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) für ihre Gesellschafter und Aufgabenträger. Ihre Aufgaben sind Organisation des Linienbusverkehrs, regionale Tarifgestaltung und Verwaltung u. a. von Abonnementverträgen. Bis zur Einführung des Westfalentarifs 2017 war sie Verbundgesellschaft des Tarifs „Der Sechser“. Heute gestaltet sie im Netz „TeutoOWL“ regionale Angebote in den unteren Preisstufen des Westfalentarifs.

Als Servicegesellschaft der Verkehrsunternehmen fungiert sie als Schnittstelle zwischen den Fahrgästen, den politischen Aufgabenträgern und den über 20 Bus-, Stadtbahn- und Schienenverkehrsunternehmen, die im Netz „TeutoOWL“ des WestfalenTarifs den Nahverkehr organisieren.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der Kreis Minden-Lübbecke ist in den Gremien der Gesellschaft nicht direkt vertreten.

5.2.2

Flugplatzbetriebsgesellschaft

Porta Westfalica mbH

Flughafen 1; 32457 Porta Westfalica



Telefon	05731 / 76 30 70
E-Mail	info@edvy.de
Internet	www.edvy.de

Gründungsjahr	1967
Stammkapital	1.369.290 €

Gesellschafterstruktur:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Kreis Minden-Lübbecke	434.610 €	31,75 %
Aero-Club Bad Oeynhausen-Löhne e.V.	203.300 €	14,85 %
Melitta Zentralgesellschaft GmbH & Co. KG	99.710 €	7,28 %
Stadt Bad Oeynhausen	23.530 €	1,72 %
Stadt Minden	10.230 €	0,75 %
Stadt Porta Westfalica	2.560 €	0,19 %
Eigene Anteile	24.560 €	1,79 %
33 weitere private Gesellschafter	570.790 €	41,67 %

Grundlagen des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der zivilen Luftfahrt in den Formen des Segelflugsportes, des Motorflugsportes sowie des Reise- und Bedarfsluftverkehrs, die Jugendarbeit in den Sparten des Segel- und Motorfluges und die Wirtschaftsförderung und Schaffung von Infrastruktur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Minden-Lübbecke. Darüber hinaus soll die Jugendpflege ermöglicht werden, insbesondere die Heranbildung fliegerischen und flugtechnischen Nachwuchses. Die Gesellschaft erfüllt diesen Zweck in erster Linie durch den Betrieb und die Unterhaltung des Verkehrslandeplatzes in Porta Westfalica. Er hat eine 860 Meter lange Asphalt- sowie eine 1.000 Meter lange Graspiste und wird in erster Linie von den in und um Porta Westfalica angesiedelten Luftsportvereinen sowie einzelnen privaten Unternehmen genutzt.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung sowie der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern. Vier Mitglieder werden vom Kreis Minden-Lübbecke und den Städten Minden, Bad Oeynhausen und Porta Westfalica gestellt. Bei der Wahl der übrigen Mitglieder ist zudem ein Mitglied aus dem Kreistag des Kreises Minden-Lübbecke zu wählen.

Geschäftsführung:

Volker Brinkmann

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Frank Helming

Stellvertretung:

Jonas Horstmann

Aufsichtsrat:

Jörg-Michael Schrader

Jonas Horstmann

Stellvertretung:

Oliver Gubela

Thomas Darlath

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	1.394	1.414	1.448
Umlaufvermögen (<i>einschl. ARAP</i>)	143	186	114
<i>davon liquide Mittel</i>	65	99	28
Eigenkapital	917	936	889
Sonderposten	10	13	17
Rückstellungen	7	8	8
Verbindlichkeiten (<i>einschl. PRAP</i>)	603	643	648
Bilanzsumme	1.537	1.600	1.562

<u>GuV Positionen:</u>	2021	2020	2019
Erträge	378	320	330
Aufwendungen	397	273	298
Jahresergebnis	-19	47	32

Im Jahr 2021 hat die Sanierung von Rollwegen und Hallenvorfeldern trotz gewährter Zuschüsse des Landes NRW sowie Kostenbeteiligungen der Vereine das Ergebnis stark belastet. Der Jahresfehlbetrag von -19 T€ ist hauptsächlich darauf zurückzuführen.

Im Lagebericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 heißt es: „Die wirtschaftliche Situation hat sich dahingehend stabilisiert, dass bei normalem Geschäftsbetrieb im Ergebnis eine schwarze Null bzw. ein leicht positives Ergebnis erreicht werden sollte. Wie das Berichtsjahr aber zeigt, führen außergewöhnliche Belastungen zu einem negativen Ergebnis.“

Für das kommende Jahr wird lt. Wirtschaftsplan ein leicht positives Ergebnis von 5 T€ erwartet.

Um die langfristige wirtschaftliche Unabhängigkeit der Gesellschaft zu sichern, ist wie in den Vorjahren weiterhin die finanzielle Unterstützung durch die stationierten Vereine und den Kreis Minden-Lübbecke notwendig. Der Kreis Minden-Lübbecke zahlt auf Antrag einen jährlichen Kostenzuschuss von rund 12 T€.

5.2.3

Minden-Herforder

Verkehrsgesellschaft mbH

Herforder Straße 45; 32545 Bad Oeynhausen



Telefon	05731 / 8 42 04-0
E-Mail	kontakt@mhv-info.de
Internet	www.mhv-info.de

Gründungsjahr	1995
Stammkapital	43.400 €

Gesellschafterstruktur:

Kreis Minden-Lübbecke	25%
Kreis Herford	25%
20 Kommunen aus den beiden Kreisen	50%

<u>Beteiligung des Kreises:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Kreis Minden-Lübbecke	10.850 €	25,0%

<u>Beteiligungen:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Verkehrsgesellschaft OWL Verkehr GmbH	18.374 €	10,18 %

Grundlagen des Unternehmens

Für die Kreise Minden-Lübbecke und Herford stellt die MHV den öffentlichen Personennahverkehr sicher. Das Unternehmen erfüllt die Funktion eines Regisseurs für die Verkehrsplanung in der Region und erbringt im Rahmen ihres öffentlichen Zwecks für die kommunalen Gesellschafter u. a. folgende Leistungen:

- Aufstellung und Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für die lokalen Verkehre
- Koordination und Bündelung der Planungs-, Finanzierungs-, Abrechnungs- und Förderangelegenheiten des ÖPNV
- Durchführung der Aufgabenträgerförderung des Landes NRW für die Aufgabenträger Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Herford und Stadt Bünde
- Förderung und Weiterentwicklung der lokalen und regionalen Gemeinschaftstarife
- Vertretung lokaler ÖPNV-Interessen gegenüber dem NWL, dem Verkehrsverbund OWL, dem Bund, dem Land, und den beauftragten Verkehrsunternehmen

Die Finanzierung der MHV ist im öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen der Gesellschaft und den Kreisen Minden-Lübbecke und Herford und den Kreis angehörigen Kommunen geregelt.

Organe/Gremien

Die Gremien der MHV sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Die Kreise Minden-Lübbecke und Herford stellen hierbei jeweils drei Mitglieder. Die Städte und Gemeinden stellen je Kreisgebiet drei Mitglieder, wobei die großen kreisangehörigen Städte Herford und Minden durch je ein Mitglied vertreten sind. Auf der politischen und operativen Ebene wird die MHV von einem Fahrgastbeirat beraten, der aus den zahlreichen Nutzergruppen des ÖPNV gebildet wird.

Geschäftsführung:

Achim Overath

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Moritz Brünger

Stellvertretung:

Oliver Gubela

Aufsichtsrat:

Oliver Gubela

Volker Hoppmann

Dr. Oliver Vogt

Stellvertretung:

Rainer Riemenschneider

Ulrike Grannemann

Dr. Petra Spona

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	43	55	57
Umlaufvermögen (<i>einschl. ARAP</i>)	3.033	2.311	1.844
<i>davon liquide Mittel</i>	3.028	2.304	1.836
Eigenkapital	507	557	673
Rückstellungen	32	36	20
Verbindlichkeiten	2.537	1.773	1.208
Bilanzsumme	3.076	2.366	1.901

<u>GuV Positionen:</u>	2021	2020	2019
Erträge	34	9	47
Aufwendungen	1.043	928	856
Jahresergebnis	-1.009	-919	-809

Die Finanzlage der Gesellschaft ist strukturell unverändert. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen durch die Zuschüsse der Kreise Minden-Lübbecke und Herford sowie der Städte Bad Oeynhausen, Bünde und Minden. Diese Zuschüsse (958 T€ in 2021) werden in das Eigenkapital der Gesellschaft eingelegt und mit dem Jahresergebnis verrechnet.

Wie in den Vorjahren reichten die Zuwendungen nicht aus um den Jahresfehlbetrag i. H. v. -1.009 T€ zu decken. Der Verlustausgleich erfolgte erneut durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage (-90 T€).

Prognose

Die wirtschaftliche Lage der MHV im Jahr 2022 wird von der Geschäftsführung noch überwiegend positiv bewertet, obwohl 2022 bereits eine geringfügige Umlagen-Finanzierung der Gesellschafter erforderlich sein wird. In den Folgejahren, besonders ab 2023, ist darauf zu achten, dass bei stetig steigendem Personal- und Betriebsaufwand die bisherigen Zuschüsse der Gesellschafter für eine angemessene Finanzierung ausreichend sein werden.

Der Kreistag des Kreises Minden-Lübbecke hat in seiner Sitzung vom 20.12.2021 die Änderung des Gesellschaftsvertrages der Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH und des „Öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen den Kreisen Minden-Lübbecke und Herford sowie den kreisangehörigen Städten und Gemeinden beider Kreise“ zugestimmt. Die überarbeiteten Verträge sind in der Gesellschafterversammlung der MHV am 24.02.2022 beschlossen worden.

5.2.4

Zweckverband

VerkehrsVerbund OstWestfalenLippe

iederwall 49; 33602 Bielefeld



Telefon	0521 / 32 94 33-0
E-Mail	info@vvowl.de
Internet	www.vvowl.de

Gründungsjahr	1995
---------------	------

Verbandsmitglieder:	<u>Beteiligungsquote:</u>
Kreis Minden-Lübbecke	20 %
Kreis Herford	20 %
Kreis Lippe	20 %
Kreis Gütersloh	20 %
Stadt Bielefeld	20 %

Grundlagen des Unternehmens

Der Zweckverband Verkehrsverbund OstWestfalen-Lippe (VVOWL) ist am 05.09.1995 von der Stadt Bielefeld und den Kreisen Gütersloh, Herford, Lippe und Minden-Lübbecke gegründet worden. Seit dem 01.01.2008 ist der VVOWL einer von fünf Mitgliedern des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), der gemäß des ÖPNV-Gesetzes NRW Aufgabenträger für den schienengebundenen Nahverkehr in Westfalen-Lippe ist und auch die Landeszuweisungen für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) gemäß § 11 Abs. 1 ÖPNVG NRW erhält.

Zwischen dem NWL und seinen fünf Mitgliedszweckverbänden wurde 2020 eine „Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf der Schnittstelle zwischen SPNV und ÖSPV (Öffentlicher Straßenpersonnenverkehr)“ geschlossen. Demnach nimmt der VVOWL ab 2020 keine SPNV-bezogenen Aufgaben für den NWL mehr wahr.

Ab dem Jahr 2020 ist die Rolle des VVOWL nach der v. g. Vereinbarung, Zwecke (Projekte, Verbundaufgabe, Daueraufgaben) zu verfolgen, welche dem ÖPNV im Sinne des § 11 Abs. 1 ÖPNVG NRW (ohne den Bereich des SPNV) ausschließlich oder zumindest weit überwiegend zu Gute kommen. Die neuen Aufgaben des VVOWL wurden in einer veränderten Satzung festgeschrieben. Diese wurde am 17.09.2020 wirksam.

Zur Umsetzung dieser sog. „anderen Zwecke des ÖPNV“ stellt der NWL dem VVOWL von 2020 bis einschließlich 2032 jährlich pauschal Mittel auf einem virtuellen Teilraumkonto zur Verfügung, über

das ausschließlich der VVOWL verfügen kann. Hierdurch stehen dem VVOWL ab 2020 bis einschließlich 2032 fest definierte jährliche Mittel zur Verfügung, die der NWL ihm auf Verlangen weiterleitet. Unbenommen der v. g. Veränderungen nimmt der VVOWL weiterhin gegen Erstattung der Aufwendungen die verwaltungsseitigen ÖPNV-Aufgaben des Kreises Gütersloh wahr.

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes ist die Stärkung der Mobilität durch die Förderung des ÖPNV und durch das Hinwirken auf den Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs im Zweckverbandsgebiet. Die Durchführung von Verkehren ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes. Sie obliegt den im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen.

Da der Zweckverband nicht über Stammkapital verfügt und die Mitgliedskommunen keine Umlagen erbringen, berechnet sich die Beteiligungsquote nach dem Stimmenverhältnis in der Verbandsversammlung.

Organe/Gremien

Organe des Verbandes sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat, der*die Verbandsvorsteher*in und die Geschäftsführung. Zudem wird ein Beirat gebildet, der die Nutzerinteressen widerspiegeln soll. Jedes Verbandsmitglied entsendet 5 Vertreter*innen in die Verbandsversammlung. Im Verwaltungsrat ist jedes Verbandsmitglied mit einer Stimme vertreten.

Geschäftsführung:

Stefan Honerkamp

Verbandsvorsteher*in:

Oliver Gubela Kreis Minden-Lübbecke

Stv.: Dr. Ute Röder Kreis Lippe

Vertreter des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Zweckverbandsversammlung:

Jonas Horstmann

Florian Staab

Melanie Hövert

Ulrike Grannemann

Oliver Gubela

Stellvertretung:

Martina Busche-Oberpenning

Ulrich Stadtmann

Dr. Petra Spona

Volker Hoppmann

Rainer Riemenschneider

Verwaltungsrat:

Oliver Gubela

Stellvertretung:

Rainer Riemenschneider

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	183	66	38
Umlaufvermögen (<i>inkl. ARAP</i>)	7.612	7.742	5.927
<i>davon liquide Mittel</i>	1.005	1.005	1.004
Eigenkapital	2.757	2.757	2.757
Sonderposten	175	58	30
Rückstellungen	37	15	28
Verbindlichkeiten (<i>inkl. PRAP</i>)	4.826	4.978	3.149
Bilanzsumme	7.795	7.808	5.964

<u>GuV Positionen:</u>	2021	2020	2019
Erträge	2.293	1.424	1.873
Aufwendungen	2.293	1.424	1.873
Jahresergebnis	0	0	0

Der deutliche Schwerpunkt auf der Vermögensseite der Bilanz des VVOWL liegt mit 5.927 T€ oder 76% beim Umlaufvermögen, in dem sich die Verwahrmittel bei der Stadt Bielefeld i. H. v. 4.922 T€ (Forderungen) sowie das Tagesgeldkonto bei der Sparkasse Lemgo i. H. v. 1.005 T€ (liquide Mittel) widerspiegeln. Bei den Forderungen gegenüber der Stadt Bielefeld handelt es sich um Mittel des VVOWL, welche jedoch auf dem Bankkonto der Stadt Bielefeld verwahrt und als Forderungen bilanziert werden.

Die Finanzierung des Aufwands ist auf Grundlage der „Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf der Schnittstelle zwischen SPNV und ÖSPV“ bis 2032 gesichert: Sie erfolgt weiterhin über den NWL und zu geringeren Teilen durch den Kreis Gütersloh. Umlagen der Gebietskörperschaften sind nach wie vor nicht erforderlich.

Da der VVOWL selbst kein Aufgabenträger des ÖPNV ist, treffen ihn mögliche Einnahmerückgänge durch pandemiebedingte Abnahme der Fahrgastzahlen nicht.

5.2.4.1

Zweckverband Nahverkehr

Westfalen-Lippe

Bahnhofstraße 8; 59423 Unna



Telefon	02303 / 25316 - 0
E-Mail	info@nwl-info.de
Internet	www.nwl-info.de

Gründungsjahr	2008
---------------	------

<u>Mitglieder:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Zweckverband Mobilität Ruhr-Lippe (ZRL)	27 %
Zweckverband Mobilität Münsterland (ZVM)	25 %
Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe (VVOWL)	22 %
Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter (nph)	13 %
Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd (ZWS)	13 %

<u>Beteiligung des Kreises:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Indirekt über	
Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe	22%

Grundlagen des Unternehmens

Der Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) ist Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr im Sinne des § 5 ÖPNV-Gesetzes NRW. Demnach ist dem Zweckverband die Entscheidung über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV übertragen worden. Er hat in Abstimmung mit seinen Mitgliedern auf eine integrierte Verkehrsgestaltung im ÖPNV hinzuwirken, insbesondere auf die Bildung eines einheitlichen, kooperationsraumübergreifenden Gemeinschaftstarifs. Weiterhin wirkt er auf ein koordiniertes Verkehrsangebot im ÖPNV und einheitliche Beförderungsbedingungen, Produkt- und Qualitätsstandards, Fahrgastinformations- und Betriebssysteme und ein übergreifendes Marketing hin. Die Durchführung von Verkehren ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes. Sie obliegt den im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen. Die Hauptgeschäftsstelle befindet sich am Standort Unna. Dort erfolgt die Gesamtkoordination des NWL.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Verbandsversammlung mit 45 Mitgliedern aus den Mitgliedsverbänden, die Verbandsvorsteherin oder der Verbandsvorsteher sowie die Geschäftsführung.

Der Kreis Minden-Lübbecke ist nicht direkt in den Gremien der Gesellschaft vertreten.

5.2.4.1.1

WestfalenTarif GmbH



Willy-Brandt-Platz 2; 33602 Bielefeld

Telefon	0521 / 557 666 - 44
E-Mail	info@westfalentarif.de
Internet	www.westfalentarif.de

Gründungsjahr	2017
Stammkapital	50.000 €

<u>Gesellschafter:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)	20 %
Verbundgesellschaft Paderborn/Höxter mbH	20 %
Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe GmbH	20 %
OWL Verkehr GmbH	20 %
VGWS Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd	20 %

<u>Beteiligung des Kreises:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Indirekt über mittelbare Beteiligungen	
OWL Verkehr GmbH	20%
ZV Nahverkehr Westfalen-Lippe	20%

Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Bildung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Westfalentarifs als Gemeinschaftstarif. Die WestfalenTarif GmbH erbringt hierfür Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Westfalen-Lippe. Der Westfalentarif (WT) ist ein Tarifverbund bzw. eine Verbundgesellschaft des öffentlichen Personenverkehrs in Nordrhein-Westfalen. Er umfasst den Bereich des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL). Der Tarif ist gültig in 16 Kreisen und 3 kreisfreien Städten. Nach dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) ist es der mit 19.416 Quadratkilometern flächenmäßig zweitgrößte Tarifraum Deutschlands.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Der Kreises Minden-Lübbecke ist in den Gremien der Gesellschaft nicht vertreten.

5.2.5

VLO Verkehrsgesellschaft
Landkreis Osnabrück GmbH

Bremer Straße 11; 49163 Bohmte



Telefon	05471 / 95 59-0
E-Mail	info@vlo.de
Internet	www.vlo.de

Gründungsjahr	1897 (Umfirmierung 1988)
Stammkapital	579.800 €

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
BEVOS Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs-gesellschaft mbh Landkreis Osnabrück	509.860 €	87,94 %
Kreis Minden-Lübbecke	39.000 €	6,73 %
Stadt Preußisch Oldendorf	8.580 €	1,48 %
Stadt Damme	7.800 €	1,35 %
Gemeinde Bohmte	7.280 €	1,25 %
Gemeinde Bad Essen	7.280 €	1,25 %

Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation, Durchführung und Förderung des öffentlichen Nahverkehrs von Personen und Gütern. Dazu gehört insbesondere der Betrieb einer Eisenbahn, der Betrieb, die Errichtung, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung von Kraftverkehrslinien, Omnibusgelegenheitsverkehren und Güterkraftverkehren sowie jede sonstige Förderung des Verkehrs. Die Gesellschaft verfolgt ihre Geschäftstätigkeit in den Betriebszweigen

- ÖPNV/Schülerbeförderung in den Städten und Gemeinden des Landkreises Osnabrück
- Betrieb der „Haller-Willem-Strecke“
- Personenkraftverkehr
- Eisenbahngüterverkehr im Landkreis Osnabrück und im Kreis Minden-Lübbecke

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung sowie der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Der Landkreis Osnabrück entsendet neben dem*der Landrat*Landrätin sieben Mitglieder, der Kreis Minden-Lübbecke und die Stadt Pr. Oldendorf jeweils ein Mitglied, die BEVOS GmbH sowie die VLO ebenfalls je ein Mitglied.

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Stephan Rolfes

Peter Schone

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Rainer Riemenschneider

Aufsichtsrat

Rolf Dieter Schütte

Stellvertretung:

Andreas Hoppe

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

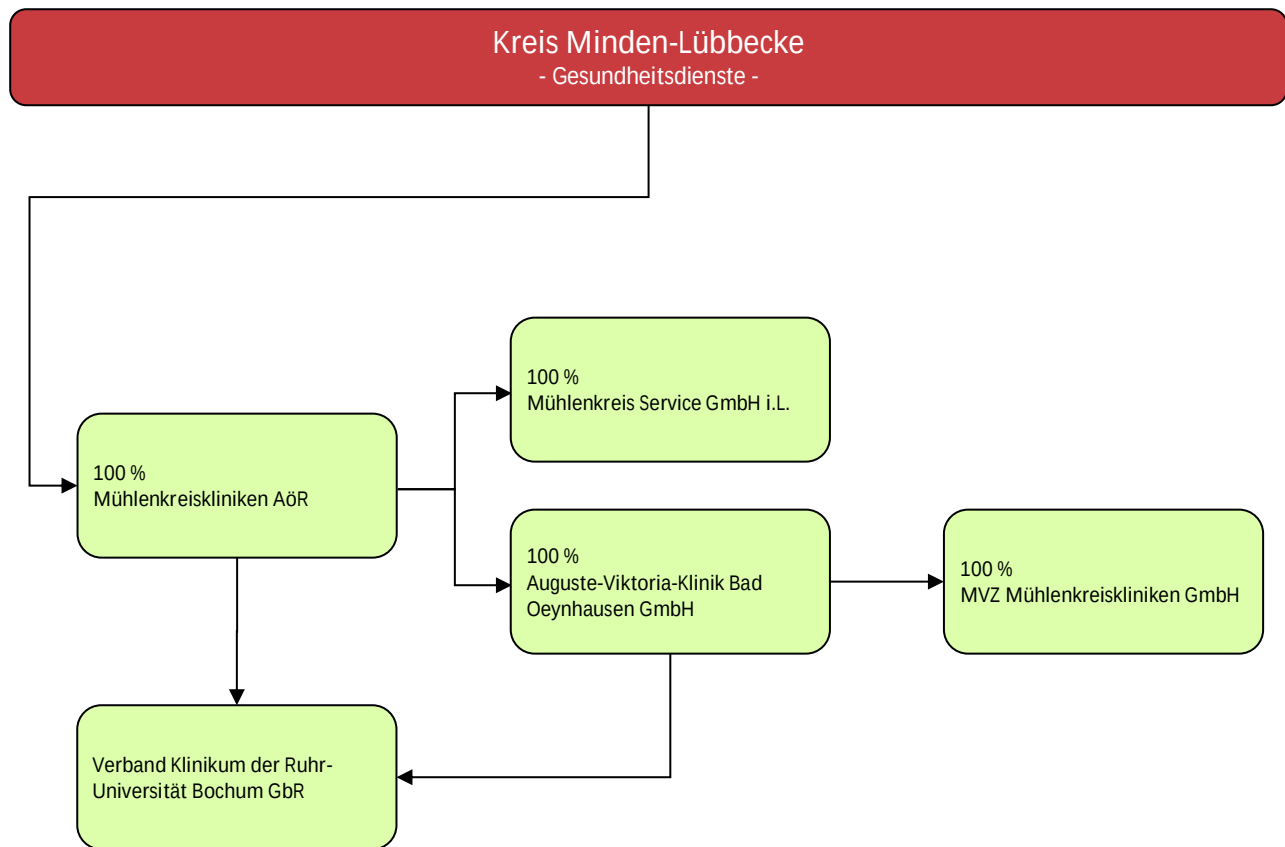
<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	20.309	17.394	16.921
Umlaufvermögen (<i>einschl. ARAP</i>)	4.744	4.426	4.131
<i>davon liquide Mittel</i>	1.694	1.779	55
Eigenkapital	1.760	1.380	1.380
Sonderposten	12.512	10.056	10.307
Rückstellungen	212	447	410
Verbindlichkeiten	10.569	9.937	8.955
Bilanzsumme	25.053	21.820	21.052

<u>GuV Positionen:</u>	2021	2020	2019
Erträge	37.451	35.994	34.702
Aufwendungen	37.785	35.611	35.247
Erträge aus Verlustübernahme	334	0	545
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	-383	0
Jahresergebnis	0	0	0

Insgesamt wurde das Geschäftsjahr aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der BEVOS Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen. Angesichts dieses Vertrages wird auch das Jahr 2022 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis abschließen. Risiken, die die Existenz der Gesellschaft gefährden, bestehen auch aus diesem Grund nicht.

5. DARSTELLUNG DER EINZELNEN BETEILIGUNGEN

5.3 GESUNDHEITSDIENSTE



5.3.1

Mühlenkreiskliniken AöR



Hans-Nolte-Straße 1; 32429 Minden

Telefon

0571 / 790 - 0

E-Mail

info@muehlenkreiskliniken.de

Internet

www.muehlenkreiskliniken.de

Gründungsjahr

2006

Stammkapital

5.000.000 €

Träger:Kapitalanteile:Beteiligungsquote:

Kreis Minden-Lübbecke

5.000.000 €

100 %

Beteiligungen:Kapitalanteile:Beteiligungsquote:

Auguste-Viktoria-Klinik

100.000 €

100 %

Bad Oeynhausen GmbH

Mühlenkreis Service GmbH

50.000 €

100 %

Grundlagen des Unternehmens

Die Mühlenkreiskliniken AöR (MKK) sind ein Zusammenschluss von Kliniken zu einem Krankenhauskonzern mit dem Versorgungsgebiet Kreis Minden-Lübbecke und darüber hinaus. Gegenstand des Unternehmens ist, für die Bevölkerung die stationäre und ambulante medizinische Versorgung in Krankenhäusern zu gewährleisten, die den modernen Erfordernissen der medizinischen Wissenschaft entspricht. Die Mühlenkreiskliniken werden seit dem 1. Juli 2006 in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) betrieben. Die AöR ist aus dem Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis und dem Zweckverband Krankenhaus Bad Oeynhausen hervorgegangen. Alleiniger Träger der MKK ist der Kreis Minden-Lübbecke, der für die Verbindlichkeiten der Anstalt im Wege der Gewährträgerschaft unbeschränkt haftet (§ 114a GO NRW). Zu den Krankenhäusern zählen:

- das Johannes Wesling Klinikum Minden (JWK) – ein Krankenhaus der Maximalversorgung – mit 942 Planbetten, mit den Betriebstellen JWK und Krankenhaus Rahden, das ab 01.01.2020 organisatorisch aus dem Krankenhausverbund Lübbecke-Rahden herausgenommen und an das JWK angegliedert wurde,
- das Krankenhaus Bad Oeynhausen – ein Krankenhaus der Regelversorgung – mit 240 Planbetten und
- das Krankenhaus Lübbecke – ebenfalls ein Krankenhaus der Regelversorgung – mit 549 Planbetten. Diese beinhalten 260 Betten des medizinischen Zentrums für seelische Gesundheit,

einschließlich drei psychiatrischer Tageskliniken an den Standorten Lübbecke, Minden und Bad Oeynhausen.

Die MKK halten eine 100%ige Beteiligung an der Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen GmbH (AVK). Die AVK ist eine orthopädische Fachklinik und als eigenständige Gesellschaft an den MKK-Konzern angegliedert. Die MKK betreiben zudem die Akademie für Gesundheitsberufe in der ständig etwa 500 Personen in Gesundheitsberufen ausgebildet werden.

Die Mühlenkreiskliniken sind seit Oktober 2016 mit ihren Standorten in Minden als Universitätsklinikum, in Bad Oeynhausen und Lübbecke als Akademische Lehrkrankenhäuser Partner der Ruhr-Universität Bochum im Bereich der Mediziner Ausbildung. Insgesamt halten die Mühlenkreiskliniken 36 Abteilungen/Kliniken und Institute vor.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand sowie der Verwaltungsrat. Der Vorstand besteht gemäß Satzung aus 2 Mitgliedern, der Verwaltungsrat aus dem*der Vorsitzenden sowie 12 weiteren Mitgliedern. Vorsitzende*r des Verwaltungsrates ist der Landrat*die Landrätin des Kreises Minden-Lübbecke.

Vorstand:

Dr. Olaf Bornemeier (Vors.)

Dr. Jörg Noetzel (stv. Vors.) (ab 01.08.2021)

Verwaltungsrat:

Anna Katharina Bölling (Vors.)

Michael Grosskurth (stv. Vors.)

Detlef Beckschewe

Ulrich Koors

Lutz Abrusatz

Melanie Ochsenfarth

Jürgen Gläscher

Angelika Buttler

Volker Hoppmann

Siegfried Gutsche

Dr. Barbara Lamp

Hans-Eckhard Meyer

Thomas Röckemann

Stellvertretung:

Cornelia Schöder

Jonas Horstmann

Andreas Holdmann

Sven Reimers

Joachim Knollmann

Rudolf Pieper

Andreas Hoppe

Birgit Härtel

Frank Helming

Cornelia Schmelzer

Christian Heer

Ulrich Kreft

Jan Aussieker

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

Nachdem die Zahl der vollstationär behandelten Patienten*innen in den Mühlenkreiskliniken 2020 pandemiebedingt signifikant einbrachen, sind die Fallzahlen in 2021 ein weiteres Mal auf 58.818

(Vorjahr 60.096) gesunken. Der Case-Mix beläuft sich auf 49.672 Case-Mix-Punkte (Vorjahr 50.809). Der Case-Mix-Index (Fallschweregrad) bleibt mit 0,845 auf Vorjahresniveau.

Das Johannes Wesling Klinikum Minden (JVK) sowie die Krankenhäuser Lübbecke und Bad Oeyenhausen erhielten 2021 Ausgleichszahlungen vom Land i. H. v. 22.970 T€ gemäß § 21 Abs. 1 KHG für freigehaltene Betten in den Krankenhäusern. Zudem wurde ab November 2021 ein Versorgungszuschlag für Covid-Patienten vergütet. Die gezahlte Summe belief sich bis zum 31.12.2021 auf 1.736 T€. Ferner erhielten die Krankenhäuser der MKK AöR in 2021, wie im Vorjahr, weitere coronabedingte Zuwendungen vom Land i. H. v. 1.827 T€.

Das Ergebnis 2021 ist deutlich geprägt durch den Ergebnisbeitrag des Laborbereiches, das im Wesentlichen durch die Corona Testungen erzielt wurden. Durch die positive Erlösentwicklung und trotz höherer Personal- und Sachkosten sowie höherem Steueraufwand könnte das Jahresergebnis um 4.629 T€ auf 6.331 T€ verbessert werden.

Wesentliche Kennzahlen:

Bilanz-Positionen:	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	256.397	255.488	256.564
Umlaufvermögen (<i>einschl. ARAP</i>)	107.882	85.771	83.243
<i>davon liquide Mittel</i>	23.411	23.646	22.042
Eigenkapital	42.423	36.092	34.390
Sonderposten	81.925	80.128	77.234
Rückstellungen	50.438	33.276	34.525
Verbindlichkeiten (<i>einschl. PRAP</i>)	189.493	191.763	193.658
Bilanzsumme	364.279	341.259	339.807

Das Gesamtvermögen der MKK hat sich gegenüber dem Vorjahr um 23.020 T€ verbessert. Auf der Aktivseite ist das kurzfristig gebundenen Vermögen gestiegen, im Wesentlichen handelt es sich um Forderungen gegenüber den Krankenkassen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz. Auf der Passivseite sind die Rückstellungen, insb. die Steuerrückstellungen aufgrund der noch nicht geklärten steuerlichen Behandlung der erbrachten Laborleistungen im Rahmen der Corona-Pandemie, gestiegen.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 19.296 T€ getätigt, davon wurden 8.718 T€ aus Eigenmitteln bzw. Darlehen bestritten.

<u>GuV-Positionen:</u>	2021 in T€	2020 in T€	2019 in T€
Erträge	483.629	427.647	384.194
Personalaufwendungen	296.694	267.812	243.985
Sachaufwendungen	162.440	147.635	128.042
EBITDA	24.495	12.200	12.167
Investitionsergebnis	-7.350	-7.123	-4.835
Finanzergebnis	253	-1.703	-6.079
Steuern	-11.067	-1.672	-755
Jahresüberschuss	6.331	1.702	498

Das aus den Einzelabschlüssen abgeleitete Jahresergebnis der MKK AÖR setzt sich wie folgt zusammen:

	2021 in T€	2020 in T€	2019 in T€
Johannes Wesling Klinikum Minden*	+ 8.735,5	+ 1.182,6	+ 4.805,5
Krankenhaus Lübbecke**	- 2.577,1	- 1.037,8	- 3.057,8
Krankenhaus Bad Oyenhausen	+ 172,9	+ 1.556,8	- 1.249,6
MKK AÖR	+6.331,3	+ 1.701,6	+ 498,1

* Ab 01.01.2020 mit dem Krankenhaus Rahden

** Ab 01.01.2020 ohne das Krankenhaus Rahden

Die höheren Erträge der MKK AÖR resultieren hauptsächlich aus dem Anstieg der Nutzungsentgelte der Ärzte um 50.419 T€ auf 71.485 T€. Dieser ist auf die vermehrten Laborleistungen, insb. für Tests im Rahmen der Corona-Pandemie, zurückzuführen

Die höheren Personalaufwendungen sind auf den gestiegenen Personaleinsatz, auch durch das Personal in den Corona-Testzentren, und die Tarifierhöhung zurückzuführen. Die Sachaufwendungen sind wegen des höheren Laborbedarfs infolge der Corona-Pandemie (dem stehen Erträge aus Laborleistungen gegenüber) und der gestiegenen Aufwendungen für Schutzmaßnahmen ebenfalls stark angestiegen.

Das Finanzergebnis hat sich hauptsächlich aufgrund der Gewinnausschüttung der AVK an die MKK AÖR i. H. v. 1.430 T€. um 1.956 T€ verbessert. Der höhere Steueraufwand (+9.395 T€) ist auf die Bildung der Steuerrückstellung (+8.230 T€) wegen der noch nicht geklärten steuerlichen Zuordnung der Erlöse aus den Corona-Testzentren zum wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb der MKK AÖR zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss 2021 i. H. v. 6.331 T€ wurde auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen.

<u>Kennzahlen:</u>	2021	2020	2019
Eigenkapitalquote	11,5%	10,6%	10,2%
Patientenzahl	58.818	60.096	69.655
Case-Mix Punkte	49.672	50.809	54.181*/72.208
Vollkräfte im Durchschnitt	3.636	3.420	3.050

* Die DRG-Fallpauschalen beinhalten ab 01.01.2020 einen Abschlag für die Pflege (gesondertes Entgelt). Um eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr herzustellen, wurden die Fälle 2019 auch nach dem neuen Fallpauschalen-Katalog gruppiert und weichen daher von der bisher angegebenen Zahl für 2019 ab.

Aufgeteilt auf die einzelnen Krankenhäuser setzt sich die Patientenzahl wie folgt zusammen:

	2021	2020	2019
Johannes Wesling Klinikum Minden	34.994	36.942	42.716
Krankenhaus Rahden	2.636	2.586	2.805
Krankenhaus Lübbecke	10.409	10.581	12.335
Krankenhaus Bad Oyenhausen	10.779	9.987	11.799
Summe	58.818	60.096	69.655

In Anbetracht der stabilen Ertragslage, der gesetzlich festgeschriebenen Finanzierungsbeteiligung des Landes an der Investitionsfinanzierung sowie der guten Liquiditätsbeschaffungsmöglichkeiten durch Kredite kann die Eigenkapitalquote von 11,5 % als angemessen angesehen werden.

Prognose

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.989 T€ geplant. Die dem Wirtschaftsplan 2022 zu Grunde liegende Prämisse war, dass mit einer Abschwächung der Corona-Pandemie erst ab Mitte des Jahres 2022 und dann mit einer deutlichen Reduzierung der coronabedingten Aufwendungen insbesondere zum Gesundheitsschutz von Patienten*innen, Mitarbeitern*innen und Besuchern*innen zu rechnen war. Aus heutiger Sicht weiß man, dass das Pandemiegeschehen das gesamte Jahr 2022 noch begleitete.

Der Verschleiß der Gebäudeinfrastruktur beim JWK, das seit mehr als 12 Jahren in Betrieb ist, schreitet voran. Nicht vorgenommene Instandhaltungen stellen ebenfalls ein Risiko dar.

Bei den Standorten Krankenhaus Rahden, Krankenhaus Lübbecke und Krankenhaus Bad Oyenhausen sind sowohl die Bausubstanz als auch die technischen Anlagen in die Jahre gekommen. Eine Generalsanierung der Standorte im laufenden Betrieb wird als schwierig eingestuft. Der Verwaltungsrat der Mühlenkreiskliniken AöR hat in einer Sondersitzung am 19.05.2021 beschlossen, ein externes Gutachten zu den Entwicklungsperspektiven der Mühlenkreiskliniken AöR unter Berücksichtigung der übergeordneten Rahmenbedingungen sowie der unternehmerischen und politischen Prämissen in Auftrag zu geben. Der Beschluss wurde vom Kreisausschuss in seiner Sitzung am 31.05.2021 zustimmend zur Kenntnis genommen und ein entsprechendes Gutachten zur weiteren Entwicklung des Gesundheitsstandortes Minden-Lübbecke in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse sind in der Kreistagssitzung am 06. September 2021 präsentiert worden. Die Gutachter empfehlen die Zusammenlegung des Krankenhauses Lübbecke und des Krankenhauses Rahden sowie der AVK und des Krankenhauses Bad Oyenhausen in zwei Neubauten im Lübbecke Land und in Bad Oyenhausen. Die von der MKK geschätzten Baukosten belaufen sich auf insg. rd. 528 Mio. €. Der Kreistag hat daraufhin in seiner Sitzung am 25. Oktober 2021 beschlossen, dem Verwaltungsrat der MKK AöR zu empfehlen, einen Antrag auf Förderung aus Mitteln des Bundesstrukturfonds II für das im Gutachten vorgeschlagene Szenario zu stellen. Der Förderantrag wurde fristgerecht am 15.11.2021 beim Land NRW und den Bezirksregierungen Münster und Detmold eingereicht. Der Förderantrag musste 2022 überarbeitet werden. Gemäß dem Landesministerium könnten für den Mühlenkreis bis zu 178 Mio. € für strukturverbessernde Maßnahmen in der Krankenhausversorgung zur Verfügung stehen.

5.3.1.1

Mühlenkreis Service GmbH

**Mühlenkreis
Service GmbH**

Hans-Nolte-Straße 1; 32429 Minden

Telefon

0571 / 790-0

E-Mail

info@muehlenkreiskliniken.de

Internet

www.muehlenkreiskliniken.de

Gründungsjahr

2007 (Verschmelzung)

Stammkapital

50.000 €

Gesellschafter:Kapitalanteile:Beteiligungsquote:

Mühlenkreiskliniken AöR

50.000 €

100%

Grundlagen des Unternehmens

Seit dem 01. Oktober 2019 ist der Geschäftsbetrieb der Mühlenkreis Service GmbH (MKS) eingestellt. Die bisherigen Aufgaben der MKS wurden in die Mühlenkreiskliniken AöR (MKK AöR) integriert. Die Speisenversorgung wird vom Johannes Wesling Klinikum Minden für alle Standorte erbracht, die Gebäudereinigung wird durch jeden Standort der MKK in Eigenregie organisiert. Die Mitarbeiter*innen der MKS wurden von der MKK AöR übernommen und werden ihren Aufgaben entsprechend in den einzelnen Standorten eingesetzt. Die GmbH besteht nur noch als Mantelgesellschaft.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung:

Dr. Olaf Bornemeier

Gesellschafterversammlung:

Dr. Olaf Bornemeier

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	407	400	462
<i>davon liquide Mittel</i>	392	340	304
Eigenkapital	389	389	388
Rückstellungen	4	10	7
Verbindlichkeiten	14	5	68
Bilanzsumme	407	404	462

<u>GuV Positionen:</u>	2021	2020	2019
Erträge	3	20	9.417
Aufwendungen	3	19	9.404
Jahresergebnis	0	1	13

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 40 € (Vj. 1 T€). Dies resultiert allein durch periodenfremde Erträge, denn aufgrund der Einstellung der Geschäftstätigkeit werden keine Umsatzerlöse mehr erzielt.

Da in Zukunft keine oder nur sehr geringe Erlöse anfallen werden, dafür aber u.a. Kosten für die Jahresabschlusserstellung, ist mit Verlusten im vierstelligen Bereich zu rechnen, die aus dem Eigenkapital finanziert werden müssen.

5.3.1.2

Auguste-Viktoria-Klinik

Bad Oeynhausen GmbH

Am Kokturkanal 2; 32545 Bad Oeynhausen



Telefon 05731 / 247 - 0
 E-Mail information-avk@muehlenkreiskliniken.de
 Internet www.muehlenkreiskliniken.de

Gründungsjahr 2004
 Stammkapital 100.000 €

<u>Gesellschafter:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Mühlenkreiskliniken AöR	100.000 €	100 %

<u>Beteiligungen:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
MVZ Mühlenkreiskliniken GmbH	25.000 €	100 %

Grundlagen des Unternehmens

Die Auguste-Viktoria-Klinik (AVK) ist eine orthopädische Fachklinik mit 104 Betten. Die Klinik gliedert sich in die Bereiche allgemeine Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie. Das Leistungsspektrum der Universitätsklinik für Allgemeine Orthopädie umfasst das gesamte Spektrum der operativen und konservativen Behandlungsmaßnahmen bei Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates. In der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie werden alle Formen der konservativen und operativen Behandlung von Bandscheiben- und Wirbelsäulenerkrankungen, Wirbelsäulenverletzungen und Wirbelsäulenfehlstellungen durchgeführt. Ein weiterer Bereich der AVK ist die Technische Orthopädie mit der klinikeigenen Werkstatt. Im Rahmen des Bochumer Modells ist die Universitätsklinik für Allgemeine Orthopädie eingebunden in die Ausbildung der Medizinstudierenden in Ostwestfalen-Lippe.

Alleinige Gesellschafterin ist seit dem 01.07.2006 die Mühlenkreiskliniken AöR. Die AVK ist organisatorisch als eigenständige Gesellschaft an den MKK-Konzern angegliedert. Der Kreis Minden-Lübbecke ist insoweit mittelbar zu 100% an der Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen GmbH beteiligt.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat sowie die Geschäftsführung. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch den Verwaltungsrat der MKK AöR gewählt.

Geschäftsführung:

Dr. Olaf Bornemeier

Michael Winkler (bis 14.10.2021)

Dr. Jörg Noetzel (ab 15.10.2021)

Gesellschafterversammlung:

Dr. Olaf Bornemeier

Aufsichtsrat:

Michael Großkurth (Vors.)

Angelika Buttler (stv. Vors.)

Detlef Beckschewe

Siegfried Gutsche

Volker Hoppmann

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

Im Jahr 2021 ist die Zahl vollstationär behandelter Patienten*innen in der AVK mit 2.826 (Vorjahr 2.614) um 8 % gestiegen. Die Case-Mix-Punkte stiegen hingegen nur um 1 %, da die Fallschwere (Case-Mix-Index) abnahm.

Die Corona-Pandemie war weiterhin präsent. Im Gegensatz zum Vorjahr erhielt die AVK 2021 keine Ausgleichszahlungen vom Land für die Freihaltung von Betten, weil sie nicht mehr als Krankenhaus zur Notfallversorgung im Rahmen der Pandemie bestimmt wurde. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresgewinn von 542 T€ (Plan: 1.031 T€ Gewinn) nach einem Jahresgewinn in 2020 von 1.971 T€ ab.

Wesentliche Kennzahlen:

<u>Bilanz-Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	14.299	14.693	15.592
Umlaufvermögen (<i>einschl. ARAP</i>)	6.220	7.617	5.226
<i>davon liquide Mittel</i>	2.130	4.094	1.498
Eigenkapital	5.463	6.350	4.379
Sonderposten	7.220	7.430	7.717
Rückstellungen	1.122	1.187	1.419
Verbindlichkeiten (<i>einschl. PRAP</i>)	6.714	7.343	7.305
Bilanzsumme	20.519	22.310	20.820

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 1.791 T€ auf 20.519 T€ zurückgegangen. Neuinvestitionen von 880 T€ konnten die Abschreibungen und Abgänge aus dem Anlagevermögen nicht kompensieren. Der Finanzmittelfonds zum Ende des Jahres beträgt 2.130 T€. Eine fristkongruente Finanzierung zum 31.12.2021 ist gegeben.

Der Rückgang des Eigenkapitals ist bei einem Jahresüberschuss von 542 T€ auf die Gewinnausschüttung an den Gesellschafter 2020 i. H. v. 1.430 T€ zurückzuführen.

<u>GuV-Positionen:</u>	2021 in T€	2020 in T€	2019 in T€
Erträge	25.266	25.281	23.183
Personalaufwendungen	11.145	10.485	10.187
Sachaufwendungen	12.739	12.091	12.009
EBITDA	1.382	2.705	987
Investitionsergebnis	-473	-475	-531
Finanzergebnis	-100	-113	-202
Steuern	-267	-146	-184
Jahresüberschuss	542	1.971	70

Das Berichtsjahr ist weiterhin durch die ganzjährig andauernde Corona-Pandemie geprägt. Der Rückgang der Erträge ist auf den Wegfall der Ausgleichszahlungen vom Land gemäß § 21 Abs. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) für freigehaltene Betten zurückzuführen. Die höheren Personalaufwendungen sind mit dem höheren Personaleinsatz und mit den Tarifentwicklungen zu begründen. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 542 T€ (Plan: 1.031 T€) nach einem Jahresgewinn in 2020 in Höhe von 1.971 T€ ab. Von dem Jahresüberschuss 2021 sollen 406 T€ an die Gesellschafterin ausgeschüttet werden.

<u>Kennzahlen:</u>	2021	2020	2019
Eigenkapitalquote	26,6	28,5	21,0
Patientenzahl	2.826	2.614	2.814
Case-Mix Punkte	4.045	4.015	3927*/4.681
Vollkräfte im Durchschnitt	146,8	145,5	148,9

* Die DRG-Fallpauschalen beinhalten ab 01.01.2020 einen Abschlag für die Pflege (gesondertes Entgelt). Um eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr herzustellen, wurden die Fälle 2019 auch nach dem neuen Fallpauschalen-Katalog gruppiert und weichen daher von der bisher angegebenen Zahl für 2019 ab.

Die Eigenkapitalquote ist leicht zurückgegangen. Der durchschnittliche Personalbestand ist etwas gestiegen.

Prognose

Insgesamt wird für 2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.632 T€ erwartet. Allerdings hängt diese Prognose u.a. von der Weiterentwicklung der Corona-Pandemie ab und von der Höhe des mit den Sozialleistungsträgern zu vereinbarten Pflegebudgets. Hinzu kommen Kostensteigerungen im Allgemeinen bedingt durch den seit Anfang 2022 herrschenden Ukraine-Krieg und der Entwicklung der Inflation.

Um den zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden und u. a. weitere Synergieeffekte zu generieren sollen lt. Geschäftsführung die AVK und das Krankenhaus Bad Oyenhausen baulich an einem Standort zusammengelegt werden. Hierfür wurde Ende 2021 beim zuständigen Landesministerium ein Antrag auf Fördermittel aus dem Krankenhausstrukturfonds II gestellt.

5.3.1.2.1

MVZ Mühlenkreiskliniken GmbH

**MVZ
Mühlenkreis-
kliniken GmbH**

Hans-Nolte-Straße 1; 32429 Minden

Telefon

0571 / 790-0

E-mail

info@muehlenkreiskliniken.de

Internet

www.muehlenkreiskliniken.de

Gründungsjahr

2008

Stammkapital

25.000 €

Gesellschafter:Kapitalanteile:Beteiligungsquote:

Auguste-Viktoria-Klinik

25.000 €

100%

Bad Oeynhausen GmbH

Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums mit den Fachrichtungen Kinderkardiologie, Gastroenterologie, Allgemeinchirurgie und Neurochirurgie. Zweck des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Mit dem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) wird den Patientinnen und Patienten neben der stationären Versorgung innerhalb der Mühlenkreiskliniken eine ambulante fachärztliche Versorgung aus einer Hand geboten.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung:

Mario Hartmann

Julia Städter

Gesellschafterversammlung:

Dr. Olaf Bornemeier

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	1	1	1
Umlaufvermögen	547	529	481
<i>davon liquide Mittel</i>	307	448	387
Eigenkapital	279	191	113
Rückstellungen	54	54	35
Verbindlichkeiten	215	286	334
Bilanzsumme	548	530	482

<u>GuV Positionen:</u>	2021	2020	2019
Erträge	753	616	640
Aufwendungen	665	539	625
Jahresergebnis	88	77	15

Das Vermögen der Gesellschaft besteht nahezu vollständig aus liquiden Mitteln und zum Stichtag offenen Forderungen aus Leistungen gegenüber der Mühlenkreiskliniken AöR. Auf der Passivseite finden sich größtenteils das um 46 % auf 279 T€ gestiegene Eigenkapital sowie die Verbindlichkeiten aus einem Darlehen gegenüber der Mühlenkreiskliniken AöR.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 88 T€ ab. Die höheren Umsatzerlöse sind hauptsächlich auf die mit 5.089 höherer Zahl der behandelten Patienten*innen (Vorjahr 4.738) zurückzuführen.

Prognose

Für das Jahr 2022 wird ein Jahresüberschuss i. H. v. 10 T€ erwartet. Gegenüber 2021 wird ein deutlicher Rückgang bei den betrieblichen Erträgen erwartet. Dies resultiert aus dem Wegfall von Personalkostenerstattungen im Zusammenhang mit der Gestellung von im MVZ angestellten Kräften für die Testzentren der MKK AöR. Daraus resultiert auch der Rückgang der Personalkosten, da die Arbeitsverhältnisse 2021 ausgelaufen sind. Es wird vorerst nicht mit Liquiditätsengpässen gerechnet, da die Finanzierung der Gesellschaft im Wesentlichen durch ein Darlehen der MKK AöR gesichert wird, das bis zum 31.12.2024 verlängert wurde.

Die Geschäftsführung rechnet für das MVZ im Wirtschaftsjahr 2022 nicht mit weiteren negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie, allerdings bestehen Risiken durch Kostensteigerungen aufgrund des Ukraine-Kriegs und der hohen Inflation. Die Geschäftsführung geht mittelfristig von positiven Jahresergebnissen aus.

Die Alleigesellschafterin Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen GmbH beabsichtigt weiter aufgrund der strategischen Bedeutung des MVZ für den MKK Konzern, am Betrieb des MVZ festzuhalten.

5.3.1.3

Verband Klinikum der Ruhr

Universität Bochum GbR

Universitätsstraße 150; 44801 Bochum



Internet

www.uk.rub.de

Gründungsjahr

2008

Grundlagen des Unternehmens

Seit dem 01.07.2016 kooperieren die Mühlenkreiskliniken AöR und die Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen GmbH mit der Ruhr-Universität Bochum im Bereich der Ausbildung von Medizinerinnen und Medizinern nach dem sog. „Bochumer Modell“. Dieses Modell ist dadurch gekennzeichnet, dass die Medizinstudierenden die klinische Ausbildung nicht in einem eigenen Universitätskrankenhaus, sondern in anderen Krankenhäusern absolvieren, die mit der Ruhr-Universität kooperieren. Die kooperierenden Krankenhäuser erhalten dadurch den Status eines Universitätskrankenhauses. Die am Bochumer Modell teilnehmenden Krankenhäuser haben sich unter dem Namen „Verband Klinikum der Ruhr-Universität Bochum“ zu einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) zusammengeschlossen, um gemeinsam ihre Interessen gegenüber der Ruhr-Universität wahrzunehmen und darüber hinaus ihre Zusammenarbeit untereinander und mit der Ruhr-Universität abzustimmen und zu fördern. Es handelt sich um eine reine Interessenvertretung gegenüber der Ruhr-Universität.

Das UK RUB ist dezentral organisiert. Zum Stichtag 31.12.2021 waren dem Verband 8 Standorte bzw. Klinikverbünde angeschlossen. Beteiligt sind das Berufsgenossenschaftliche Universitätsklinikum Bergmannsheil Bochum, das St. Josef- und St. Elisabeth-Hospital (Katholisches Klinikum Bochum), das Knappschaftskrankenhaus Bochum, die Kliniken des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (Bochum und Hamm), das Marien Hospital Herne (St. Elisabeth Gruppe – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr), das Herz- und Diabeteszentrum NRW Bad Oeynhausen, das Klinikum Herford und die Mühlenkreiskliniken einschließlich der Auguste-Viktoria-Klinik im Kreis Minden-Lübbecke.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand sowie die Gesellschafterversammlung.

Vorstand:

Dr. Tina Groll

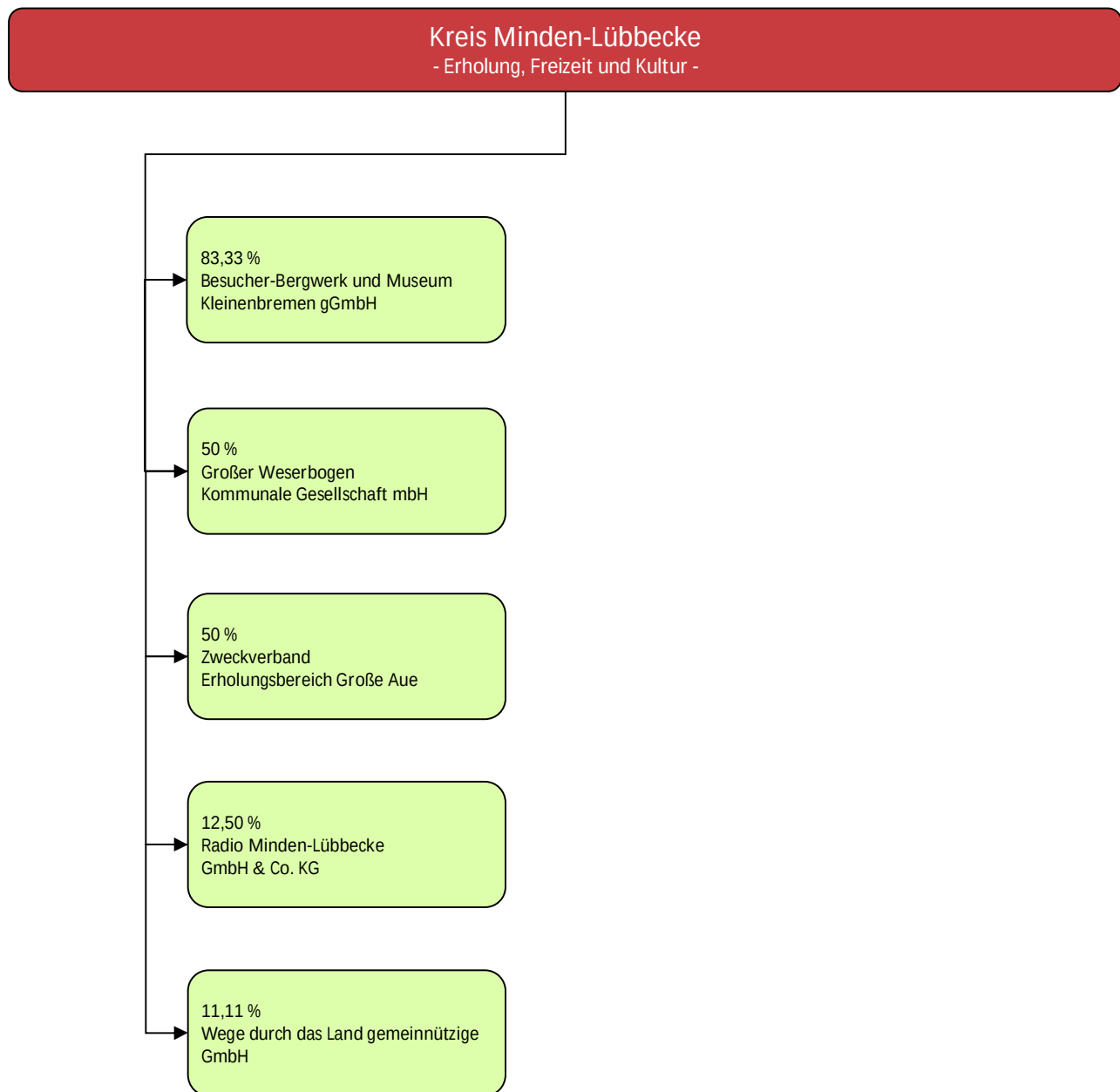
Kaufmännischer Vorstand

Prof. Dr. Kirsten Schmieder

Ärztlicher Vorstand

5. DARSTELLUNG DER EINZELNEN BETEILIGUNGEN

5.4 ERHOLUNG, FREIZEIT UND KULTUR



5.4.1

Besucher-Bergwerk und Museum
Kleinenbremen gGmbH

Rintelner Straße 396; 32457 Porta Westfalica



Telefon	05722 / 90 223
E-Mail	info@bb-mk.de
Internet	www.bergwerk-kleinenbremen.de

Gründungsjahr	1988 (Umfirmierung 2009)
Stammkapital	153.600 €

<u>Gesellschafter:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Kreis Minden-Lübbecke	128.000 €	83,33 %
Stadt Porta Westfalica	25.600 €	16,67 %

Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand der Besucher-Bergwerk und Museum Kleinenbremen gGmbH (BBMK) ist die Förderung von Kunst und Kultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege sowie die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde. Dieser Unternehmenszweck wird insbesondere durch die Unterhaltung und den Betrieb eines Besucher-Erzbergwerkes, eines Museums sowie dessen Pflege und Bewahrung als Kulturdenkmal verwirklicht. Die Gesellschaft wirbt für den Gedanken des Denkmalschutzes und führt wissenschaftliche, künstlerische, kulturelle und bildende Veranstaltungen durch.

Das Besucherbergwerk ist in einem Teil der stillgelegten Eisenerzgrube Wohlverwahrt im Wesergebirge eingerichtet. Im dazugehörenden „Museum für Bergbau und Erdgeschichte“ wird dargestellt, wie sich der Bergbau und die Arbeitsbedingungen der Bergleute im Laufe der Zeit entwickelt haben. Die Eisenerzgrube Wohlverwahrt wurde 2006 als Nationales Geotop ausgezeichnet und ist damit in der Liste der bedeutendsten Geotope Deutschlands erfasst worden.

Das Unternehmen ist gemeinnützig tätig und hat grundsätzlich keine Gewinnerzielungsabsicht. Die Übernahme von Jahresfehlbeträgen ist im neuen Gesellschaftsvertrag vom 13.05.2020 geregelt und bezieht sich auf die in 2009 geschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Minden-Lübbecke und der Stadt Porta Westfalica. Beide Vertragsparteien gleichen die Fehlbeträge zu je 50% aus. Die Verpflichtung der Stadt Porta Westfalica ist dabei auf einen Maximalbetrag von jährlich 34.000 € begrenzt. Der den Maximalbetrag übersteigende Anteil wird vom Kreis Minden-Lübbecke bis zu einem Betrag von 110.000 € ausgeglichen. Ein darüber hinausgehender Anteil des Kreises ist durch den Kreistag zu beschließen.

Organe/Gremien

Geschäftsführung:

Mirko Henry Ignatz

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Jonas Horstmann

Stv.: Axel Brauckmüller

Aufsichtsrat:

Florian Staab (Vors.)

Melanie Ochsenfarth (stv. Vors.)

Oliver Gubela

Susanne Rongen

Katharina Koch

Peter Ibe

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

Das Jahr 2021 war erneut von der Corona-Pandemie geprägt allerdings nicht so drastisch wie im Vorjahr. Mit 6.676 Besuchern*innen (Vj. 3.827) verzeichnete das Besucher-Bergwerk zwar wieder eine ansteigende Besucherzahl, dennoch liegen die Werte weit unter den Vorjahren der Pandemie. Aufgrund des weiterhin defizitären Betriebsergebnisses erfolgte auch im Berichtsjahr die Finanzierung der laufenden Geschäfts- und Investitionstätigkeit im Wesentlichen durch die Verlustübernahme der Gesellschafter mit 144 T€, die erneut nicht ausreichte, den Betriebsverlust von 159 T€ vollständig zu decken.

Wesentliche Kennzahlen:

<u>Bilanz-Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	165	179	161
Umlaufvermögen	16	26	82
davon liquide Mittel	0	0	1
Eigenkapital	127	142	121
Rückstellungen	18	13	18
Verbindlichkeiten	35	50	105
Bilanzsumme	181	205	244

Zum Jahresende sind die liquiden Mittel der Gesellschaft aufgebraucht.

Im Berichtsjahr ist die Bilanzsumme stärker zurückgegangen als das Eigenkapital. Dies führte dazu, dass trotz niedrigeren Eigenkapital die Eigenkapitalquote leicht auf 70 % anstieg.

<u>GuV-Positionen:</u>	2021 in T€	2020 in T€	2019 in T€
Erträge	132	125	168
Aufwendungen	291	282	341
Betriebsergebnis	-159	-157	-173
Finanzergebnis	0	-2	-3
Ergebnis vor Verlustübernahme	-159	-159	-176
Ausgleich durch den Kreis	110	110	110
Ausgleich durch die Stadt Porta	34	34	34
Jahresergebnis	-15	-15	-32

<u>Weitere Kennzahlen:</u>	2021	2020	2019
Eigenkapitalquote	70 %	69 %	50 %
Deckung der Aufwendungen durch die Erträge (ohne Verlustausgleich)	45 %	44 %	49 %
Personalbestand	14	16	16
Besucheranzahl	6.676	3.827	19.774

Die Erträge beinhalten im Wesentlichen den coronabedingten Betriebskostenzuschuss des Kreises Minden-Lübbecke i. H. v. 56 T€ und mit 35 T€ die Erlöse aus dem regulären Betrieb des Besucher-Bergwerks.

Der Personalaufwand bleibt weiterhin die wesentliche Aufwandsposition der Gesellschaft. Er ist bei einer niedrigeren Mitarbeiterzahl durch eine Zunahme der Aushilfslöhne leicht angestiegen.

Prognose

Der Betrieb des Besucher-Bergwerkes und Museums ist dauerdefizitär. Die Gesellschaft versucht, durch verschiedene Maßnahmen das Besucher-Bergwerk attraktiver zu gestalten und dadurch die Besucherzahlen zu erhöhen. Vor diesem Hintergrund sollen programmatische Alleinstellungsmerkmale der BBMK im Rahmen einer überarbeiteten Marketingstrategie geschärft, neue Zielgruppen durch die Etablierung neuer Angebote individuell angesprochen und gewonnen sowie die Service- und Aufenthaltsqualität deutlich erhöht werden.

Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel reichen bei weitem nicht aus, um das vorhandene Potenzial der Gesellschaft nachhaltig zu stärken sowie die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit zu stärken. Die Gesellschaft rechnet für das Geschäftsjahr 2022 bei einem leichten Anstieg der Besucherzahlen und ähnlichen Kostenstrukturen nicht mit einem ausgeglichenen Ergebnis. Von daher wird die BBMK auch weiterhin auf die Verlustabdeckung seitens des Kreises Minden-Lübbecke und der Stadt Porta Westfalica angewiesen.

Vor diesem Hintergrund hat der Kreistag mit Beschluss vom 20.06.2022 den Defizitausgleich seitens des Kreises Minden-Lübbecke für das Jahr 2022 einmalig um 36 T€ auf 146 T€ erhöht.

5.4.2

Großer Weserbogen

Kommunale Gesellschaft mbH

Sprengelweg 10; 32457 Porta Westfalica



Telefon

0171 / 76 38 896

E-Mail

watermaenner@gmx.de

Gründungsjahr

1976

Stammkapital

51.129,18 €

Gesellschafter:Beteiligungsquote:

Kreis Minden-Lübbecke

50 %

Stadt Porta Westfalica

50 %

Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, die Unterhaltung und der Betrieb der Wochenend- und Ferienerholungsanlage Großer Weserbogen in Porta Westfalica-Costedt. Die Anlage soll der öffentlichen Gesundheitspflege durch körperliche Ertüchtigung sowie der sinnvollen Freizeitgestaltung der Bevölkerung dienen.

Der Gesellschaftszweck ist nach der Veräußerung der Campingplatzanlage einschließlich der Wasserfläche „Südlicher See“ Anfang 2021 entfallen. Eine Anpassung des Gesellschaftszwecks ist bisher nicht erfolgt, soll aber vorgenommen werden.

Zur Gesellschaft gehören aktuell folgende Flächen mit insg. 104 ha:

- 67 ha auf den Weserbogen und angrenzende Flächen
- 34 ha auf das sog. Vogelparadies
- ca. 2,6 ha auf einen Parkplatz

Im Bereich des Weserbogens wird zudem ein Fährbetrieb unterhalten, der die Stadtteile Porta Westfalica-Costedt und Bad Oeynhausen-Rehme miteinander verbindet und insbesondere Radtouristen eine problemlose Überfahrt über die Weser ermöglicht.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat. Dem Aufsichtsrat gehören - jeweils für die Dauer ihrer Amtszeit – der*die Landrat* Landrätin und der*die Kreisdirektor*in des Kreises Minden-Lübbecke sowie der*die Bürgermeister*in

und der*die I. Beigeordnete der Stadt Porta Westfalica an. Die Bezirksregierung Detmold hat darauf verzichtet, für den ihr zustehenden Sitz eine Vertretung zu entsenden.

Geschäftsführung:

Dieter Watermann

Aufsichtsrat:

Anna Katharina Bölling	Kreis Minden-Lübbecke
Cornelia Schöder (stv. Vors.)	Kreis Minden-Lübbecke
Jörg-Michael Schrader	Kreis Minden-Lübbecke
Dr. Sonja Gerlach (Vors.)	Stadt Porta Westfalica
Stefan Mohme	Stadt Porta Westfalica

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke:

Gesellschafterversammlung:

Cornelia Schöder
Martina Busche-Oberpenning
Jonas Horstmann
Dave Daniel Pador-Sundermeyer
Axel Brauckmüller

Stellvertretung:

Jörg-Michael Schrader
Brigitte Sawade-Meyer
Florian Staab
Jana Katharina Sasse
Rudolf Pieper

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	2.590	3.306	3.302
Umlaufvermögen (inkl. ARAP)	5	16	130
davon liquide Mittel	0	0	107

Eigenkapital	672	1.031	1.138
Sonderposten	1761	1798	1.835
Rückstellungen	31	33	28
Verbindlichkeiten (inkl. PRAP)	131	460	431
Bilanzsumme	2.595	3.322	3.432

<u>GuV Positionen:</u>	2021	2020	2019
Erträge	288	487	360
Aufwendungen	646	594	616
Jahresergebnis	-358	-107	-256

Der hohe Jahresfehlbetrag 2021 von -358 T€ ist hauptsächlich auf den Verkauf der Campingplatzanlage zurückzuführen. Der Anlagenabgang hat sich (nach Verrechnung mit dem Verkaufserlös) mit -285 T€ auf das Jahresergebnis negativ ausgewirkt.

Die Ursachen des Jahresfehlbetrages sind im Wesentlichen aufgabenbedingt begründet und stellen strukturelle Verluste dar, da dem größten Bereich des Betriebsvermögens keine Erträge gegenüberstehen.

Zum Jahresende sind die liquiden Mittel der Gesellschaft aufgebraucht.

Der Jahresfehlbetrag 2020 von -107 T€ wurde lt. Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 14.07.2021 und gemäß § 21 des Gesellschaftsvertrags auf neue Rechnung vorgetragen und entsprechend dem Verhältnis der Stammeinlagen mit jeweils rd. 54 T€ erfolgswirksam erstattet.

Vor dem Hintergrund der Verlustabdeckung der Gesellschafter besteht keine Gefährdung der Fortführung der Geschäftstätigkeit. Allerdings ist die Gesellschaft auf die weitere kontinuierliche finanzielle Unterstützung durch die Gesellschafter zwingend angewiesen. Denn die Zuschüsse der Gesellschafter sind die Hauptfinanzierungsquelle der Gesellschaft.

Eine strategische Neuausrichtung der Gesellschaft ist außerdem erforderlich. Die Gesellschafter müssen entweder über

- die Auflösung der GmbH oder
- die Weiterführung der GmbH mit neuem Gesellschaftszweck

beraten.

5.4.3

Zweckverband Erholungsbereich Große Aue

Wilhelm-Kern-Platz 1; 32339 Espelkamp

**Zweckverband
Erholungsbereich
Große Aue**

Telefon

05772 / 562-0

Internet

www.espelkamp.de

Gründungsjahr

1971

Allgemeine Rücklage

304.271,32 €

Gesellschafter:Beteiligungsquote:

Kreis Minden-Lübbecke

50 %

Stadt Espelkamp

50 %

Grundlagen des Unternehmens

Der Zweckverband übernimmt die Planung, Errichtung und Unterhaltung eines Erholungsbereiches unter besonderer Berücksichtigung der Landschaftspflege in der Stadt Espelkamp. In diesem Bereich sollen künstliche Wasserflächen angelegt werden, die auch der allgemeinen Erholung dienen sollen.

Mitglieder des Zweckverbands Erholungsbereich Große Aue sind die Stadt Espelkamp und der Kreis Minden-Lübbecke.

Die nicht durch sonstige Erträge gedeckten Aufwendungen des Zweckverbandes werden durch eine Umlage aufgebracht, welche von den Verbandsmitgliedern zu je 50 v. H. zu tragen ist. Die Verbandsumlage wird jährlich neu festgesetzt.

Der Zweckverband Erholungsbereich Große Aue erbringt keine eigenen Leistungen und beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäfte der laufenden Verwaltung werden von der Stadtverwaltung Espelkamp wahrgenommen.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Verbandsversammlung und der*die Vorstandsvorsteher*in. Die Verbandsversammlung besteht aus 12 Vertreterinnen und Vertretern. Der Kreis Minden-Lübbecke und die Stadt Espelkamp entsenden je 6 Vertreter*innen.

Verbandsvorsteher*in:

Dr. Henning Vieker

Stadt Espelkamp

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Verbandsversammlung:

Winrich Dodenhöft

Lutz Freiberg

Jürgen Gläser

Sven Reimers

Rolf Dieter Schütte

Claudia Strobel

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	661	645	645
Umlaufvermögen	116	138	128
<i>Davon liquide Mittel</i>	<i>116</i>	<i>138</i>	<i>128</i>
Eigenkapital	463	452	447
Sonderposten	303	303	303
Rückstellungen	7	7	7
Verbindlichkeiten	4	21	16
Bilanzsumme	777	783	772

<u>GuV Positionen:</u>	2021	2020	2019
Erträge	65	63	65
Aufwendungen	54	58	51
Jahresergebnis	11	5	14

Der Verband finanziert sich nahezu ausschließlich durch die Verbandsumlage. Wesentliche Aufwandsposition sind die Unterhaltungsarbeiten für den Erholungsbereich. Das Jahresergebnis für 2021 stellt sich gegenüber der Haushaltsplanung um 11 T€ besser dar, da die Unterhaltungsarbeiten günstiger als geplant durchgeführt werden konnten. Größere Anschaffungen sind im Finanzplanungszeitraum bis 2024 nicht geplant. Für das Haushaltsjahr 2022 sind allerdings Baumaßnahmen für eine Brücke in Höhe von 110T€ vorgesehen.

Für das Geschäftsjahr 2021 haben der Kreis Minden-Lübbecke und die Stadt Espelkamp wie im Vorjahr jeweils eine Umlage in Höhe von 31.028 € entrichtet.

Eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage wird auf absehbare Zeit nicht erwartet. Auch die Zahlungsfähigkeit des Verbandes ist durch die Umlagefinanzierung gesichert.

5.4.4

Radio Minden-Lübbecke

GmbH & Co. KG

Johanniskirchhof 2; 32423 Minden



Telefon

0571 / 83783 - 0

E-Mail

info@radiowestfalica.de

Internet

www.radiowestfalica.de

Gründungsjahr

1989

Kommanditkapital

520.000 €

Kommanditisten:Kapitalanteile:Beteiligungsquote:

J.C.C. Bruns GmbH & Co. KG

249.600 €

48,0 %

Neue Westfälische GmbH & Co. KG

140.400 €

27,0 %

Kreis Minden-Lübbecke

65.000 €

12,5 %

10 weitere kommunale Gesellschafter

65.000 €

12,5 %

aus dem Kreisgebiet Minden-Lübbecke

Grundlagen des Unternehmens

Die Radio Minden-Lübbecke GmbH & Co. KG betreibt in Verbindung mit der Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Minden-Lübbecke e. V. den lokalen Rundfunksender Radio Westfalica. Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunkgesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben, wie z.B. die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen, dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen und Hörfunkwerbung gemäß LMG NRW zu verbreiten.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Radio Minden-Lübbecke Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementärin).

Die Kommanditisten beziehen gemäß Gesellschaftervertrag aus den Jahresüberschüssen eine Gewinnausschüttung. Bei Jahresfehlbeträgen erfolgt eine buchhalterische Belastung der Verlustvortragskonten für jeden einzelnen Gesellschafter im Verhältnis der Kommanditanteile.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird von der Komplementärin Radio Minden-Lübbecke

Verwaltungsgesellschaft mbH gestellt. Daneben sind für die Mitgliederversammlung der Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Minden-Lübbecke e. V. Vertreter*innen des Kreistages des Kreises Minden-Lübbecke bestellt.

Geschäftsführung:

Uwe Wollgramm

Carsten Lohmann

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Anna Katharina Bölling

Stellvertretung:

Cornelia Schöder

Veranstaltergemeinschaft:

Florian Staab

Birgit Härtel

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	82	75	91
Umlaufvermögen (<i>inkl. ARAP</i>)	1.144	956	989
<i>davon liquide Mittel</i>	876	574	379
Eigenkapital	754	722	695
Ausgleichsposten	26	26	26
Rückstellungen	29	42	48
Verbindlichkeiten	417	241	312
Bilanzsumme	1.226	1.031	1.080

<u>GuV Positionen:</u>	2021	2020	2019
Erträge	1.742	1.498	1.943
Aufwendungen	1.600	1.530	1.881
Jahresergebnis	142	-32	62

Trotz der andauernden Corona-Krise wurde 2021 ein Gewinn von 142 T€ erwirtschaftet. Es war lt. Geschäftsführung das beste Ergebnis seit dem Geschäftsjahr 2017. Die Vermögenslage der Gesellschaft ist gut. Zur Absicherung zukünftiger Verluste besteht eine Rücklage in Höhe von 234 T€.

Die im Herbst 2021 geplante Steigerung der Umsatzerlöse für 2022 erscheint nicht mehr realistisch zu sein. Die Geschäftsführung geht inzwischen von einem Rückgang aus. Ob das für das Geschäftsjahr geplante positive Ergebnis von 62 T€ erreicht wird, ist fraglich.

5.4.5

Wege durch das Land

gemeinnützige GmbH

Hornsche Straße 38; 32756 Detmold



Telefon

05231 / 308020

E-Mail

info@wege-durch-das-land.de

Internet

www.wege-durch-das-land.de

Gründungsjahr

2009

Stammkapital

99.000 €

Gesellschafter:Kapitalanteile:Beteiligungsquote:Literaturbüro Ostwestfalen-
Lippe in Detmold e.V.

11.000 €

11,11 %

Landesverband Lippe

11.000 €

11,11 %

Kreis Minden-Lübbecke

11.000 €

11,11 %

Kreis Lippe

11.000 €

11,11 %

Kreis Paderborn

11.000 €

11,11 %

Kreis Höxter

11.000 €

11,11 %

Kreis Gütersloh

11.000 €

11,11 %

Kreis Herford

11.000 €

11,11 %

Stadt Bielefeld

11.000 €

11,11 %

Grundlagen des Unternehmens

Die Wege durch das Land gemeinnützige GmbH hat den Zweck, durch Veranstaltungen und Veröffentlichungen der Pflege des kulturellen Lebens zu dienen, volksbildend zu wirken, das Kunstverständnis zu wecken und zu vertiefen und damit die Allgemeinheit zu fördern. Ihre Aufgabe besteht darin, alljährlich das Literatur- und Musikfestival „Wege durch das Land“ zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie durch geeignete Maßnahmen weiterzuentwickeln. Bei dem Festival handelt es sich um in der Zeit von Mai bis Juli an verschiedenen Orten in Ostwestfalen-Lippe durchgeführte Veranstaltungen, die Lesungen von Schauspielern*innen und Schriftstellern*innen sowie Konzerte, Einführungen und Gespräche, literarische Exkursionen, Inszenierungen, Publikationen, Reden zur Architektur etc. beinhalten. Die Gesellschaft finanziert sich durch öffentliche Zuschüsse, Sponsoren, Spenden und Eintrittsgelder.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung:

Frank Schäfer

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Oliver Gubela

Stellvertretung:

Rainer Riemenschneider

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	47	62	37
Umlaufvermögen	187	127	154
<i>davon liquide Mittel</i>	75	125	107
Eigenkapital	89	121	120
Sonderposten	27	35	39
Rückstellungen	13	10	24
Verbindlichkeiten	105	23	8
Bilanzsumme	237	189	191

<u>GuV Positionen:</u>	2021	2020	2019
Erträge	908	757	1.008
Aufwendungen	940	756	1.045
Jahresergebnis	-32	1	-38

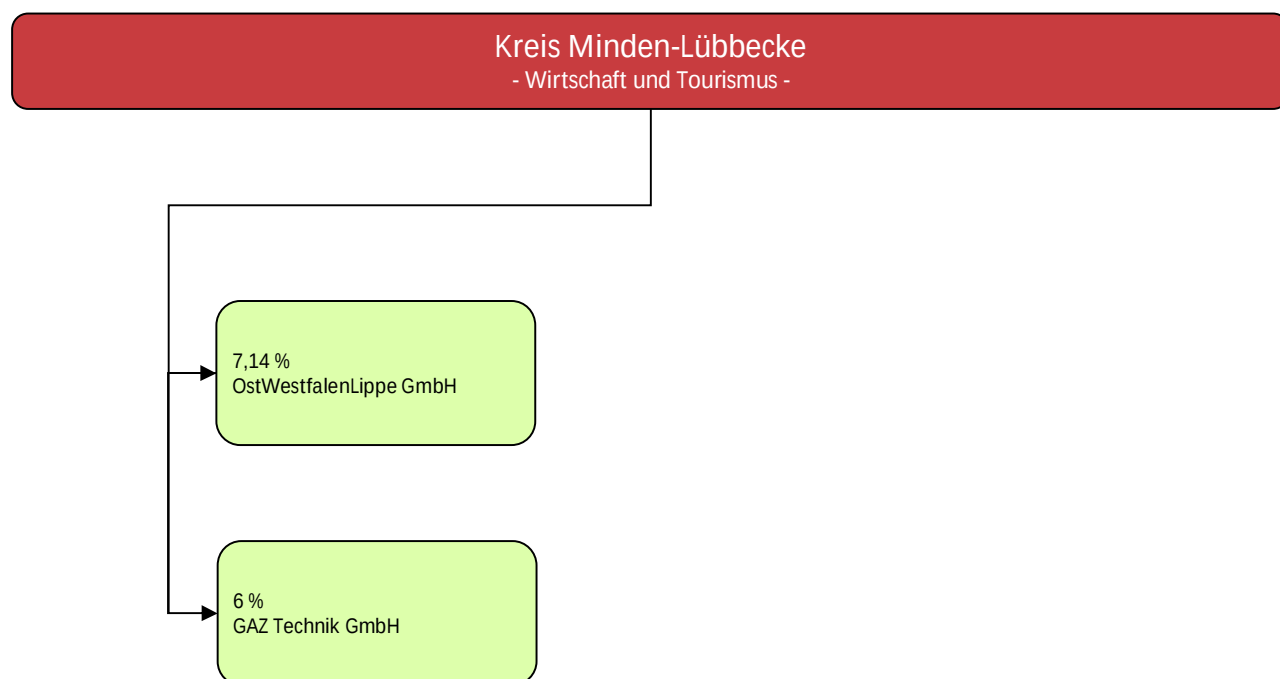
Das 22. Literatur- und Musikfestival im Jahr 2021 war erneut stark durch die Corona-Pandemie betroffen. Das Festival fand an 15 verschiedenen Orten in ganz Ostwestfalen-Lippe mit 19 Veranstaltungen und über 180 Künstlern*innen statt. Insgesamt haben ca. 3.000 Besuchern*innen (im Vj. 2.000) das Gesamtprogramm verfolgt. Die Durchführung der Termine war nur mit Auflagen und einer beschränkten Besucherzahl möglich. Dementsprechend belaufen sich die Eintrittserlöse deutlich unter vor Corona Niveau. Im Geschäftsjahr war es zum ersten Mal nötig, das Festival in zwei Abschnitten stattfinden zu lassen.

Der Kreis Minden-Lübbecke ist als Gesellschafter verpflichtet, zur Erfüllung der Aufgaben der Gesellschaft jährlich Beiträge zu leisten. Im Berichtsjahr ist der Beitrag je Gesellschafter auf 16.000 € gestiegen. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von -32 T€.

Die Geschäftsführung ist zuversichtlich, im Geschäftsjahr 2022 wieder ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen.

5. DARSTELLUNG DER EINZELNEN BETEILIGUNGEN

5.5 WIRTSCHAFT UND TOURISMUS



5.5.1

OstWestfalenLippe GmbH
Gesellschaft zur Förderung der Region

Walther-Rathenau-Straße 33-35; 33602 Bielefeld



Telefon	0521 / 967 33 - 0
E-Mail	info@ostwestfalen-lippe.de
Internet	www.ostwestfalen-lippe.de

Gründungsjahr	1992
Stammkapital	28.700 €

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Wirtschaft und Wissenschaft für OWL e.V.	14.350 €	50,00 %
Kreis Minden-Lübbecke	2.050 €	7,14 %
Stadt Bielefeld	2.050 €	7,14 %
Kreis Gütersloh	2.050 €	7,14 %
Kreis Lippe	2.050 €	7,14 %
Kreis Höxter	2.050 €	7,14 %
Kreis Paderborn	2.050 €	7,14 %
Kreis Herford	2.050 €	7,14 %

Grundlagen des Unternehmens

Die OstWestfalenLippe GmbH ist die Regionalentwicklungsgesellschaft der Kreise und der kreisfreien Stadt Bielefeld sowie von Wirtschaft und Wissenschaft in OWL. Die Gesellschaft wird zur Hälfte von den Gebietskörperschaften der Region getragen. Die andere Hälfte hält der Verein Wirtschaft und Wissenschaft für OWL e.V., in dem mehr als 120 Unternehmen, Organisationen und Hochschulen ihre Interessen bündeln. Zweck des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Entwicklung der Region OstWestfalen-Lippe. Damit verbunden ist die Aufgabe der regionalen sowie landes-, bundes- und europaweiten Imageförderung für die Region. Die Gesellschaft koordiniert von der Region ausgehende Werbe- und PR-Maßnahmen, insbesondere auch in den Bereichen Wirtschaft und Tourismus.

Die GmbH übernimmt punktuell Aufgaben im Bereich der Regionalentwicklung, unterstützt den it's OWL Clusterprozess, übernimmt Aufgaben im Bereich der Regionalkoordination und setzt Regionalmarketing um. Weiterhin ist die Gesellschaft Plattform für die Umsetzung von Regionalaufgaben. Dazu gehören z.B. das regionale Tourismusmarketing und die Koordination regionaler Kulturaufgaben. Zusätzlich hat die Gesellschaft 2017 die Ausrichtung der „REGIONALE 2022“ übernommen.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung, bestehend aus dem Vorstand des Vereins Wirtschaft und Wissenschaft für OWL e.V. und den Vertreterinnen und Vertretern der Gebietskörperschaften. Inhaltlich wird die GmbH durch mehrere Gremien mit Fachleuten aus der Region unterstützt. Dies sind die Fachbeiräte für Innovation und Wissen, für Kultur, für Marketing, für den Teutoburger Wald Tourismus sowie der Lenkungskreis Regionalagentur OWL und der Arbeitskreis EFRE.

Geschäftsführung:

Herbert Weber

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke ist in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Anna Katharina Bölling

Stellvertretung:

Oliver Gubela

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	408	931	477
Umlaufvermögen (inkl. ARAP)	2.286	1.387	2.003
<i>davon liquide Mittel</i>	263	545	1.354
Eigenkapital	631	665	585
Sonderposten	190	258	331
Rückstellungen	1.669	1.236	1.396
Verbindlichkeiten	204	159	168
Bilanzsumme	2.694	2.318	2.480

<u>GuV Positionen:</u>	2021	2020	2019
Erträge	4.563	4.587	5.077
Aufwendungen	4.598	4.507	5.026
Jahresergebnis	-35	80	51

Die OWL GmbH finanziert sich im Wesentlichen durch öffentliche Zuschüsse. Zudem haben sich gemäß Gesellschaftsvertrag die Gesellschafter verpflichtet, der Gesellschaft die Mittel zur Verfügung zu stellen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigt. Im Juni 2021 haben die Gesellschafter ein Sonderbeitrag für das Jahr 2021 i. H. v. 110 T€ und für das Jahr 2022 i. H. v. 119 T€ beschlossen, der u.a. für Investitionen in die digitale Infrastruktur und weiter notwendige Maßnahmen eingesetzt werden muss.

2021 war das Ergebnis erneut durch die Corona-Pandemie beeinflusst, so dass einige Projekte nicht oder nur digital umgesetzt wurden.

5.5.2

GAZ Technik GmbH



Fritz-Souchon-Straße 27; 32339 Espelkamp

Telefon 05772 / 560 - 0
 E-Mail info@gaz-technik.de
 Internet www.gaz-technik.de

Gründungsjahr 1991
 Stammkapital 1.704.980 €

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Stadt Espelkamp	1.193.670 €	70,0 %
Kreis Minden-Lübbecke	102.260 €	6,0 %
Stadtsparkasse Rahden	102.260 €	6,0 %
Aufbaugemeinschaft Espelkamp	76.700 €	4,5 %
Weitere Gesellschafter	230.090 €	13,5 %

Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Gründerzentrums und eines Beratungs- und Weiterbildungszentrums mit Schwerpunkt im Bereich technischer Leistungen sowie der Transfer und die Entwicklung neuer und innovativer Technologien. Seit 1991 finden im Gründerzentrum Espelkamp Existenzgründer*innen und junge, technologieorientierte Unternehmen günstige finanzielle Rahmenbedingungen und Hilfen bei allen Fragen in der Start- und Aufbauphase. Das Unternehmen vermietet zu diesem Zweck Nutzflächen und Büro-Infrastruktur an Existenzgründer*innen und junge Unternehmen, berät und begleitet diese.

Finanzielle Leistungen durch den Kreis Minden-Lübbecke werden nicht getätigt.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung:

Dirk Engelmann-Homölle Stadt Espelkamp

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

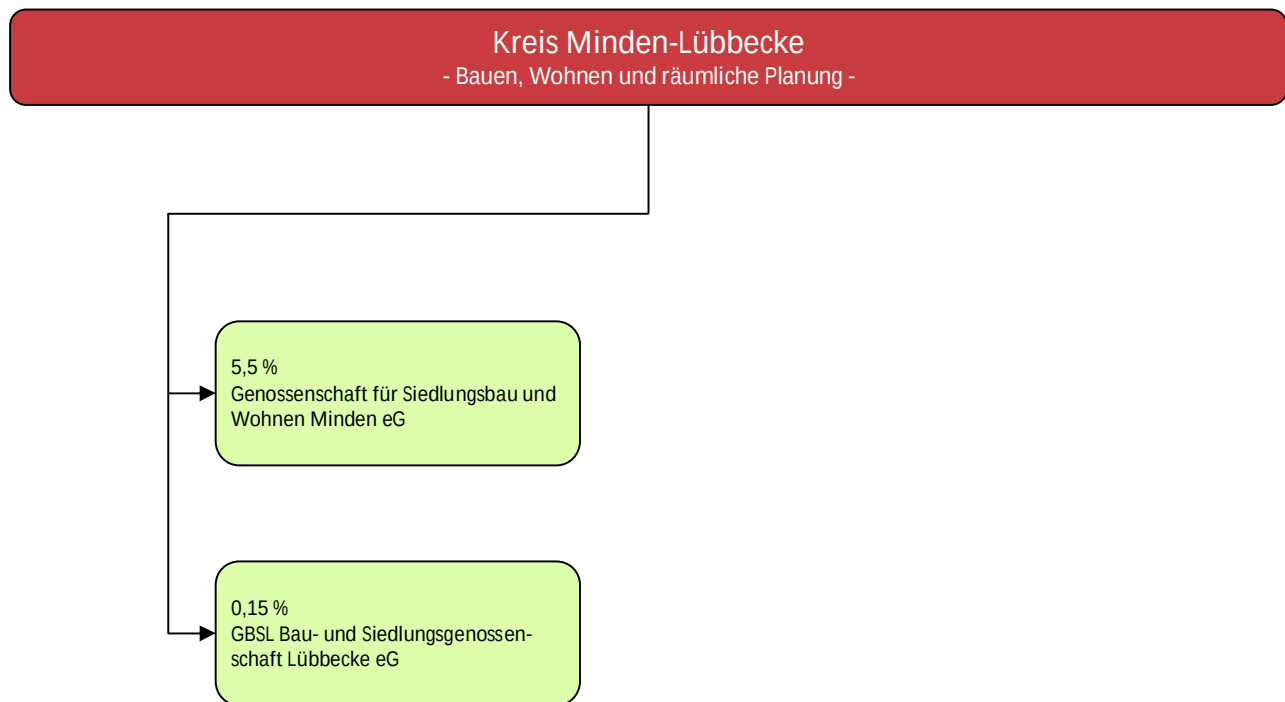
Oliver Gubela

Stellvertretung:

Birgit Ahrens

5. DARSTELLUNG DER EINZELNEN BETEILIGUNGEN

5.6 BAUEN, WOHNEN UND RÄUMLICHE PLANUNG



5.6.1

Genossenschaft für Siedlungsbau
und Wohnen Minden eG

Manteuffelstraße 2; 32423 Minden



Telefon	0571 / 8 88 01-0
E-Mail	info@gswminden.de
Internet	www.gswminden.de

Gründungsjahr	1927
Geschäftsguthaben	6.587.710 €

<u>Beteiligung des Kreises:</u>	<u>Geschäftsanteile:</u>	<u>Beteiligungshöhe:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Kreis Minden-Lübbecke	518	362.600 €	5,50%

Grundlagen des Unternehmens

Die GSW ist eine eingetragene Genossenschaft. Kerntätigkeit der GSW ist die Vermietung und Errichtung von Wohnungen und Häusern in der Stadt Minden und den unmittelbaren Nachbargemeinden Porta Westfalica, Petershagen und Hille. Sie vermietet in Minden und Umgebung mehr als 2.200 Wohnungen. Die GSW hat im Rahmen ihres sozialen Engagements die Grundlage für die Einrichtung je einer Altentagesstätte in Porta Westfalica-Lerbeck und Minden geschaffen. Die Altentagesstätten werden von der Arbeiterwohlfahrt und von der Stadt Minden betrieben. Die Genossenschaft trägt die Kosten für die bauliche Unterhaltung der beiden Gebäude.

Seit dem 01. Januar 2002 beträgt die Höhe eines Geschäftsanteils 700 €. Jedes Mitglied muss einen Geschäftsanteil übernehmen und kann weitere Anteile zeichnen. Auf das Kapital der Geschäftsanteile wird jährlich eine Dividende von 3% ausgeschüttet. Auf den Kreis entfällt bei 518 gehaltenen Anteilen somit eine Dividende von 10.878 €.

Organe/Gremien

Der Vorstand führt die Geschäfte. Ein aus der Mitte der Mitglieder gewählter Aufsichtsrat kontrolliert die Geschäftsführung. Mindestens einmal im Jahr findet die Vertreterversammlung statt, in der über die Grundsätze der Geschäftspolitik entschieden wird.

Vorstand:

Bernd Hausmann
Oliver Matecki

Der Kreis Minden-Lübbecke ist in den Gremien der Gesellschaft nicht vertreten.

5.6.2

GBSL Bau- und Siedlungs-
genossenschaft Lübbecke eG

Fünfhausen 10; 32312 Lübbecke



Telefon	05741 / 3459-0
E-Mail	info@gbsl-luebbecke.de
Internet	www.gbsl-luebbecke.de

Gründungsjahr	1936
Geschäftsguthaben	2.268.861 €
Gesamte Geschäftsanteile	13.175

<u>Beteiligung des Kreises:</u>	<u>Geschäftsanteile:</u>	<u>Beteiligungshöhe:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Kreis Minden-Lübbecke	20	3.200 €	0,15 %

Grundlagen des Unternehmens

Die GBSL Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lübbecke eG errichtet, veräußert und bewirtschaftet vorrangig für ihre Mitglieder Wohn- und Gewerberäume in allen Rechts- und Nutzungsformen. Die Genossenschaft bewirtschaftet im Altkreis Lübbecke mehr als 1.000 Wohneinheiten, Garagen und Gewerbeeinheiten. Die GBSL Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lübbecke eG ist alleinige Gesellschafterin der GBSL Betreuungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH. Die 100%-ige Tochtergesellschaft betreut und vermarktet unter anderem eigen- und fremdverwaltete Wohneinheiten und wickelt aufgrund eines Geschäftsbesorgungsvertrages die Geschäfte der GBSL eG ab. Der Kreis Minden-Lübbecke erhält aus der Beteiligung eine jährliche Dividende von 128 €.

Organe/Gremien

Organe der Genossenschaft sind die Vertreterversammlung, der Vorstand und der Aufsichtsrat. Die im Frühjahr 2020 neu gewählte Vertreterversammlung hat insgesamt 54 Mitglieder.

Vorstand:Achim Grube (*hauptberuflich*)Florian Ohmes (*hauptberuflich*) – ab 01.09.2021Andreas Krauß (*nebenberuflich*)

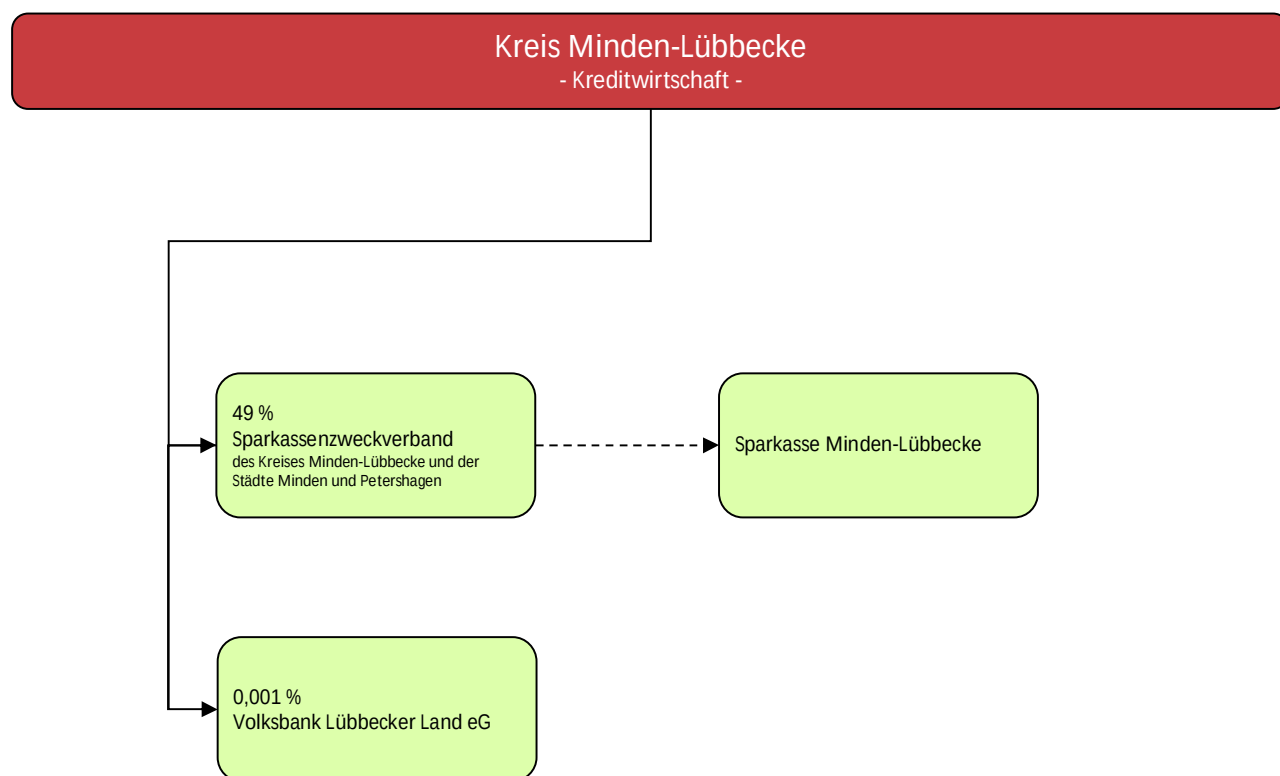
Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Aufsichtsrat:

Lutz Freiberg

5. DARSTELLUNG DER EINZELNEN BETEILIGUNGEN

5.7 KREDITWIRTSCHAFT



5.7.1

Sparkassenzweckverband des Kreises Minden-
Lübbecke und der Städte Minden und Petershagen

Königswall 2; 32423 Minden

Telefon	0571 / 806-0
E-Mail	mailbox@spk-milue.de
Internet	www.sparkasse-minden-luebbecke.de

Gründungsjahr	1980
---------------	------

<u>Mitglieder:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Kreis Minden-Lübbecke	49 %
Stadt Minden	42 %
Stadt Petershagen	9 %

Grundlagen des Unternehmens

Mit Wirkung zum 1. Januar 1980 wurden die Stadtparkasse Minden und die Zweckverbandssparkasse des Kreises Minden-Lübbecke und der Stadt Petershagen vereinigt und der Sparkassenzweckverband gegründet. Der Verband ist der Träger der Sparkasse, welche wiederum eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts ist. Die Beteiligungsquote ergibt sich aus dem in der Satzung bestimmten Verhältnis für die Ausschüttung von Überschüssen an die Träger.

Der Verband haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse Minden-Lübbecke nach den Bestimmungen des Sparkassengesetzes NRW und fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind der*die Vorstandsvorsteher*in und die Verbandsversammlung. Der Verbandsversammlung gehören insgesamt 30 Mitglieder an, davon 15 vom Kreistag des Kreises Minden-Lübbecke, 13 vom Rat der Stadt Minden und zwei vom Rat der Stadt Petershagen

Verbandsvorsteher*in:

Cornelia Schöder	Kreis Minden-Lübbecke
Stv.: Dieter Blume	Stadt Petershagen

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in der Verbandsversammlung:

Verbandsversammlung:

Anna Katharina Bölling
Dr. Oliver Vogt
Liane Spilker
Bent-Maria Grote
Rolf Dieter Schütte
Andreas Holdmann
Thomas Darlath
Reinhard Wandtke
Ulrike Grannemann
Axel Brauckmüller
Siegfried Gutsche
Thomas Dippert
Susanne Engelking
Thomas Röckemann
Jörg Beste

Stellvertretung:

Jörg-Michael Schrader
Wolfgang Koopmann
Ulrich Koors
Lutz Abrusztat
Brigitte Sawade-Meyer
Anja Kittel
Andreas Hoppe
Birgit Härtel
Melanie Ochsenfarth
Jürgen Gläscher
Petra Walter-Bußmann
Dr. Petra Spona
Hans-Eckhard Meyer
Jan Aussieker
Cathrin Marin

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

Der Sparkassenzweckverband erbringt keine Leistungen und hat kein eigenes Personal. Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden durch die Sparkasse Minden-Lübbecke durchgeführt. Auf die Aufstellung eines Haushaltsplanes, den Erlass einer Haushaltssatzung und auf die überörtliche Prüfung wird verzichtet, da der Sparkassenzweckverband nicht über eigene Einnahmen und Ausgaben verfügt. Alle Aufwendungen werden unmittelbar von der Sparkasse Minden-Lübbecke getragen.

5.7.1.1

Sparkasse Minden-Lübbecke
Anstalt des öffentlichen Rechts
Königswall 2; 32423 Minden



Telefon	0571 / 806-0
E-Mail	mailbox@spk-milue.de
Internet	www.sparkasse-minden-luebbecke.de
Gründungsjahr	1855 (in der jetzigen Form seit 1980)
Eigenkapital	186.034.702 €
<u>Träger:</u> Sparkassenzweckverband des Kreises Minden- Lübbecke und der Städte Minden und Petershagen	<u>Beteiligungsquote:</u> 100 %

Grundlagen des Unternehmens

Die Sparkasse Minden-Lübbecke ist die Zweckverbandssparkasse des Kreises Minden-Lübbecke sowie der Städte Minden und Petershagen. Errichtet wurde die Sparkasse Minden-Lübbecke 1855 als Anstalt des öffentlichen Rechts. Die Sparkasse hat die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere innerhalb des Geschäftsgebietes, zu dienen. Die Geschäftsbereiche der Sparkasse sind das Kreditgeschäft inkl. der Kommunalkredite, das Einlagengeschäft mit kurz- bis langfristigen Spar-, Termin- und Sichteinlagen von Privat- und Geschäftskunden, das Interbankengeschäft sowie weitere Dienstleistungen mit Beratung, Vermittlung und Verkauf von Wertpapieren, Kapitallebens- und Sachversicherungen, Bausparverträgen und Immobilien. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes. Die Sparkasse Minden-Lübbecke ist in ihrem Geschäftsgebiet mit 33 Geschäftsstellen vertreten. Am 31.12.2021 waren 532 Mitarbeiter*innen beschäftigt.

Der Kreis Minden-Lübbecke wickelt hauptsächlich über die Sparkasse Minden-Lübbecke seinen Zahlungsverkehr ab.

Aus den erwirtschafteten Jahresüberschüssen der Sparkasse Minden-Lübbecke fließen an den Kreis Minden-Lübbecke Gewinnausschüttungen im Verhältnis der Beteiligung des Kreises Minden-Lübbecke und der Städte Minden und Petershagen an den Sparkassenzweckverband. Die Gewinnausschüttungen sind gemäß § 25 Abs. 3 SpKG NRW zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben der Träger oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

Organe/Gremien

Organe der Sparkasse sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat besteht aus 21 Mitgliedern. Die Sparkasse verfügt des Weiteren über einen Risikoausschuss und über einen Bilanzprüfungsausschuss mit jeweils sechs Mitgliedern. Die Hauptverwaltungsbeamte*innen der Verbandsmitglieder nehmen, falls sie weder Vorsitzende des Verwaltungsrates noch Mitglied des Verwaltungsrates und auch nicht gem. § 11 Abs. 3 Satz 2 SpkG Beanstandungsbeamte*innen sind, an den Sitzungen des Verwaltungsrates mit beratender Stimme teil.

An den Sitzungen des Risikoausschusses und des Bilanzprüfungsausschusses nehmen die Hauptverwaltungsbeamte*innen beratend teil, die auch im Verwaltungsrat mit beratender Stimme teilnehmen.

Vorstand:

Wolfgang Kirschbaum

Stv.: Volker Böttcher

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Verwaltungsrat:

Anna Katharina Bölling

Susanne Rongen

Sven Öpping

Thomas Darlath

Birgit Härtel

Uwe Lämmel

Sebastian Landwehr

Stellvertretung:

Andreas Holdmann

Florian Staab

Axel Brauckmüller

Ulrike Grannemann

Dr. Petra Spona

Thomas Röckemann

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanzdaten:</u>	31.12.2021 in Mio. €	31.12.2020 in Mio. €	31.12.2019 in Mio. €
Geschäftsvolumen	3.166	2.960	2.670
Kundeneinlagen (Verbindlichkeiten)	2.503	2.311	2.004
davon Spareinlagen	953	917	903
davon Sparkassenbriefe	14	19	25
davon Sichteinlagen	1.526	1.366	1.066
davon Termineinlagen	10	10	10
Forderungen an Kunden	1.839	1.786	1.798
Kernkapital (gem. CRR)	287	275	268
Bilanzielles Eigenkapital	188	186	182

GuV Positionen:	2021	2020	2019
Erträge (Zinsüberschuss; Provisionsüberschuss und sonstige)	61,9	67,6	64,8
Aufwendungen (Personal, Verwaltung und sonstiges)	50,3	54,6	58,7
Bewertung, Risikovorsorge und Zuführung Fonds für allg. Bankrisiken	-7,0	-8,5	-1,2
Jahresergebnis	4,6	4,5	4,9

Die Vermögenslage der Sparkasse ist gekennzeichnet durch einen Anteil des Kundenkreditvolumens an der Bilanzsumme in Höhe von 58,8 % (i.Vj.: 61,1 %) und einem Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden an der Bilanzsumme in Höhe von 80,0 % (i.Vj.: 79,1 %). Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass das Bestandwachstum bei den Kundeneinlagen das Wachstum beim Kundenkreditvolumen überstieg und sich der Anteil der bei der Bundesbank unterhaltenen Guthaben an der Bilanzsumme von 13,3 % auf 16,0 % erhöhte. Der Anteil der Wertpapieranlagen an der Bilanzsumme stieg von 19,8 % auf 20,7 %. Die Gesamtkapitalquote und auch die Kernkapitalquoten übersteigen deutlich die aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften wurden Guthaben bei der Deutschen Bundesbank geführt.

Wesentliche Erfolgskomponenten sind ertragsseitig der Zins- und der Provisionsüberschuss und auf der Aufwandsseite der Personal- und der Verwaltungsaufwand. Maßgeblich für den weiteren Rückgang des Zinsüberschusses gegenüber 2020 war im Wesentlichen das anhaltend niedrige Zinsniveau. Der Rückgang der Zinserträge übertraf den Rückgang der Zinsaufwendungen deutlich.

Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen, des intensiven Wettbewerbs sowie des anhaltenden Niedrigzinsumfelds bewertet der Vorstand den Geschäftsverlauf und die Lage der Sparkasse im Geschäftsjahr 2021 als zufriedenstellend.

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 lässt insgesamt erkennen, dass die Wettbewerbssituation und das anhaltende Niedrigzinsumfeld die Ertragslage der Sparkasse belasten. Die Zinsspanne dürfte jedoch erstmals seit vielen Jahren wieder steigen. Das geplante Wachstum kann mit einer weiterhin soliden Eigenkapitalausstattung dargestellt werden. Die Auswirkungen der Covid-19-Krise können die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Prognosen ggf. über das bereits in dem internen Reporting enthaltene Ausmaß hinaus erneut negativ beeinflussen. Ebenso lassen sich die Auswirkungen aus der Situation in der Ukraine nicht abschließend beurteilen und können zu einer abweichenden Einschätzung führen.

5.7.2

Volksbank Lübbecker Land eG



Bahnhofstraße 3; 32312 Lübbecke

Telefon	05741 / 328 - 0
E-Mail	kontakt@vbll.de
Internet	www.vbll.de

Gründungsjahr	1887
---------------	------

<u>Beteiligung des Kreises:</u>	<u>Beteiligungshöhe:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Kreis Minden-Lübbecke	150 €	0,001%

Grundlagen des Unternehmens

Die Volksbank Lübbecker Land eG ist eine Genossenschaftsbank. Sie erbringt in 22 Filialen Kreditgeschäfte mit einem Volumen von 726 Mio. €, Einlagengeschäfte mit einem Bestand an Kundeneinlagen von 870 Mio. € und sonstige Dienstleistungen mit Beratung, Wertpapiervermittlung- und Verkauf, Versicherungsleistungen und Immobilien für ihre Mitglieder. In 2021 sind 216 Mitarbeiter*innen bei der Bank beschäftigt. Die Volksbank hat 56.300 Kunden*innen, von denen 25.800 Mitglieder der Genossenschaft sind.

Bei einer Bilanzsumme von 1,2 Mrd. € beläuft sich der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 auf 0,8 Mio. €.

Der Geschäftsanteil des Kreises beträgt 150 € und entspricht einer Beteiligungsquote von 0,001%. Die Beteiligung war Voraussetzung für eine Kreditaufnahme bei der Volksbank Lübbecker Land eG.

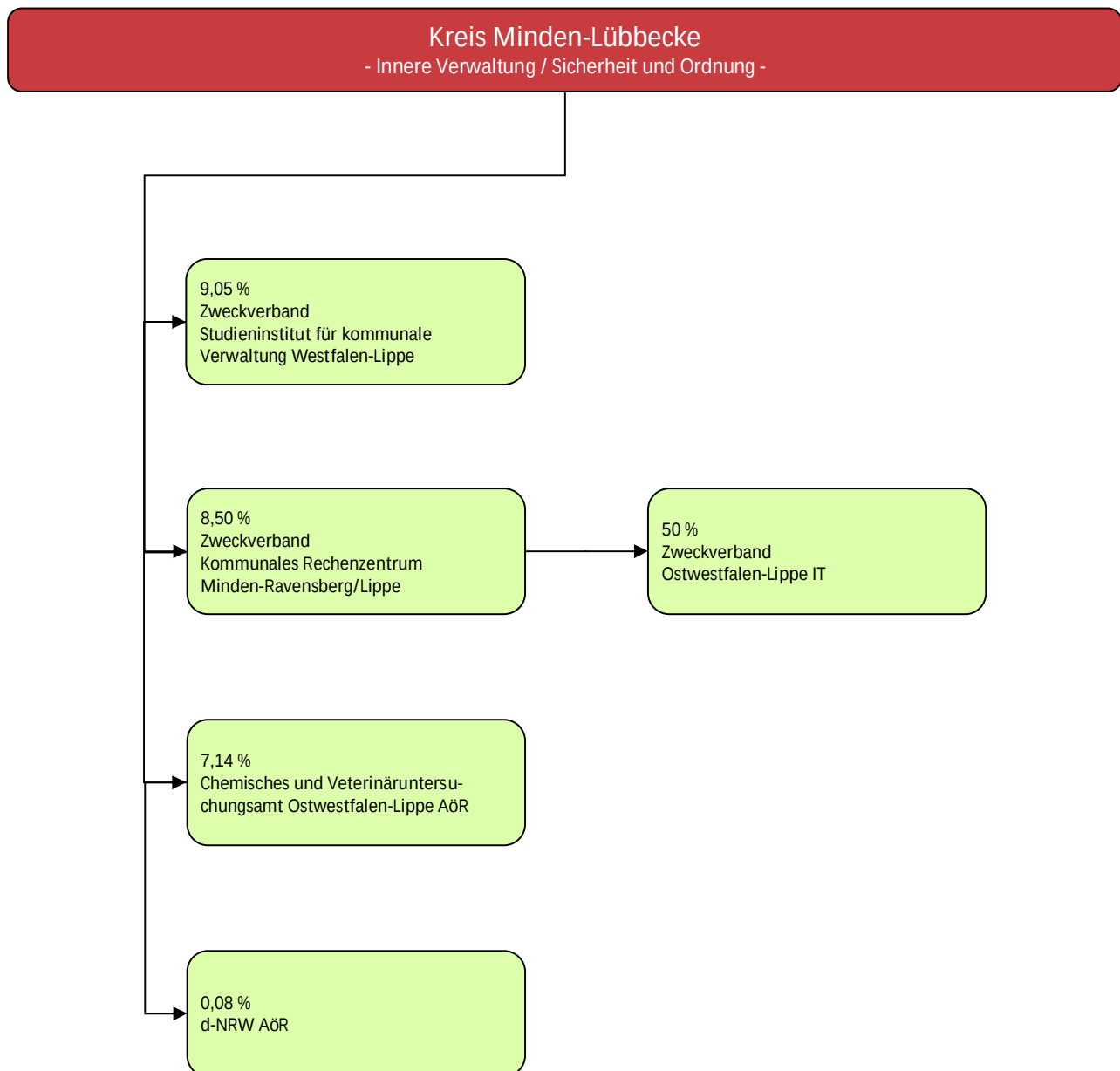
Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand und der Aufsichtsrat. Die Mitglieder der Bank sind in der Vertreterversammlung organisiert. Die Vertreterversammlung ist die Interessenvertretung der genossenschaftlichen Mitglieder der Bank.

Der Kreis Minden-Lübbecke ist in den Gremien der Gesellschaft nicht vertreten.

5. DARSTELLUNG DER EINZELNEN BETEILIGUNGEN

5.8 INNERE VERWALTUNG / SICHERHEIT UND ORDNUNG



5.8.1

Zweckverband Studieninstitut für
kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe

Rohrteichstraße 71; 33602 Bielefeld



Telefon

0521 / 557 577 - 10

E-Mail

zweckverband@stiw.de

Internet

www.stiw.de

Gründungsjahr

2005 (durch Fusion)

Allgemeine Rücklage

5.901.567 €

Mitgliederstruktur:

Beteiligungsquote:

Kreis Borken

10,82 %

Kreis Steinfurt

10,84 %

Kreis Gütersloh

10,64 %

Kreis Lippe

10,13 %

Stadt Bielefeld

9,74 %

Kreis Minden-Lübbecke

9,05 %

6 weitere kommunale Verbandsmitglieder

38,78 %

Grundlagen des Unternehmens

Der Zweckverband ist Träger des Studieninstituts für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe und unterhält auf Dauer gleichwertige Abteilungen an den Standorten Bielefeld und Münster. Das Studieninstitut hat die Aufgabe, den Dienstkräften der Gemeinden und Gemeindeverbände des Institutsbezirks die nach den Prüfungsordnungen vorgeschriebenen Prüfungen abzunehmen und sie auf diese vorzubereiten. Es unterstützt die Verwaltungen durch ein Personalberatungsverfahren bei der Auswahl geeigneter Nachwuchskräfte. Das Studieninstitut kann auch Personal anderer Verwaltungen, Körperschaften und Einrichtungen, die öffentlichen Zwecken dienen, ausbilden, prüfen, fortbilden und beraten sowie Fortbildungen in den verschiedenen Bereichen der kommunalen Aufgabenwahrnehmung anbieten. Das Institut gliedert sich in die Bereiche Ausbildung, Fortbildung sowie Medizin- und Rettungswesen. Die Beteiligungsquoten entsprechen dem Verhältnis der Einwohnerzahl der jeweiligen Mitgliedskörperschaft zu den gesamten Einwohnern im Verbandsgebiet. Bemessungsgrundlage sind hierbei die im Verbandsgebiet registrierten Einwohnerzahlen des Vorvorjahres. Die Beteiligungsquote verändert sich daher laufend.

5.8.2

Kommunales Rechenzentrum

Minden-Ravensberg/Lippe

Am Lindenhaus 19; 32657 Lemgo



Telefon	05261 / 252-0
E-Mail	info@krz.de
Internet	www.krz.de

Gründungsjahr	1971
Eigenkapital	4.929.280 €

Trägerstruktur:	<u>Beteiligungsquote:</u>
Kreis Lippe	9,52 %
Kreis Minden-Lübbecke	8,50 %
Kreis Herford	6,86 %
36 Kommunen aus den 3 Kreisgebieten und 1 Kommune aus dem Kreis Höxter	75,12 %

<u>Beteiligungen der Gesellschaft:</u>	<u>Beteiligungs-</u> <u>höhe:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Zweckverband OWL-IT	100.000 €	50 %
ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesell- schaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. G.	5.000 €	2,4 %

Grundlagen des Unternehmens

Das Kommunale Rechenzentrum (krz) ist ein kommunaler Zweckverband. Es ist der Informatik-Dienstleister der Verbandsmitglieder. Entwicklung, Einführung und Wartung klassischer Kommunalanwendungen sowie professioneller Rechenzentrumsbetrieb bilden die Tätigkeitsschwerpunkte, wobei durch die Entwicklung der IT-Landschaft verstärkt die Erbringung von Dienstleistungen im Vordergrund steht. Das krz kann auch für weitere Kommunen Leistungen erbringen soweit sich dadurch Vorteile für die Verbandsmitglieder ergibt. Das Unternehmen beschäftigte in 2021 im Durchschnitt 340 Mitarbeiter*innen.

Der Kreis Minden-Lübbecke berechnet die Beteiligungsquote anhand des Anteils des Kreises an der vom Zweckverband gesamten festgesetzten Verbandsumlage. Diese Umlage orientiert sich an der Einwohnerzahl der jeweiligen Verbandsmitglieder (Stand 31.12. des Vorjahres). Demnach ergibt sich für den Stichtag 31.12.2021 eine Beteiligungsquote in Höhe von 8,50 %.

Organe/Gremien

Die Organe des krz sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat, der*die Verbandsvorsteher*in. Die Verbandsversammlung besteht aus Vertretern*innen der Verbandsmitglieder. Jedes Verbandsmitglied hat eine Stimme und entsendet einen*e Vertreter*in. Der Verwaltungsrat besteht aus neun aus der Mitte der Verbandsversammlung benannten Mitgliedern sowie dem*der Vorsitzenden der Verbandsversammlung, dem*der Verbandsvorsteher*in und dessen*deren Stellvertreter*in. Neben den Organen verfügt das krz über einen Beirat mit beratenden Funktionen. Jedes Verbandsmitglied entsendet ein Mitglied in den Beirat. Da die Funktion des*der Verbandsvorstehers*in ein Ehrenamt ist, wird das krz von einem*einer Geschäftsleiter*in geführt.

Verbandsvorsteher*in:

Rüdiger Meier

Stv.: Kai Abruszat

Geschäftsleitung:

Lars Hoppmann

Martin Kroeger

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Verwaltungsrat:

Cornelia Schöder

Stv.: Jörg-Michael Schrader

Beirat:

Florian Staab

Stv.: Andreas Hoppe

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	23.026	22.100	23.549
Umlaufvermögen (<i>einschl. ARAP</i>)	14.590	16.794	14.924
<i>davon liquide Mittel</i>	892	2.493	1.755
Eigenkapital	6.093	4.929	4.958
Rückstellungen	19.794	20.101	18.842
Verbindlichkeiten	11.729	13.864	14.673
Bilanzsumme	37.616	38.894	38.473

<u>GuV Positionen:</u>	2021	2020	2019
Erträge	82.501	86.523	59.465
Aufwendungen	81.337	86.549	59.432
Jahresergebnis	1.164	-26	33

<u>Kennzahlen:</u>	2021	2020	2019
Eigenkapitalquote	16,2 %	12,7 %	12,9 %
Investitionen in T€	4.065	4.263	5.818
Ø Personalbestand	340	330	317

Der Zweckverband hat keine Gewinnerzielungsabsicht. Das Geschäftsjahr ist lt. Geschäftsführung mit Ausnahme der weit über Plan liegenden Umsätze bei der Handelsware planmäßig verlaufen. Prägende Einflüsse auf diese hohen Umsätze waren der stark anhaltende Bedarf durch die zunehmende Digitalisierung, die Ausrüstung für Mitarbeitende im Home-Office und der Zugang zu modernen Lernumgebungen mit entsprechender Infrastruktur und Endgeräten. Der Personalbestand wurde aufgabenbedingt weiter aufgestockt. Das Fusionsprojekt OWL-IT, das die Zusammenführung der Aufgaben und Dienstleistungen für die Verbandsgebiete und Kunden der GKD Paderborn, des krz Lemgo und der gemeinsam gegründeten OWL-IT vorsieht, ist weiter vorangetrieben worden. Die noch unklare Rechtslage hinsichtlich der Ausgestaltung des Umsatzsteuerrechts für Zweckverbände birgt ggf. Risiken kann aber auch Chancen für die Preisgestaltung und Abwicklung innerhalb der Verwaltung. Der Zweckverband schließt das Wirtschaftsjahr mit einem Überschuss von 1.164 T€ ab, geplant war ein ausgeglichenes Ergebnis. Die Eigenkapitalquote stieg aufgrund des Jahresüberschusses bei niedrigerer Bilanzsumme von 12,7 % auf 16,2 %.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 sieht die Planung eine ähnliche Entwicklung wie im Berichtsjahr vor. Große Chancen liegen in den kommenden Jahren im weiteren Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit in Ostwestfalen-Lippe im Rahmen des Fusionsprojekts OWL-IT.

5.8.2.1

Zweckverband Ostwestfalen-Lippe IT



Am Lindenhaus 21; 32657 Lemgo

Telefon

05261 / 252-0

Technologiepark 11; 33100 Paderborn

Telefon

05251 / 130-0

E-Mail

info@owl.it.de

Internet

www.owl-it.de

Gründungsjahr

2018

Gesellschafter:Beteiligungsquote:

Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz)

50 %

Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und
Datenverarbeitung Paderborn (GKD)

50 %

Beteiligung des Kreises:Beteiligungsquote:

Indirekt über

Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe

50 %

Grundlagen des Unternehmens

Die Ostwestfalen-Lippe-IT wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2018 gemeinsam von der Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung Paderborn (GKD) und dem Kommunalen Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz) gegründet, um ihre Leistungen im technischen Bereich zu bündeln und zum Nutzen ihrer Verbandsmitglieder wirtschaftlicher zu erbringen. Die Ostwestfalen-Lippe-IT hat die Aufgabe, für ihre Verbandsmitglieder Dienstleistungen in dem Geschäftsfeld Rechenzentrum durchzuführen. Dies umfasst die Beschaffung und den Betrieb der technischen Infrastruktur, der Netze, der Netzwerktechnik einschließlich der zum Betrieb notwendigen Sicherheitsarchitektur sowie der Annex Tätigkeiten im Rahmen der Bereitstellung der technischen Infrastruktur. Die Leistungserbringung der Ostwestfalen-Lippe-IT gegenüber den Verbandsmitgliedern erfolgt ausschließlich gegen genaue Kostenerstattung. Gewinnaufschläge werden nicht erhoben.

Organe/Gremien

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der*die Verbandsvorsteher*in. Die Geschäftsleitung wird durch die Geschäftsleiter*innen der beiden beteiligten kommunalen Rechenzentren wahrgenommen. Zur Bearbeitung fachspezifischer Themen kann die Geschäftsleitung zudem beratende Arbeitskreise bilden.

Der Kreis Minden-Lübbecke ist in den Gremien der Gesellschaft nicht direkt vertreten.

5.8.3

Chemisches und Veterinäruntersuchungs-
amt Ostwestfalen-Lippe AöR

Westerfeldstraße 1; 32758 Detmold



Telefon	05231 / 911 – 9
Internet	www.cvua-owl.de
Gründungsjahr	2008
Stammkapital	250.000 €

<u>Träger:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Land Nordrhein-Westfalen	50,00 %
Kreis Minden-Lübbecke	7,14 %
Stadt Bielefeld	7,14 %
Kreis Herford	7,14 %
Kreis Lippe	7,14 %
Kreis Höxter	7,14 %
Kreis Paderborn	7,14 %
Kreis Gütersloh	7,14 %

Grundlagen des Unternehmens

Im Jahr 2007 wurde der rechtliche Grundstein gelegt, um in Nordrhein-Westfalen integrierte Untersuchungsanstalten im Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes zu bilden. In der Zeit von 2008 bis 2014 hat das Verbraucherschutzministerium in jedem Regierungsbezirk ein Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt (CVUA) als Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet. Für den Regierungsbezirk Detmold war das die CVUA Ostwestfalen-Lippe AöR (CVUA-OWL). Sie entstand am 01.01.2008 als erste eigenständige Anstalt des öffentlichen Rechts auf der Grundlage der §§ 3 und 5 des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) aus der Zusammenlegung dreier ehemaliger Untersuchungsämter (Stadt Bielefeld, Kreis Paderborn und Land NRW).

Als amtliche Untersuchungseinrichtung für den gesundheitlichen Verbraucherschutz und der Tiergesundheit ist das CVUA-OWL für Untersuchungen, Bewertungen und Begutachtungen im Bereich Tiergesundheit, Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, Tabakerzeugnisse und Umwelt verantwortlich. Darüber hinaus sind dem CVUA-OWL vergleichbare Aufgaben auf dem Gebiet des Gentechnikrechts, der Strahlenschutzvorsorge und Untersuchungen auf Tierarzneimittel übertragen. Insgesamt werden pro Jahr in etwa 400.000 Untersuchungen durchgeführt.

Darüber hinaus ist das CVUA-OWL privatrechtlich auf dem Gebiet der Wasseruntersuchungen tätig.

Organe/Gremien

Organe des CVUA-OWL sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat besteht aus neun von den Trägern berufenen Mitgliedern.

Vorstand:

Dr. Manfred Stolz bis zum 30.11.2021

Dr. Ulrich Kros Vorstandsmitglied bis zum 30.11.2021 - ab 01.12.2021 alleiniger Vorstand

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Verwaltungsrat:

Jörg-Michael Schrader

Stv.: Dr. Ute Fritze

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Anlagevermögen	22.455	19.498	17.528
Umlaufvermögen (inkl. ARAP)	3.208	3.760	3.174
davon liquide Mittel	2.667	2.818	2.463
Eigenkapital	4.179	4.230	4.450
Sonderposten	921	976	199
Rückstellungen	20.344	17.577	15.654
Verbindlichkeiten (inkl. PRAP)	219	475	400
Bilanzsumme	25.663	23.258	20.702

<u>GuV Positionen:</u>	2021	2020	2019
Erträge	16.005	14.942	14.981
Aufwendungen	15.733	14.828	14.912
Betriebsergebnis	272	114	69
Finanzergebnis	-322	-334	-299
Jahresergebnis	-50	-220	-230

Das CVUA-OWL hat das Geschäftsjahr mit einem Fehlbetrag von -50 T€ gegenüber einem Defizit von -220 T€ im Vorjahr abgeschlossen. Die Ergebnisverbesserung resultiert insb. aus der Anpassung der Umlage. Die Umlage der Träger macht mit rund 80 % (Vj. rund 77 %) den Großteil der Erträge des CVUA-OWL aus. Die Umlage wurde so bemessen, dass sie für die nächsten drei Jahre auskömmlich ist. Durch die notwendige Rückstellung für die Sanierung aufgrund eines Wasserschadens wurde das Berichtsjahr aber mit einem Defizit abgeschlossen. Die vom Kreis Minden-Lübbecke im Jahr 2021 gezahlte Umlage belief sich auf 736 T€ (Vj. 664 T€). Die wirtschaftliche Lage zeigt sich strukturell unverändert.

5.8.4

d-NRW AÖR



Rheinische Straße 1; 44137 Dortmund

Telefon

0231 / 222 438-10

E-Mail

info@digitales.nrw.de

Internet

www.d-nrw.de

Gründungsjahr

2017

Stammkapital

1.281.000 €

Trägerstruktur:

Kapitalanteile:

Land Nordrhein-Westfalen

1.000.000 €

2 Landschaftsverbände NRW

2.000 €

26 Kreise aus NRW

26.000 €

253 Städte und Gemeinden

253.000 €

Beteiligung des Kreises:Kapitalanteile:Beteiligungsquote:

Kreis Minden-Lübbecke

1.000 €

0,08 %

Grundlagen des Unternehmens

Das Land Nordrhein-Westfalen hat zum 01. Januar 2017 eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit der Bezeichnung „d-NRW AÖR“ errichtet. Gemeinsame Träger der Anstalt sind das Land Nordrhein-Westfalen sowie die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen, die der Anstalt beigetreten sind.

Die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen können der Anstalt durch einseitige Erklärung, jeweils zum Beginn eines Kalenderjahres, beitreten. Der Kreis Minden-Lübbecke hat seinen Beitritt mit Wirkung vom 01. Januar 2017 erklärt.

Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten.

Ziele sind die Förderung der kommunalstaatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes.

Die Mitträger der d-NRW AöR bringen sich gemeinsam mit dem Land NRW in die weitere Entwicklung kommunal-staatlichen E-Governments in Nordrhein-Westfalen ein und haben die Möglichkeit, zukunftsweisende IT-Lösungen gemeinsam zu entwickeln und zu betreiben.

Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für Ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Organe/Gremien

Organe der Anstalt sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung. Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern sowie einer entsprechenden Anzahl von Stellvertreter*innen. Die sechs kommunalen Verwaltungsratsmitglieder werden durch die kommunalen Spitzenverbände und weitere sieben Mitglieder durch das Land NRW benannt. Die Bestellung der Verwaltungsratsmitglieder erfolgt durch die Landesregierung.

Der Kreis Minden-Lübbecke ist in den Gremien der Gesellschaft nicht vertreten.